ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH AUS DEM JAHR 2007

Selected bird records in Upper Austria of the year 2007

von N. Pühringer & S. Stadler

Der "Informationsdienst", kurz ID genannt, erscheint seit einiger Zeit nur mehr einmal jährlich im Frühjahrsheft der "Vogelkundlichen Nachrichten". Um einigermaßen die Aktualität zu gewährleisten möchten wir nochmals ersuchen, die Daten möglichst rasch nach Ablauf des Jahres – am Besten bereits EDV-erfasst – zu senden. Diese Vorgangsweise hat sich auch schon recht gut eingespielt, ein Großteil der Daten langt inzwischen bereits in digitaler Form und auch termingerecht bei den Bearbeitern ein, überwiegend wird auch die von der Datentenbank "Zobodat" am Biologiezentrum vorgegebene Eingabemaske verwendet. Besonderer dank gilt an dieser Stelle wieder Karl Billinger, der die gesamten Inn-Daten EDV-erfasst und dann gesammelt weiterleitet, allein 2007 waren das 10.420 Datensätze! Die zentrale Einlaufstelle für die ornithologi-Daten ist seit einigen Jahren bei Norbert Pühringer (n.puehringer@aon.at). Aus organisatorischen und terminlichen Gründen können für den ID nur Daten herangezogen werden, die bis spätestens 31. Jänner bzw. 15. Februar (bereits EDV-erfasst) einlangen. 2007 waren das unglaubliche 30.575 Daten, fast das Doppelte vom Jahr 2006! Zumindest seit den Arbeiten zum Oö. Brutvogelatlas stellt das einen absoluten Rekord darstellt. Natürlich resultiert daraus, dass auch das Schreiben des ID-Textes wieder einen größeren Zeitaufwand darstellt. Zusammenfassungen und eine rigorose Datenauswahl sind notwendig, um den ID in einem entsprechenden Rahmen zu halten. Wir haben uns wieder darauf beschränkt, nur Besonderes (Erst-/Letztbeobachtung, gro-Be Stückzahlen, Brutnachweise seltenerer Arten oder Raritäten...) anzuführen, um den Umfang und Aufwand nicht völlig zu sprengen. Oberösterreich ist hier – im Gegensatz zu anderen Bundesländern – hinsichtlich der Datenauswahl in der glücklichen Lage, aus dem Vollen schöpfen zu können. Das hat natürlich den Nachteil, dass nicht jede Einzelbeobachtung von "mittelseltenen Arten" extra genannt werden kann. Seien Sie also bitte nicht böse, wenn gerade eine für Sie ganz besondere Beobachtung nicht extra erwähnt wurde, oder in einer Zusammenfassung untergegangen ist. Sehr häufige Arten, die auch bisher schon nur mehr der Vollständigkeit halber geführt wurden, werden inzwischen ganz weglassen, da eine pauschale Nennung ohnehin wenig aussagekräftig ist. Der ID stellt also keine komplette Artenliste des jeweiligen Beobachtungsjahres dar! Auch Meldungen von den "Allerweltsarten" sind natürlich weiterhin für die Datenbank von Bedeutung und sehr willkommen!

Bei meldepflichtigen Arten (*) wurde die Richtlinie (siehe Heft 15/2 2007) eingehalten, nur Beobachtungen in die Datenbank aufzunehmen bzw. im ID zu publizieren, von denen auch ein Protokoll für die Avifaunistische Kommission (AFK) vorliegt oder zumindest fix zugesagt wurde.

Die Ergebnisse der jährlich von der Eulenschutzgruppe unter der Leitung von G. Haslinger durchgeführten Bestandserfassung finden sie im Bericht von G. Haslinger und J. Plass in diesem Heft. Die dort behandelten Eulenarten (Schleiereule, Uhu, Sperlings-, Stein-, Habichts- und Raufußkauz) wurden im ID daher nicht gesondert erwähnt!

Das Jahr 2007 begann mit einem ausgesprochen milden Winter und setzte sich in einem sehr sonnigen April fort. Schlechtwetterperioden Mitte Mai und im August/September führten einerseits zu Zugstau bei Kleinvögeln (v.a. Schwalben, Mauersegler), andererseits war das Auftreten von Limikolen im überschwemmten Kulturland besonders auffällig, dieser Umstand bescherte dem Ennstal ein ganz außergewöhnlich reiches Zuggeschehen. Nach einem frühen Wintereinbruch war der eigentliche Hochwinter 2007/08 in den Tieflagen wieder extrem schneearm und mild, im Gebirge kamen aber doch erhebliche Schneemengen zusammen.

Ornithologisch war das Jahr 2007 durch eine ganze Reihe von Ausnahmegästen und Raritäten gekennzeichnet, deren letzter Nachweis in Oö. z. T. schon 10-20 Jahre oder noch länger zurückliegt. Stellvertretend seien hier Würgfalke, Triel, Mornellregenpfeifer, Sumpfläufer, Doppelschnepfe, Spatel- und Falkenraubmöwe, Zwergseeschwalbe, Blauracke, Rosenstar und Mariskenrohrsänger genannt!

SEETAUCHER-SCHREITVÖGEL

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Im Spätwinter war der Sterntaucher in Oö. offensichtlich nicht präsent, auf bayrischer Seite das Innstaus Ering-Frauenstein konnte jedoch am 18./24.2. 1 Ex. entdeckt werden (H.+C. NÖBAUER). Der erste Herbstvogel (ad.) hielt sich von 18.-21.11. an der Traun beim KW Wels auf (W. PÜHRINGER, K. KOHLMANN, E. KARLHUBER, N. PÜHRINGER). Es folgte 1 juv. am Ennsstau Thaling von 23.-29.11. (U. LINDINGER, W. WEIBMAIR, M. BRADER, H. PFLEGER); am Unteren Inn wurde schließlich 1 Ex. am 1.12. bei Frauenstein gesehen (E. PILZ), 1 juv. war am 9.12. dann noch bei Obernberg (E. PILZ, U. LINDINGER, G. JUEN).

Prachttaucher (*Gavia arctica*): Wieder sehr gute Winterbestände 2006/07 an den Salzkammergutseen: Vom Traunsee liegen durchgehende Beobachtungsreihen bis 18.2. vor (viele Beob.), max. 9 Ex. konnten am 4.2. gezählt werden (G. JUEN, N. PÜHRINGER). 4 Ex. (davon 2 im Pk) waren noch am 1.4. anwesend (M. PLASSER). Am Attersee hielten sich am 21.1. sogar 10 Ind. auf (G. JUEN, D. ZIEGLER)! Einzelbeobachtungen gelangen im Jänner auch am Ennsstau Thaling (7.1.; U.

LINDINGER) und am Unteren Inn bei der Prammündung (14.1.; H. REISNER), in der Hagenauer Bucht (27.1.; B. VESELKA) und bei Mühlheim (29.1.; T. MÖRTELMAIER). Zu sehr ungewohnter Jahreszeit war von 1.-12.6. 1 schlichtes Ex. (offenbar im 2. Kj) am Ennsstau Thaling zu bestaunen (H. PFLEGER)! Wiederum in Thaling rasteten auch die ersten 5 Herbstvögel (2 davon noch im Pk) von 22.-26.10., sogar 6 bzw. 9 Ex. konnten hier am 8./11.11. gezählt werden; von 13.11.-11.12. waren dann noch mehrfach 1-2 Ex. an den Ennsstauseen Staning, Mühlrading und Thaling anwesend (H. PFLEGER, M. BRADER). Am Traunsee wurden Prachttaucher wieder regelmäßig ab dem 26.10. (3 Ex.; G. JUEN, U. LINDINGER) gesehen, 9 Ex. waren es am 18.11. (G. FORSTINGER). Außergewöhnlich waren 26 Ex. bei Gmunden Anfang November, die kurzzeitig wegen eines Schneesturmes zur Rast gezwungen waren (H. MARTERBAUER)! Außer an Enns und Traunsee wurden Prachttaucher im Herbst/Winter 2007 nur noch mit 1 bzw. 2 juv. am 5./19.11. am Gr. Weikerlsee/Linz registriert (E. PILZ, N. PÜHRINGER).

*Eistaucher (*Gavia immer*): Der Ende Dezember 2006 am Traunsee in Altmünster entdeckte Jungvogel konnte am 7./21.1. noch von G. Juen und D. Ziegler, am 30.1. von S. Zinko und F. Samwald, sowie am 10.2. von A. Schuster beobachtet werden.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Wie üblich sehr viele außerbrutzeitliche Beobachtungen, aber leider auch aus 2007 nur wenige Brutzeitbeobachtungen! Der einzige (!) konkrete Brutnachweis stammt aus der Wibau/Marchtrenk, hier waren am 1.7. 3 führende Paare zu sehen (M. PLASSER). Traditionell sehr hohe Winterbestände wurden wieder vom E-Kanal in Linz-Kleinmünchen gemeldet, hier zählte O. BALDINGER 58 Ex. am 14.1. und 59 Ex. am 18.2. Nachbrutzeitlich kam es auch an den Ennsstauseen zu größeren Ansammlungen, 50-100 Ex. wurden von 8.-31.8. mehrfach in Thaling gezählt (W. WEIßMAIR, M. BRADER, U. LINDINGER). Ebenfalls ca. 50 Ex. wurden außerdem am 22.9. in der Wibau/Marchtrenk (E. PILZ) und am 17.11. am Traunsee (U. LINDINGER) notiert.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Sehr viele Meldungen aus allen Jahreszeiten. Von folgenden Gewässern wurden Bruten gemeldet: Wibau/Marchtrenk und Weißkirchen a. d. Tr. (1.5.-18.8.; M. Plasser, U. Lindinger, M. Brader), den Ennsstauseen Mühlrading und Rosenau (12.5.-16.8.; M. Brader), dem Unteren Inn bei Frauenstein (12.5.; U. Lindinger), Hagenau (7.7.-21.7.; M. Plasser, K. Billinger), der Salzachmündung (25.7.-14.8.; H. Reichholf-Riehm, K. Billinger, S. Schuster), Reichersberg (14.6.; F.+I. Segieth) und Obernberg (11.-23.9.; S. Selbach, K. Billinger), vom Ibmer Moor am Seeleitensee und Heratinger See (10.6., 16.7.; H. Höfelmaier, F. Gramlinger), vom Almsee (3.6., 5.8.; N. Pühringer, F. Daucher), vom Mondsee (17.6., 3.9.; E. Pilz, S. Stadler), Hallstättersee (7.10.; A. Pilz) und vom Traunsee (28.10., Spätbrut! N. Pühringer).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Der einzige Spätwinternachweis 2007 stammt vom Attersee bei Seefeld (1 Ex.; G. JUEN, D. ZIEGLER). Am Traunsee-Westufer konnten am 1.11. bemerkenswerte 11 Ex. (!) gezählt werden (G. JUEN), nochmals 1 Ex. dann am 7.12. in Ebensee (M. PLASSER). Den Hallstättersee besuchte 1 Ind. am 17.11. (S. STADLER), 2 waren schließlich noch am 26.12. an der Aschach/Eferdinger Becken (G. WÖSS).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Mehrere Beobachtungen, durchwegs von Einzelvögeln: Am 7.2.am Pichlinger See/Linz (O. BALDINGER), am 11.11. beim Hollereck/Traunsee (M.+J. STRASSER), am 28.11. am Ennsstau Thaling (M. BRADER), am 9.12. am Inn bei Obernberg (E. PILZ, U. LINDINGER, G. JUEN) und am 15.12. noch am Gr. Ausee/Asten (H.+B. PFLEGER).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Im Hochwinter war dieser Lappentaucher wieder ausschließlich am Traunsee anzutreffen, was die nationale Bedeutung dieses Gewässers als Überwinterungsgebiet für die Art unterstreicht. Es langten Daten von vielen Beobachtern ein, die größten Stückzahlen wurden am 30.1. mit 22 Ex. am gesamten See (S. ZINKO, F. SAMWALD) und am 10.2. mit 31 Ex. allein bei Altmünster (A. SCHUSTER) gemeldet. Das letzte Datum stellt auch zugleich die späteste Beobachtung am Traunsee im Winter 2006/07 dar. Zur Zugzeit war dann am 24.3. 1 Ex. am Ennsstau Mühlrading zu sehen (M. BRADER, J. SAMHABER), von 31.3.-5.5. waren zuerst 1, später 2 ad. in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER, U. LINDINGER), nochmals dann am 8.7. (A. SCHUSTER). 2 ad. zeigten sich zwischendurch auch am 17.5. am Ennshafen (H. PFLEGER, G. JUEN). Von 28.7.-1.10. liegen dann regelmäßige Beobachtungen von den Ennsstauseen Mühlrading, Thaling und Staning vor, max. 7 Ex. waren es am 30.8. in Thaling (M. BRADER, U. LINDINGER, H. PFLEGER); am 28.7. fütterte 1 ad. in Thaling einen flüggen juv. (M. Brader), die Herkunft der Familie ist ungeklärt. Am 11.9. wurde der erste Vogel des Herbstes (ad.) wieder am Traunsee entdeckt (G. JUEN), hier lag in der Folge auch wieder das Zentrum des Auftretens in Oö., max. ca. 25 bzw. 22 Ex. wurden jeweils am gesamten See am 17./18.11. gezählt (U. LINDINGER, G. FORSTINGER, H. MARTERBAUER u.a.). 2 bzw. 1 Ex. waren weiters am 22./29.9. sowie 24.11./2.12. wieder in der Wibau/Marchtrenk (E. PILZ, N. PÜHRINGER, M. PLASSER), 1 Ex. am 18.11. an der Traun in Stadl Paura (W. PÜHRINGER) und 2 Ex. am 15./17.12. am Gr. Ausee/Asten (H.+B. PFLEGER).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): In beiden Wintern wenige Nachweise, vielleicht bedingt durch die milde Witterung und die weitgehend eisfreien Gewässer. Am 5.2. 1 Ex. an der Agermündung/Lambach (H. Huss). Am 23.11. (K. Lieb) und am 2.12. (H. Höfelmaier, F. Gramlinger) jeweils Nachweise am Seeleitensee/Ibmer Moor. Schließlich ließ sich auch am Unteren Inn bei Kirchdorf am 20.12. noch 1 Ex. bestaunen (F. Segieth).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Ein Durchzügler wurde am 6.5. in der Ettenau/Salzach entdeckt (K. LIEB, HACH). Brutverdächtig war die Art nur am Unteren Inn in der Reichersberger Au, wo jeweils 1♀ am 30.6./15.7. registriert wurde (G. JUEN, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): 2007 wurde der erste Vogel schon ausgesprochen früh am 22.2./9.3. bei St. Florian a. I. entdeckt (J. KOLLMEIER). In der Kolonie Reichersberg/Inn waren die ersten 6 bzw. 8 Brutvögel ab dem 6./7.4. zu sehen (F.+I. SEGIETH, K. BILLINGER). Am 5.5. konnten in der schwer einsehbaren Reiherkolonie 8 besetzte Horste gezählt werden (M. PLASSER), von 24.7.-15.8. wurden mehrfach 20 Ex. (davon max. 15 juv.) festgestellt (S. SCHUSTER, K. BILLINGER). Mit 15.8. datiert von dort auch die Letztbeobachtung in Oö. (K. BILLINGER). Abseits vom Unteren Inn war 1 Ex. am 28.4. am Stögmühlbach b. Fischlham/Untere Traun (A. SCHUSTER), 2 Ex. flogen am 11.6. um 23:00 rufend über Kremsdorf/Micheldorf (G. JUEN, D. ZIEGLER).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Erstbeobachtung am Unteren Inn sehr früh am 25.4. (2 Ex.) in Reichersberg (J. EISNER), schon am 5.5. wurden dann die ersten brütenden ad. in der gemischten Reiherkolonie entdeckt (M. PLASSER). Das Brutgeschehen wurde in der Folge durch umfangreiche Meldungen (sehr viele Beob.!) dokumentiert, am 4.7. konnten erstmals 4 besetzte Horste gezählt werden (W. STEPHAN)! Max. 14 ad. (9.8.; K. BILLINGER) und 8-10 juv. 12.8. (M. PLASSER) konnten im Umfeld der Kolonie registriert werden! Die Letztbeobachtung auf oö. Seite des Unteren Inns datiert mit 13.10. in Obernberg (1 bzw. 4 Ex.; S. SELBACH, J. HELLMANNSBERGER). Die einzigen Meldungen von Durchzüglern abseits vom Unteren Inn stammen von der Welser Heide, und zwar aus Trindorf (2 Ex. am 13.5.; M. PLASSER) und aus der Wibau (1 Ex. am 29.9.; N. PÜHRINGER).

*Küstenreiher (*Ardea gularis*): 2 Ex. wurden am 3.6. in Lindenlach/Hörsching gesehen (E. Pilz, M. Plasser), 1 Ex. (dunkle Morphe) in der Wibau am 28.9. (U. LINDINGER). Die regelmäßigen Beobachtungen dieses Gefangenschaftsflüchtlings in der Welser Heide dürften mit der freifliegenden Population des Welser Zoos in Zusammenhang stehen.

Silberreiher (Egretta alba): Sehr viele Meldungen von Wintergästen und Durchzüglern, wieder schwerpunktmäßig aus dem Zentralraum und vom Unteren Inn. Es wurden wesentlich größere Trupps gesehen als 2006. Im Hochwinter waren z.B. 56 Ex. an der Entenlacke/Machland (R. GATTRINGER), am 14.2. wiederum mind. 50 (U. LINDINGER). 50 Ex. wurden auch am 17.2. in der Wibau/Marchtrenk gezählt (M. PLASSER). Es langten auch wieder zahlreiche Brutzeitbeobachtungen ein: Bemerkenswerte 10 Ex. wurden noch am 16.5. in St. Peter a. Hart/Innkr. gesehen (W. SAMHABER), 1-4 Ex. waren auch mehrfach am Innstau Ering-Frauenstein (20.5., J. HELLMANNSBERGER; 30.6., H. BROMBERGER) und im Bereich der Reiherkolonie Reichersberg (10.6., 1 Ex.; H. REICHHOLF-RIEHM) zu beobachten. Am 14.6. hielten sich auch 2 Ex. an der Entenlacke/Machland auf (H. PFLEGER). Begründeter Brutverdacht ergab sich aber nirgends. Schon ab Mitte Juli setzte wieder stärkerer Zuzug ein, am 16.8. waren dann zu ungewöhnlicher Jahreszeit wieder 53 Ex. in St. Peter a. Hart/Innkr. (F. BURGSTALLER). Die größten Ansammlungen des Spätherbstes waren je mind. 55 Ex. am 9./17.11. in der Wibau/Marchtrenk und 93 Ex. (!) am dortigen Schlafplatz am 2.12. (M. PLASSER, E. PILZ).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Sehr viele Daten, Bruten wurden nur aus den Kolonien Reichersberg/Unterer Inn (ca. 27 bes. Horste am 18.3.; H. HABLE und viele weitere Beob.), Eberschwang/Hausruck (6-7 Horste am 13.4.; J. SAMHABER) und Schlögen/Obere Donau (mind. 15 juv. in den Horsten am 16.6.; H. UHL, N. PÜHRINGER) gemeldet.

Purpurreiher (*Ardea purpurea*): Erstbeobachtung von 2 Ex. am 31.3. in der Wibau/Marchtrenk (E. PILZ, M. PLASSER), auch am 17.4. wurde dort nochmals 1 Ex. gesehen (M. STRASSER)! Am 24.6. konnten 2 ad./1 imm. in der Reiherkolonie Reichersberg/Unterer Inn entdeckt werden (M. PLASSER), 2 ad. (Paar) dann am 14.7.; 1 bereits flugfähiger juv. bestätigte am 15.7. eine neuerliche Brut für 2007 (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER)! Kurz darauf ließ sich am 28.7. auch noch 1 Purpurreiher am Ennsstau Mühlrading blicken (M. BRADER).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Nach einer bemerkenswerten Winterbeobachtung in Scharnstein/Almtal am 29.1. (M. STRASSER) können die nächsten Vögel erst am

25./26.3. in Wolfern b. Steyr bzw. in Kematen a. d. Krems festgestellt werden (H. STEINER). In der erfreulich großen Datenmenge finden sich insgesamt auch 13 Brutnachweise. An 10 Horststandorten mit bekannter Brutgröße konnte der außergewöhnlich hohe Bruterfolg von 3,6 juv./erfolgreicher Brut ermittelt werden (PÜHRINGER 2007a). Die ungewöhnlich späte Beobachtung eines juv. am 6.11. an den Schacherteichen/Kremsmünster (G. JUEN) liegt einen Monat hinter der Letztbeobachtung durchgehender Datenreihen (7.10. bei Lambach; M. WALDL).

Weißstorch (Ciconia ciconia): Im Gegesatz zu 2006 wurden aus dem Jänner mehrere Beobachtungen von offensichtlich überwinternden Weißstörchen gemeldet: An der Landesgrenze zu Salzburg wurden 3 Ex. am 2.1. in Irrsdorf gesichtet, die sich dort schon seit Anfang/Mitte Dezember 2006 aufgehalten hatten (L. WIENER). Im Ennstal war von 11.-24.1. 1 Ex. bei Mühlrading bzw. Hargelsberg (M. BRADER, G. JUEN), 2 Ex. waren am 24.1. über Wels/Gartenstadt zu sehen (W.+T. PÜHRINGER) und Ende Jänner 2007 wurde schließlich noch 1 Ex. in Katzbach b. Linz entdeckt (H. VITEZ). Die ersten vermutlichen Durchzügler wurden dann am 18.2. in Untergrünburg/Steyrtal und am 26.2. in Diepersdorf/Kremstal notiert (U. LINDINGER, H. UHL). Am 26.2. traf auch das Brut- des Horstpaares in Saxen/Machland ein, das ♀ war dort erstmals am 2.3. zu beobachten; am 11.5. versuchten hier 7 Fremdstörche den traditionellen Horst auf der Volksschule zu erobern (R. GATTRINGER)! 2007 waren in Oö. 6 Horstpaare anwesend, 4 davon brüteten erfolgreich und es wurden 11 juv. flügge (R. GATTRINGER, briefl. Mitt.). Außergewöhnlich große Zugtrupps waren 21 Ex. am 23.8. in Neukirchen a. d. Enknach und mind. 24 Ex. am nächsten Tag bei St. Peter a. Hart (F. HANSLMAYR). Dezember-Beobachtungen ließen dann wieder Überwinterungen erwarten, von 13.-30.12. wurden 2 Ex. mehrfach im Raum Hargelsberg/Untere Enns gesichtet (Hr. NOWOTNY, W. WEIßMAIR, M. BRADER), am 31.12. waren noch 2 ad. (nicht das Brutpaar!) in Saxen/Machland (R. GATTRINGER).

Löffler (*Platalea leucorodia*): 1 ad. im Pk wurde am 3.6. am Innstau Obernberg entdeckt (H. PFLEGER, G. JUEN), und war hier bis in den Herbst mehr oder weniger durchgehend zu bewundern (sehr viele Beob.!). Die letzte Meldung stammt vom 13.10. (J. HELLMANNSBERGER).

*Sichler (*Plegadis falcinellus*): Nach dem letzen oö. Nachweis im Ibmer Moor 2004 machte im Juni 1 ad. im Prachtkleid kurz Rast am Unteren Inn: Am 3.6. wurde er von G. Juen und H. Pfleger zwischen Obernberg und Kirchdorf entdeckt (Belegfotos!), am 7.6. zeigte er sich noch H. Höfelmaier, F. Gramlinger und F. Segieth!

Heiliger Ibis (*Threskiornis aethiopicus*): Wieder Beobachtungen eines Einzelvogels (oder mehrerer?) im Inn-Salzach-Raum: Von 10.-13.4. in Geretsdorf, von 25.5.-26.7. in Handenberg (A. RUSSINGER, K. LIEB); am 27.5. Sichtungen am Inn bei Braunau und Obernberg (2 Ex.? W. WINDSPERGER, F. SEGIETH) und am 30.6. wiederum bei Obernberg/Kirchdorf (G. JUEN).

Chileflamingo (*Phoenicopterus chilensis*): Wieder ganzjährige Beobachtungen von 1-2 Ex. am Unteren Inn zwischen der Salzachmündung und Obernberg (sehr viele Beob.), am 6.1. sogar auf bayrischer Seite des Stauraumes Schärding-Neuhaus (J. KOLLMEIER, J. KROTTENBÖCK). Wie erstmals im Vorjahr, unternahm das Paar auch 2007 wieder einen Brutversuch; Erstmals am 21.4. wurde ein Brüten vermutet (F.+I. SEGIETH), am 12.5. nachgewiesen (U. LINDINGER). Da keine weiteren

Meldungen zum Brutverlauf einlangten, dürfte auch der zweite Versuch erfolglos verlaufen sein.

ENTENVÖGEL

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Nachdem 2006 die Art in Oö. nicht nachgewiesen werden konnte, nun doch wieder mehrere Beobachtungen dieses nordischen Wintergastes. Am 30.1. flog ein Familienverband (2 ad./2 juv.) tief über dem Traunsee bei Altmünster nach Süden (S. ZINKO, F. SAMWALD)! Am 18.2. wurde ein krankes oder vielleicht bereits totes Ex. nahe der Reiherkolonie in Reichersberg entdeckt (H. REICHHOLF-RIEHM, U. WIESINGER). Im Spätherbst rastete dann noch 1 ad. von 29.11.-2.12. am Ennsstau Thaling (U. LINDINGER, H. PFLEGER).

Saatgans (*Anser fabalis*): Auch 2007 wieder eher spärliches Auftreten dieser nordischen Gans in Oö.: Von 13.1.-4.2. wurden mehrfach 17-19 Ex. (offenbar jeweils derselbe Trupp) auf bayrischer Seite (H.+Ch. Nöbauer) bzw. oö. Seite (G. Stahlbauer, H. Weber) des Innstaus Ering-Frauenstein gesehen, später dann auch am Stau Obernberg (E. Pilz, F. Segieth). 3 Ex. am 17.2. in der Hagenauer Bucht (B. Veselka) und 1 Ex. am 11.3. bei Obernberg (F. Segieth) waren die letzten des Winters 2006/07. Im Spätherbst gab es offensichtlich bei der Saatgans ein Beobachtermonopol; die erste tauchte am 10.11. in der Wibau/Marchtrenk auf und wurde mehrfach bis 15.12. gesehen. Die einzige Beobachtung am Unteren Inn betraf 14 Ex. am 1.12. bei Obernberg (jeweils M. Plasser, E. Pilz).

Blässgans (Anser albifrons): Im Vergleich zum Winter 2005/06 ein sehr starkes Auftreten an den Stauseen am Unteren Inn von Jahresanfang bis 11.3.; am 18./25.2. wurden im Stau Obernberg je 70 Ex. gezählt (H. REICHHOLF-RIEHM, U. Wiesinger, H. Höfelmaier, F. Gramlinger), am 24.2. jedoch sogar 120 (F. SEGIETH)! Am 10.3. waren es immerhin noch 65 Ex. (J. HELLMANNSBERGER). Abseits vom Inn gelangen nur Einzelnachweise: Von 7.1.-4.3. zeigte sich mehrfach 1 Ex. in der Wibau/Marchtrenk (U. LINDINGER, M. PLASSER, E. PILZ), am 4.2. rastete 1 Ex. kurz am Traunsee beim Hollereck (G. JUEN, N. PÜHRINGER). Auch am Ennsstau Mühlrading hielten sich 2 Ind. zwischen 22.1. und 17.3. auf (M. Brader, U. Lindinger, A. Pfanzelt). Auch die ersten Herbstvögel wurden wieder an der Enns entdeckt, diesmal am Stau Thaling am 24.10. (1 ad./3 juv.), sogar 7 Ex. waren es dann am 16.11. (H. PFLEGER). Ab dem 28.10. waren Blässgänse auch wieder am Innstau Obernberg vertreten, 8 (-10) wurden in der Folge regelmäßig bis zum 27.12. gesichtet (K. BILLINGER, J. GADERER, E. PILZ, M. PLASSER, U. LINDINGER, G. JUEN, F. SEGIETH). Auch in der Wibau/Marchtrenk waren wieder Wintergäste festzustellen, die erste Gans am 3.11. (H. KAUTZKY, B. KRANZL), am 10.11. waren es bereits 4 Ex. (M. PLASSER), 9 bzw. je 10 Ex. wurden schließlich am 26.11. und 2./15.12. gezählt (E. PILZ).

Streifengans (Anser indicus): Auch 2007 konnte wieder 1 Ex. von 4.2.-15.4. am Innstau Obernberg beobachtet werden (F. SEGIETH, H. REICHHOLF-RIEHM, U. WIESINGER u. v. a.), am 12.5. hielt sich 1 Vogel (vermutlich derselbe) am Stau Frauenstein auf (U. LINDINGER). Nach einer längeren Sommerpause setzte sich die Reihe in Obernberg (aber auch Frauenstein) von 3.9.-18.11. fort (K.+F. BILLINGER, H. HÖFELMAIER, J. SAMHABER u. v. a.). In einem Fall wurde am rechten Lauf ein gelber Farbring erkannt. Am Ennsstau Staning zeigte sich eben-

falls 1 Ex. (ad., flugfähig und unberingt) von 17.5.-2.12. (U. LINDINGER, M. BRADER).

Kanadagans (Branta canadensis): Wieder ganzjährig zahlreiche Meldungen vom Unteren Inn und vom Traunsee (viele Beob.). Am Ennsstau Mühlrading (11./17.3.; M. Brader, A. Pfanzelt) und im Ibmer Moor (10.4.; K. Lieb) gelangen dagegen nur Einzelbeobachtungen. Der Verbreitungsschwerpunkt dieses inzwischen in Oö. offenbar fest etablierten Neubürgers lag aber wie üblich in den Schottergruben der Welser Heide. Hier wurden max. 19 Ex. am 27.1. in der Wibau/Marchtrenk gezählt (E. PILZ, M. PLASSER). In der Wibau wurde auch eine erfolgreiche Brut mit 3 pulli am 30.5./3.6. festgestellt, 3 weitere Brutnachweise (mit 4/3/1 juv.) liegen aus Bergern/Weißkirchen a. d. Traun vor (M. PLASSER, E. PILZ). Am 4.8. gelang außerdem ein Brutnachweis am Inn bei Obernberg (1 ad.+2 juv.; E. PILZ). Von 28.1.-29.11. wurde am Traunsee in Altmünster mehrfach eine farbberingte, nur stockentengroße Unterart ("Zwergkanadagans", B. c. minima) gesehen (N. PÜHRINGER, M. BRADER, S. ZINKO, F. SAMWALD), die offensichtlich erfolgreich mit einer Weißwangengans (B. leucopsis) 3 juv. großgezogen hat (s. u.). Auch in der Ettenau/Salzach hielt sich von 3.4.-Ende Okt. ein ad. dieser Unterart auf (K. Lieb, A. Russinger).

Kanada- x **Graugans** (*Branta canadensis* x *Anser anser*): Von dieser Hybridform über Gattungsgrenzen hinweg werden in Oö. immer wieder Einzelexemplare gesehen, z. B. am Traunsee bei Altmünster und Gmunden mehrfach von 10.1.-4.2. (N. PÜHRINGER, U. LINDINGER, G. JUEN), am 15.4. am Unteren Inn bei der Salzachmündung (I. GÜRTLER) und am Ennsstau Mühlrading am 28.7./30.8. (M. BRADER).

Kanada- x Weißwangengans (*Branta canadensis* x *B. leucopsis*): Das Verhältnis einer "Zwergkanadagans" (*B. c. minima*) zu einer Weißwangengans in Altmünster (s. o.) hatte offenbar Folgen, am 29.11. war die Kanadagans samt 3 juv. mit intermediären Merkmalen dort zu beobachten (N.+M. PÜHRINGER).

Weißwangengans (Branta leucopsis): Wie üblich ganzjährig (ausgenommen März/April) regelmäßige Meldungen v. a. vom Innstau Obernberg (sehr viele Beob.); hier wurden max. 3 Ex. von 10.-25.2. gesehen (F. SEGIETH, W. CHRISTL, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER). An den Schottergruben der Welser Heide wurde nur je 1 Ex. am 5.5. in Lindenlach (U. LINDINGER, G. JUEN) und am 17.6./18.8. in Weißkirchen (M. PLASSER, M. BRADER) registriert. Der einzige Brutnachweis war eine Mischbrut mit einer Kanadagans am Traunsee bei Altmünster (s.o.; N.+M. PÜHRINGER).

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): Nach Einzelbeobachtungen in den vergangenen Jahren nun auch verstärktes Auftreten dieses Neubürgers in Oö.: ∂♀ am 17./25.3. in Lindenlach/Hörsching (E. PILZ, U. LINDINGER). Jeweils 1 Ex. (immer dasselbe?) am 18./23.11. am Ennsstau Staning (M. BRADER, G. PILZ) und am 4.12. beim Ennsstau Thaling (G. JUEN, H. PFLEGER).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Ganzjährig viele Beobachtungen, schwerpunktmäßig am Innstau Oberberg: Von hier liegen Daten von 3.2. (1 ad.; M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER) bis 28.10. (15 Ex.; K. BILLINGER, J. GADERER) vor; durch die Anwesenheit von 2-4 ad. von Mai-Juli bestand Brutverdacht (viele Beob.), max. 19 Ex. (2 ad./17 juv. unbekannter Herkunft!) wurden am 6.10. gezählt (S.

SELBACH). Weitere Einzelbeobachtungen stammen aus dem Ibmer Moor (10.4.; K. LIEB) aus Grund/Salzachtal (12.5.; A. RUSSINGER) und schließlich noch von der Unteren Enns b. Thaling (22.12.; M. BRADER).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Wieder ganzjährig am Unteren Inn, vor allem in den Stauräumen Ering-Frauenstein und Egglfing-Obernberg. Die größte Trupp wurde am 17./18.3. mit 48 bzw. 50 Ex. im Stauraum Ering-Frauenstein in der Hagenauer Bucht bzw. auf bayrischer Seite gezählt (B. VESELKA, H.+C. NÖBAUER). Ebenfalls am 18.3. hielten sich 49 Ex. am Stau Obernberg auf (F. PHILIPP, C. BURGDORF-PHILIPP); möglicherweise waren die Trupps identisch, da später mit 56 Ex. am 25.3. in Frauenstein (H.+C. NÖBAUER) der Maximalbestand gezählt wurde. Abseits vom Inn wurde im Spätwinter 18 in Zauset/Untere Traun entdeckt (W.+T. PÜHRINGER), noch ungewöhnlicher waren jedoch 8 Ex. am 9.2. am Traunsee bei Altmünster (G. PILZ). Vorbrutzeitlich waren Brandgänse wie in den letzten Jahren auch an der Enns zu sehen, so am Stau Mühlrading mehrfach 1-2 Ex. von 17.3.-12.5. (M. Brader, A. Pfanzelt, J. Samhaber, H. Pfleger, E. Pilz), sogar 4 Ex. waren am 15.4. in Thaling (H. PFLEGER) und 1 Ex. am 12.5. in Staning. Am 1.4. ließ sich außerdem noch 1 ind. in der Wibau/Marchtrenk blicken (E. PILZ, H. MEINHART, M. PLASSER). Am bislang einzigen oö. Brutplatz, an den Innstauseen, war das erste Paar mit 11 pulli am 16.5. zu sehen (F. SEGIETH), auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein hielten sich am 27.5. max. 30 ad. mit 69 juv. auf (H.+C. NÖBAUER)! Abgesehen von 2 Sommerbeobachtungen von je 1 Ex. in der Wibau (1.7.; M. PLASSER) und am Ennsstau Thaling (10.7.; H. PFLEGER) waren Brandgänse dann bis zum Spätherbst nur mehr auf die Innstauseen konzentriert: Mit je ca. 50 juv. am 15./16.8. wurde der Maximalbestand der zweiten Jahreshälfte in Obernberg ermittelt (U. LINDINGER), danach lagen die Zahlen bis Jahresende durchwegs unter 20 Ex. (viele Beob.). Ab Anfang November tauchten Brandgänse plötzlich auch wieder an der Enns auf, von 5.11.-11.12. konnten mehrfach 1-2 Tiere in den Stauräumen Staning, Garsten und Rosenau festgestellt werden (M. BRADER, G. PILZ, U. LINDINGER). Auch Anfang November (während eines Wintersturms) rasteten wieder 20 Ex. am Traunsee, diesmal bei Pühret (H. MARTERBAUER).

Brautente (Aix sponsa): Nachweise dieser aus Nordamerika stammenden Ente in mehreren Regionen Oö.'s, kein Bruthinweis. Von 9.3.-8.4. war durchgehend ein Paar in Hagenberg i. Mkr. zu sehen (F. KOSSAK, G. LUSCHÜTZKY); am 11.3. zeigte sich 1♀ in Hallstatt (S. STADLER) und am 9.4. 1♂ an der Alm S Viechtwang (L. PÜHRINGER). Weitere Beobachtungen gelangen dann erst wieder im Spätherbst, am 25.10. war 1♀ am Ennsstau Rosenau und am 17.11. 1♀ in Losenstein (M. BRADER, J. BLUMENSCHEIN). 1♂ wurde schließlich noch am 20.11. in Lindenlach/Hörsching gesichtet (E. PILZ), 1♀ am 29.12. am Inn bei Obernberg (S. SELBACH).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Wieder viele Meldungen meist von Einzelvögeln an verschiedenen Gewässern in Oö.; bis zu 10 Ex. wurden mehrfach von 3.2.-1.12. an der Feldaist bei Pregarten gezählt (F. KOSSAK). Keine Bruthinweise 2007.

Pfeifente (*Anas penelope*): Sehr viele Daten von den bekannten Wasservogel-Überwinterungsgebieten im Zentralraum und vor allem vom Unteren Inn bis Ende Mai. 103 Ex. wurden z.B. am 14.1. am Innstau Schärding-Neuhaus gezählt (M. HOHLA), 100 Ex. am 3.2. bei Kirchdorf/Inn (M. PLASSER, E. PILZ). Die letzten des

Frühlings ließen sich am 5.5. am Gr. Weikerlsee/Linz (N. PÜHRINGER) und am 27.5. am Innstau Obernberg (F. SEGIETH) blicken; von bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein liegen sogar Beobachtungen von 1 am 16./17.6. vor (H.+Ch. Nöbauer). Am Innstau Obernberg setzte der Herbstzug ab dem 15.8. ein (1 Ex.; S. SELBACH), die Verbreitung in der 2. Jahreshälte ergibt wieder ein ähnliches Verbreitungsmuster, allerdings war die Art jetzt auch regelmäßig an der Unteren Enns festzustellen (M. Brader, H. Pfleger, U. Lindinger u. a.). Der größte Trupp im Frühwinter waren 102 Ex. am 19.11. am Gr. Weikerlsee/Linz (N. PÜHRINGER).

Schnatterente (*Anas strepera*): Brutnachweise wurden von folgenden Gewässern gemeldet: Am Unteren Inn aus der Reichersberger Au (11.5.; K. BILLINGER) und dem Stau Obernberg (30.6., M. PLASSER, G. JUEN, H. PFLEGER; 16.7., H. BLÖMECKE; 24.7., S. SCHUSTER); von der Welser Heide aus Lindenlach (3./7.6.; M. PLASSER, E. PILZ) und der Wibau (1.7., 5 führende ♀♀, M. PLASSER), sowie von den Schacherteichen b. Kremsmünster (17.6. 4 führende ♀♀, M.+J. STRASSER; 23.6. 3 führende ♀♀, H. STEINER).

Krickente (*Anas crecca*): Ganzjährig sehr viele Meldungen, vor allem von den größeren Augewässern der Tieflagen. Max. 417 Ex. wurden trotz des milden Winters in der Wibau/Marchtrenk am 7.1. gezählt (A. SCHUSTER). Der einzige Brutnachweis des Jahres stammt von der Ettenau/Salzach: Am 27.6. konnte hier ein führendes ♀ mit 6 pulli entdeckt werden (K. LIEB). Ab Anfang August kam es schon wieder zu größeren Ansammlungen, besonders am Unteren Inn, max. 476 Ex. wurden hier am 16.9. im Stau Obernberg notiert (S. STINGLHAMMER).

Spießente (*Anas acuta*): Regelmäßiger Gast im Winter und zu beiden Zugzeiten, vor allem im Zentralraum und an den Innstauseen. Die größten Trupps waren je 24 Ex. in der Hagenauer Bucht/Braunau am 14.1./24.2. (H. HÖFELMAIER, K. BILLINGER), ebenfalls im Stauraum Ering-Frauenstein wurden auch am 16.12. wieder 24 Ex. gezählt (G. STAHLBAUER, H. WEBER). Von 5.5.-10.7. konnte 1d mehrfach in der Wibau/Marchtrenk gesichtet werden (U. LINDINGER, M. PLASSER, A. SCHUSTER, E. PILZ), auch am Innstau Obernberg war 1 Ex. am 27.5. anwesend (F. SEGIETH), Brutverdacht bestand aber nirgends.

Knäkente (*Anas querquedula*): Erstbeobachtungen von 1 bzw. 4♂♂ ungewöhnlich früh am 5.3. am Garstner Teich (M. BRADER) und am 6.3. in Hof/St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER). Nachdem 2006 keine Brutnachweise gelungen waren, konnten 2007 wieder 2 erfolgreiche Bruten in Lindenlach b. Hörsching entdeckt werden: 2♀♀ führten hier am 7.6. 6 bzw. 7 pulli (M. PLASSER, E. PILZ). Die Familien konnten auch am 16.6. hier bestätigt werden (E. PILZ), offenbar hatten sich aber kurzzeitig alle pulli einem ♀ angeschlossen (A. SCHUSTER). Nachbrutzeitlich wurden 35 Ex. am 24.7. in Obernberg/Inn und mind. 20 Ex. am 31.8. am Ennsstau Thaling gezählt (S. SCHUSTER, U. LINDINGER). Die letzte Knäkente des Jahres wurde am 6.10. wieder bei Obernberg registriert (S. SELBACH).

Löffelente (*Anas clypeata*): Ganzjährige Beobachtungen, die Schwerpunkte lagen dabei wie üblich am Unteren Inn und an Kiesgruben der Welser Heide. Mind. 40 Ex. am 17.11. in der Wibau/Marchtrenk waren der größte Rastbestand des Jahres (E. PILZ), an diesen Schotterteichen bestand auch Brutverdacht (U. LINDINGER). Der einzige Brutnachweis stammt vom Innstau Obernberg, hier führte am 8.7. 1♀ 5 pulli (F.+I. SEGIETH).

Bahamaente (*Anas bahamensis*): 1 Ex. hielt sich von 27.5.-29.7. am Innstau Obernberg auf (F.+I. SEGIETH, M. PLASSER, G. JUEN, H. PFLEGER).

Kolbenente (*Netta rufina*): Ganzjährig sehr viele Beobachtungen, in erster Linie von den Innstauseen, den Schottergruben der Welser Heide, den Ennsstauseen und vom Traunsee. Am letzteren Ort wurden mit 58 Ex. am 28.1. in Gmunden und Altmünster außergewöhnlich großte Winterbestände gezählt (M. BRADER, N. PÜHRINGER u. a.). Von den beiden traditionellen Brutgebieten in Oö. liegen auch wieder mehrere Brutnachweise vor: Am Innstau Obernberg wurden mind. 5 verschiedene führende ♀♀ von 12.5.-20.7. registriert (U. LINDINGER, J. HELLMANNSBERGER, F. SEGIETH, E. PILZ, M. PLASSER, H. REICHHOLF-RIEHM, K.+F. BILLINGER). Auf den Schotterteichen der Wibau/Marchtrenk wurden am 3.6. 3 führende ♀♀ gefunden (E. PILZ, M. PLASSER), am 1.7. 4♀♀ mit pulli (M. PLASSER); aufgrund des Alters der juv. dürften hier zumindest 7 Bruten (allerdings durchwegs mit geringen Jungenzahlen) stattgefunden haben!

Tafelente (*Aythya ferina*): Brutverdacht bestand 2007 mehrfach, der einzige Brutnachweis blieb jedoch 1 juv. am 7.7. am Inn bei Kirchdorf (M. PLASSER)!

Reiher- x **Tafelente** (*Aythya fuligula* x *A. ferina*): Ein Hybrid dieser beiden Elternarten wurde am 10.3. am Ennshafen entdeckt (H. PFLEGER, G. JUEN).

Bergente (*Aythya marila*): 2007 gelangen für oö. Verhältnisse auffallend viele Nachweise dieser Tauchente. Am Traunsee bei Pühret hielten sich 2 Ex. (1 ad. ♂/1♂ im 1. Winter) von mindestens 10.1.-4.2. auf (N. PÜHRINGER, G. JUEN, D. ZIEGLER, S. ZINKO, F. SAMWALD), ein Paar wurde am 21.1. am Irrsee entdeckt (G. JUEN, D. ZIEGLER). Am Inn bei Kirchdorf waren am 3.2. sogar 10 Ex. (3♂ ♂/7♀) zu sehen (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER) und am Ennssstau Mühlrading schließlich am 24.3. noch 1♂ (M. BRADER, J. SAMHABER). Im Frühwinter waren dann Bergenten wieder ausschließlich am Traunsee in Gmunden zu beobachten und zwar offenbar nur Jungvögel im 1. Winter. Von 20.11.-27.12. waren mehrfach 5-10 Ex. (davon 3♂♂) am Traunsee-Ausfluss zu sehen (N.+M. PÜHRINGER), 2♀-färbige Ex. am 3./6.12. bei der Toscana-Halbinsel (M. PLASSER).

Moorente (Aythya nyroca): Beobachtungen dieser seltenen Tauchente gelangen 2007 bis auf 2 Ausnahmen nur an der Unteren Enns. 2♂♂ zeigten sich am 10.3. beim Ennshafen (H. PFLEGER, G. JUEN), am Stau Thaling hielten sich am 6.8. 2 Paare auf (H. PFLEGER), von 9.-31.8. konnten dann nur mehr mehrfach 1-3 Ex. festgestellt werden (U. LINDINGER, M. BRADER, T. LECHNER). 1♂ war am 17.8. auch am Stau Staning (M. BRADER). Zu Jahresende wurde schließlich noch 1♀ am Inn bei Obernberg entdeckt (U. LINDINGER, G. JUEN, E. PILZ), 2 Ex. waren am 23.12. an der Aschach/Aschach a. d. Donau (G. WÖSS).

Eiderente (*Somateria mollissima*): Auch 2007 wieder nur eine Beobachtung: Am 28.5. sah E. PILZ im Scharfling/Mondsee 1 ad. ?.

Eisente (*Clangula hyemalis*): Die einzige Beobachtung des Jahres betrifft 1 ♀ am 26.12. bei Aschach/Eferdinger Becken (G. Wöss).

Samtente (*Melanitta fusca*): Im Spätwinter gelangen nur Nachweise am Traunsee, 1 vorj. ♂ war von 7.1.-4.2. mehrfach zu sehen (G. JUEN, D. ZIEGLER, S. ZINKO, F.

SAMWALD, N. PÜHRINGER), 3 Ex. wurden am 2.2. vor dem Hollereck entdeckt (U. LINDINGER). Nach nur 2 Meldungen im ganzen Jahr 2006 kann ab dem Spätherbst 2007 fast von einem Einflug gesprochen werden: Die ersten waren wie üblich am Traunsee (2♀-färbige am 11.11.; M.+J. STRASSER), 2-5 Ex. konnten hier in der Folge mehrfach bis 7.12. gezählt werden (G. FORSTINGER, M. PLASSER), außergewöhnliche 21 Ex. (!) waren am 29.11. bei Pühret zu beobachten (offenbar alle juv.; N.+M. PÜHRINGER). 1 juv. war von 18.-25.11. am Ennsstau Thaling (M. BRADER, G. PILZ, U. LINDINGER, W. WEIßMAIR), je 1 schlichtes Ex. wurde am 29.11./26.12. beim Ennshafen entdeckt (U. LINDINGER, H. PFLEGER). Ein weiterer Schwerpunkt im Frühwinter lag an der Donau beim Kw Abwinden-Asten, hier hielten sich am 1.12. 10 Ex., am 15.12. 3 Ex. und am 29.12. nochmals 5 Ex. auf (H. PFLEGER, U. LINDINGER). Der einzige Wasservogel am Vorderen Gosausee am 18.12. war ebenfalls eine ♀-färbige Samtente (N. PÜHRINGER).

Schotterteichen/Untere Traun vor (♀ mit je 6 pulli am 28.4.(!), A. SCHUSTER, bzw. 3.6., M.+J. STRASSER, J. SPERRER), der Alm beim Kronlachner Wehr (♀ mit 6 pulli am 15.5.; A. SCHUSTER). 1 führendes ♀ mit 4 bereits flugfähigen Jungen konnte am 1.7. in der Wibau/Marchtrenk entdeckt werden (M. PLASSER), auch hier ist der Brutplatz in unmittelbarer Umgebung zu vermuten. Auch an der Salzach fanden in Gänsesäger-Nistkästen wieder Bruten bzw. Brutversuche statt: Beim Reinigen der Nistkästen am 20.11. konnte in der Werfenau nachträglich eine erfolgreiche Brut anhand von Eischalen festgestellt werden. In einem anderen Kasten, in dem eine Gänsesäger-Brut stattgefunden hatte, wurde dagegen 1 totes Schellenten-♀ gefunden (K. LIEB, A. RUSSINGER), die Nistplatzkonkurrenz endete hier für die schwächere Schellente offensichtlich tödlich!

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Der milde Winter 2006/07 brachte nur geringe Rastbestände ins Land, Schwerpunkt des Auftretens waren wie üblich die Sekundärgewässer im Linzer Raum, max. 7 Ex. (1♂/6♀) waren am 6.1. am Gr. Weikerlsee, 5♀ am 20.1. am Kl. Ausee (E. Pilz, H. Pfleger). Am Inn konnten an mehreren Stellen zwischen Hagenau und Reichersberg 1-2 Ex. von 13.1.-17.3. festgestellt werden (J. Kahrer, B. Veselka, W. Christl, H. Hable). Am Donaualtarm Wallsee hielten sich 1♂/2♀ am 18.1. bzw. 1♀ am 20.2. auf (H. Pfleger, G. Juen, N.+M. Pühringer). Mehrere Nachweise gelangen auch wieder in der Wibau/Marchtrenk, hier wurden max. 1♂/2♀ von 4.-17.2. gezählt (M. Plasser, K. Kohlmann). Der erste Gast im Spätherbst war 1"♀" am 19.11. am Kl. Ausee/Asten (N. Pühringer), es folgten 1"♀" am 27.11. in der Wibau/Marchtrenk (M. Brader), 2 Ex. am 8.12. am Gr. Weikerlsee/Linz (E. Pilz) und schließlich noch 2 bzw. 1"♀" am 15./26.12. am Gr. Ausee/Asten und im Ennshafen (H.+B. Pfleger).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Im Spätwinter wurde je 1 ♀- färbiges Ex. am 13.1./7.3. am Großen Ausee/Asten (G. Juen, N.+M. Pühringer) und ebenfalls am 7.3. am Pichlinger See/Linz (O. Baldinger) beobachtet. Aus dem jahreszeitlichen Rahmen fällt 1 schlichtes Ex. vom 23.5. am Ennshafen (H. Pfleger). Den Herbstzug eröffente 1 ♀- färbiges Ex. am 26.10. am Ennsstau Thaling (M. Brader); es folgten für oö. Verhältnisse sehr ungewöhnlich große Trupps mit 14 Ex. beim Hollereck/Traunsee am 11.11. (M.+J. Strasser) und mit 17 Ex. am 25.11. am Ennsstau Staning (W. Weißmair). Danach wurde noch je 1 schlichtes Ex. (vermutlich derselbe Vogel) am Ennshafen am 29.11./26.12. gesichtet (U. Lindinger, H. Pfleger).

Gänsesäger (Mergus merganser): Aus den vielen Meldungen seien nur die größten Wintertrupps herausgegriffen: Am 4./28.1. und am 7.2. wurden am Pichlinger See/Linz 55-66 Ind. gezählt (O. BALDINGER, A. SCHUSTER)! Brutnachweise durch die Beobachtung führender ♀♀ stammen von folgenden Gewässern: Attersee (17./28.5., A. SCHUSTER, E. PILZ), der Steyr b. Hinterstoder (26.5., MARKOWETZ), Ennsstau Garsten (7./20.6., J. BLUMENSCHEIN), Traun beim Welser Wehr (mind. 5 Bruten von 21.6.-11.7.; E. PILZ, M. PLASSER, H. UHL, N. PÜHRINGER), Ennsstau Staning (2 Bruten 17.7., M. BRADER), Traunsee b. Altmünster bzw. Traunkirchen (Juli, J. POIGNER; 1.8., M. BRADER) und vom Klauser Stausee/Steyr (20.8., M. WALDL). Im Spätherbst wurden dann max. 50 Ex. an der Regattastrecke/Donau b. Ottensheim gezählt (E. PILZ).

GREIFE-RALLEN

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Den Heimzug eröffnete 1 Ex. am 16.3. in der Wibau/Marchtrenk (M. Plasser), es folgte 1 Ex. am 2.4. im Ibmer Moor (K. Lieb), 1 ad. am 7.4. am Hüttinger Altarm/Machland (G. Pilz) und noch je 1 Ex. am Innstau Obernberg am 1./7.5. (F. Segieth, T. Lechner). Am Wegzug wurden Fischadler im Ennstal registriert, und zwar je 1 Ex. am 17.8. am Stau Thaling (H. Pfleger) und am 8.9. bei Hart (U.+W. Lindinger), am 16.9. überflog 1 Ex. den Thurnhamberg/Kremstal (G. Juen). Die weiteren Beobachtungen des Herbstes stammen wieder vom Unteren Inn: 1 Ex. zeigte sich bei Obernberg am 26.8. (M.+J. Strasser, F.+I. Segieth), 1 weiteres am 22.9. in Oberrothenbuch/Stau Braunau-Simbach (H. Höfelmaier). Ein Nachzügler war schließlich noch am 7.10. auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein zu bewundern (H. Reichholf-Riehm).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Erstbeobachtungen von je 1 Ind. am 25.4. über Steyr bzw. am Damberg b. Steyr (F. DAUCHER). 2007 wurden mehrere Brutnachweise gemeldet: Am 21.7. in Weichstetten/Trkr. (H. STEINER), am Unteren Inn von 25.7.-15.8. an der Salzachmündung, im Stauraum Ering-Frauenstein und in der Reichersberger Au (H. REICHHOLF-RIEHM, K. BILLINGER, S. SELBACH), am 7.8. in Zwettl a. d. Rodl (O. BRAUNSCHMID), am 12.8. in Diepersdorf/Kremstal (H. STEINER) und am 15.8. am Bäckerberg/Almtal (N. PÜHRINGER). Der größte notierte Zugtrupp waren 8 Ex. am 10.9. in St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHEIN). Letztbeobachtung am 30.9. im Rohrbachgraben/Ennstal (F. DAUCHER).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Mit 44 Einzelmeldungen war der Schwarzmilan im Jahr 2007 in Oö. sehr gut vertreten. Beobachtungen von Durchzüglern zu beiden Zugzeiten stammen schwerpunktmäßig aus dem Alpenvorland, vereinzelt auch aus dem Unteren Mühlviertel, es liegen auch mehrere Nachweise aus dem Mai/Juni vor (viele Beob.). Der erste wurde am 6.4. in der Reichersberger Au/Unterer Inn entdeckt (F.+I. SEGIETH), schon am nächsten Tag war hier das Paar balzend zu beobachten (K. BILLINGER). In der Folge sollte hier auch der einzige Brunachweis im Anschluss an die Reiherkolonie gelingen, am 14.7. waren 2 bettelnde flügge juv. und die beutetragenden ad. zu sehen (W. STEPHAN). Brutverdacht bestand außerdem noch in den Salzachauen bei Wildshut am 23.4./5.5. (K. LIEB). Der letzte Schwarzmilan des Jahres zog am 31.10. über St. Konrad b. Gmunden (M.+J. STRASSER) nach Osten.

Rotmilan (*Milvus milvus*): Erstbeobachtung am 24.2. in Schindlau/Mkr., es folgte 1 Ex. am 28.2. in Auberg/Mkr. (K. ZIMMERHACKL, T. ENGLEDER). Im Salzachtal war je 1 Ind. am 9.4. in der Ettenau (K. LIEB) und am 11.4. in Hochburg (A. RUSSINGER), 1 weiterer am 16.4. in Zechleithen b. Roßbach/Innkr. (H. UHL). Nachbrutzeitlich bzw. am Wegzug flog je 1 Ex. am 26.7. im Ibmer Moor (K. LIEB) und am 15.9. in Mehrbach b. Ried i. I. (E. KITZBERGER). Den Abschluss bildeten noch 2 Beobachtungen auf der Traun-Enns-Platte, und zwar am 29.9. bei Moos (H. PFLEGER) und am 20.11. in Plaik (M. BRADER).

Seeadler (*Haliaetus albicilla*): Im Vergleich zu 2006 wieder erfreulich viele Meldungen: Vom Unteren Inn stammen Beobachtungen aus der Hagenauer Bucht von 27.1.-4.3. (B. VESELKA, H. REICHHOLF-RIEHM, U. WIESINGER, H. WERTHER). Im zweiten traditionell besetzten Überwinterungsgebiet im Machland waren 2 imm. Ex. am 14.2. über der Kaindlau zu sehen (M. BRADER, H. PFLEGER, N. PÜHRINGER), je 1 imm. bzw. 1 Ex. am 18.2. und 3.3. an der Entenlacke und bei Baumgartenberg/Kühofen (R. GATTRINGER); am 10.3. kreisten nochmals 1 subad. Ex. über der Entenlacke/Saxen (H. PFLEGER, G. JUEN), zugleich auch Letztbeobachtung des Winters. Die einzige Beobachtung im Herbst war dann wieder 1 Ex. (ad.) in der Hagenauer Bucht/Inn am 30.9./3.10. (F. HANSLMAYR, F.+I. SEGIETH).

*Gänsegeier (*Gyps fulvus*): Nach den 3 Ex. aus 2006 gelang auch 2007 wieder ein Nachweis in Oö.: S. STADLER entdeckte einen nach Osten ziehenden Gänsegeier am 18.11. bei Bad Ischl!

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Nach mehreren Winterbeobachtungen von 14.1.-18.3. (P. DENEFLEH) auf bayrischer Seite des Innstaus Egglfing-Obernberg, tauchte die erste des Jahres am 22.3. auf oö. Seite auf (W. CHRISTL). 3-4 erfolgreiche Bruten wurden am Inn aus Obernberg, Kirchdorf und der Reichersberger Au gemeldet (M. PLASSER, W. STEPHAN, K. BILLINGER, J. EISNER u. a.). Brutnachweise wurde außerdem vom Seeleitensee/Ibmer Moor (26./27.7.; H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) und aus Oberhartheim/Eferdinger Becken (6.8.; W. PÜHRINGER) bekannt. Letztbeobachtung eines diesjährigen Ex. am 27.10. in Obernberg/Inn (S. SELBACH).

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Mit 119 Einzelbeobachtungen (!) war die Kornweihe als Durchzügler und Wintergast 2006/07 bzw. von Frühwinter 2007 bis Jahresende in Oö. sehr stark vertreten. Der letzte Vogel des Frühlings, 1♀, wurde am 7.4. in Dörfling/Traun-Enns-Platte gesehen (H. PFLEGER). Am selben Ort und vom selben Beobachter wurde auch die erste Kornweihe des Herbstes am 5.9. (juv.) entdeckt. Herbst- und Winterbeobachtungen sind in der Folge weit gestreut, liegen aber durchwegs in den klimatisch begünstigten Tieflagen unter 450 m. Die einzige Ausnahme stellt 1 ad.♂ am 2.11. in Stiegersdorf/Maltschtal auf 620 m dar (U.+W. LINDINGER). Auf der Enns-Hochterasse bei Pirchhorn konnte H. PFLEGER einen Schlafplatz in einer Ackerbrache entdecken, hier wurden am 15./16.10. max. 2 ad.♂♂ und 13 schlichte Ex. (♀/juv.) gezählt! Am 23.11. konnte U. LINDINGER in der Region allein ca. 15 ♀-färbige Ex. feststellen!

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Aus 2007 liegen außergewöhnlich viele Beobachtungen von beiden Zugzeiten vor. Erstbeobachtung am 8.4. in Eberstalzell/Trkr. (1♀; J. Sperrer), es folgte 1 Ex. am 14.4. in Dörfling/Traun-Enns-Platte (H. PFLEGER), 1♂ am 21.4. in St. Marienkirchen a. H. (J. ANZENGRUBER, J. SAMHABER), je 1 ad.♂ bzw. 1♀ im Kremstal am 26.4. bei Schlierbach und am 1.5.

in Inzersdorf (G. Juen, D. Ziegler), 1 ad. ♂ am 3.5. in Fischlham/Untere Traun, 3 ad. ♂ (!) am 13.5. in Eberstalzell/Trkr. (jeweils J. Sperrer) und 1 ad. ♀ am 19.5. in Saxen/Machland (R. Gattringer). Eine ganze Serie von Beobachtungen stammt vom Flughafengelände Hörsching, hier wurde 1 ad. ♂ von 1.5.-3.6. regelmäßig gesichtet (M. Plasser, G. Juen, E. Pilz)! Den Wegzug eröffnete 1 ad. ♂ am 23.8. in Waldkirchen a. Wesen (A. Schmalzer), 1 juv. wurde noch in Heiligenkreuz/Kremstal am 30.8. entdeckt (G. Juen), während alle übrigen Nachweise vom Herbstzug wieder von der Traun-Enns-Platte stammen: 1 ad. ♂/2"♀" zeigten sich am 25.8. bei Hargelsberg, 1 juv. am 5.9. in Stallbach, 1 ad. ♂ wieder mehrfach von 7.-12.9. bei Hargelsberg (H. Pfleger, M. Brader, W. Weißmair, U. Lindinger). Am 8.9. wurde hier zusätzlich auch noch 1♂ im 2. Kj. notiert (U.+W. Lindinger).

Habicht (*Accipiter gentilis*): 2007 trat der Habicht mit 53 Meldungen wieder etwas stärker in Erscheinung als 2006. Brutnachweise durch flügge Jungvögel in der Bettelflugperiode wurden aus Dörfling/Traun-Enns-Platte (3 juv. am 25.6.; W. Weißmair), aus Eberstalzell/Trkr. (1 juv. am 1.7.; J. Sperrer) und aus Kirchham b. Gmunden (3 juv. am 21.7.; J. Wieser) gemeldet. Ein Beute tragender Habicht zeigte sich am 6.8. am Inn b. Kirchdorf (K. Schmöller) und Brutverdacht durch ein warnendes ♂ bestand bei Rossbach/Innkr. am 10.5. (H. Uhl.)

Falkenbussard (*Buteo buteo vulpinus*): Ein immaturer Vogel mit Merkmalen dieser östlichen Unterart des Mäusebussards wurde von H. PFLEGER am 27.12. bei Pirchhorn/Traun-Enns-Platte entdeckt und auch fotografiert!

Raufußbussard (*Buteo lagopus*): 2007 trat dieser Greifvogel deutlich stärker als im Jahr zuvor auf: Von 10.2.-25.3. konnte mehrfach 1 juv./1.Winter bei Pirchhorn/Hargelsberg auf der Traun-Enns-Platte gesichtet werden (M. Plasser, E. Pilz, H. Pfleger, G. Juen u. v. a.). Am 21.3. noch 1 Ex. in der Kronau bei Enns (H. Pfleger). Der Spätherbsst brachte 2 Beobachtungen im Hausruck-Gebiet, am 16.11. in Unterrühring bei Pram (K. Reiter) und am 19.11. bei Hohenzell (J. Samhaber). Am 20.11. wiederum 1 Ex. bei Hargelsberg/Traun-Enns-Platte (M. Brader), am 4.12. dort 1 ad. ♂ (G. Juen, H. Pfleger). Kurz vor Jahresende präsentierte sich schließlich am 14.12. noch 1♀ in Gaßl b. Wels (W. Pühringer).

*Schreiadler (*Aquila pomarina*): Nach einer Beobachtung im Jahr 2006 war schon wieder ein durchziehender Schreiadler, diesmal im Frühling, in Oö. zu Gast: W. CHRISTL sah am 27.5. 1 subadultes Ex. in Andorf b. Schärding!

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Wieder mehr Beobachtungen und Meldungen als im Vorjahr. Abgesehen von einem eingefangenen Beizvogel in Pettenbach/Almtal (M. KOHLBAUER) nur Nachweise im Alpenraum. 2 Bruten wurden im Raum Hallstättersee bekannt, am 18.6. 1 ad. und 1 halbwüchsiger juv. im Horst (W. Weißmair, N. Pühringer) und im August 1 ad. mit 2 (!) frischflüggen juv. (H. Pilz).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Beobachtungen stammen vom 14./25.4. aus Pirchhorn/Traun-Enns-Platte und der Donau b. Kronau (jeweils von ♀♀; H. PFLEGER), 1 ad. ♂ sah J. SPERRER am 29.4. in Eberstalzell/Trkr., wiederum ♀♀ wurden am 25.5. in Leombach/Trkr. (H. STEINER) und am 16.6. (!) in Lindenlach b. Hörsching (A. SCHUSTER) bemerkt. Am Wegzug flogen 1♀ am 19.8. am Inn b. Frau-

enstein (J. GÜNTHER) und 1 juv. am 11.9. in Hart/Traun-Enns-Platte (H. PFLEGER).

Merlin (*Falco columbarius*): Die einzige Sichtung des Jahres betraf 1 Ex. am 23.10. in Pirchhorn/Traun-Enns-Platte (H. PFLEGER).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Erstbeobachtung von 2 Ex. am 5.4. in Grünburg/Steyrtal durch F. DAUCHER. Brutnachweise gelangen im Mühlviertel bei Leopoldschlag und Sandl/Gugu am 11. bzw. 25.7. (A. SCHMALZER), in Hochburg/Salzachtal am 7.8. (A. RUSSINGER) und an der Unteren Enns bei Hargelsberg und Staning am 6./18.9. (G. JUEN, M. BRADER). Durch systematische Erhebungen konnte H. STEINER von 28.8.-20.9. im Unteren Kremstal im Raum Kematen, Neuhofen und Schiedlberg 4 erfolgreiche Bruten nachweisen. 2 bettelnde juv. waren am letztgenannten Ort sogar noch am 2.10. zu sehen, was zugleich die Letztbeobachtung des Jahres 2007 darstellt.

*Würgfalke (*Falco cherrug*): Nach dem letzten anerkannten Nachweis von 1998 entdeckte U. LINDINGER am 8.9. 1 ad. auf der Traun-Enns-Platte bei Hart!

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Ganzjährig viele Meldungen, vor allem außerbrutzeitlich bzw. von offensichtlichen Nichtbrütern. Brutnachweise wurden wieder aus dem Unteren Mühlviertel (W. SOLLBERGER), aus dem Salzkammergut (E. PILZ), dem Raum NP Kalkalpen (H. UHL) und sogar aus dem Unteren Kremstal gemeldet (H. STEINER).

Haselhuhn (Bonasa bonasia): Das in Oö. deutlich zweigeteilte Verbreitungsmuster in den Alpen und in der Böhmischen Masse kam beim Datenmaterial aus 2007 klar zum Vorschein: Mehrere indirekte Nachweise, jeweils durch Losungsfunde, gelangen von 30.3.-27.5. im Bereich Seekaralm und Grubenalm/Dachstein (H. UHL, H. PFLEGER, N. PÜHRINGER); auf der Spering-Südseite/Sengsengebirge gelang eine Beobachtung am 19.4., sogar 3 spissende 33 waren am 6.8. auf der Hasneralm/Pyhrnpass zu hören (H. UHL, J. LIMBERGER). Wiederum aus dem Sengsengebirge vom Mehlboden stammt ein akustischer Nachweis am 23.12. (E. LINDINGER). Aus den höheren Lagen des Mühlviertels kamen folgende Nachweise: Am 10.4. in Liebenstein/Freiwald $\Diamond \Diamond$ (J. SCHMALZER), im Maltschtal gelangen Beobachtungen am 15.4. in Mardetschlag (1♀), am Leopoldschläger Berg am 13.6. einer der seltenen Brutnachweis (♀ mit 7 Küken) und am 20.10. wieder am Leopoldschläger Berg (3 Ex.; jeweils W. SOLLBERGER). Im Böhmerwald wurden ebenfalls mehrfach Haselhühner gesichtet, und zwar je 1 Ex. am 18.4. bei Oberhaag und am 20.6. auf den Zwieselwiesen; auch hier gelang ein Brutnachweis, im Juli wurde im Irrenwald auf 800m 1♀ mit 9 pulli entdeckt (T. ENGLEDER)!

Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*): Im Vergleich zum Vorjahr gelangen 2007 deutlich mehr Beobachtungen: Am 24.3. sah R. Weißmair im Warscheneck-Gebiet je 1 Ex. am Toten Mann und auf der Speikwiese. Ebenfalls im Toten Gebirge gelangen W. Buchbauer am 26.4. Sichtungen von 2 Ex. auf den Schafköglen bei Hinterstoder und am 27.5. von 1 Ex. im Glöcklkar/Vorderstoder. Im Dachsteingebiet hielten sich am 13.6. 36 am Krippensteinplateau auf, am 28.6. 1 weiterer Hahn am Margschirf (H. Marterbauer, N. Pühringer). Auch vom ziemlich isolierten Vorkommen am Hohen Nock/Sengsengebirge gibt es zwei Nachweise, am 14.7. gelang H. Uhl ein Losungsfund, am 31.7. konnte dort F. Daucher 16 beobachten. Am 1.8. konnte wiederum H. Uhl 3 Feststellungen im

Toten Gebirge machen, und zwar durch die Sichtung von 1 \circlearrowleft am Brandleck und jeweils Losungsfunde am Gr. Hochkasten bzw. am Hebenkas. Ein indirekter Brutnachweis durch den Fund einer Jugendmauserfeder gelang am 10.10. oberhalb des Eissees/Dachstein (N. PÜHRINGER).

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): Im Zuge von Specht- und Eulenkartierungen im Vogelschutzgebiet Dachstein gelangen von 30.3.-18.6. zahlreiche Beobachtungen balzender Hähne (H. Uhl, W. Weißmair, H. Pfleger, M. Plasser). Je 23 balzen am 1.5. am Eisboden/NP Kalkalpen und am 4.5. im Oberen Rottal/Totes Gebirge (N.+L. Pühringer). Einen Brutnachweis konnte F. Daucher am 14.7. am Bosruck/Pyhrnpass erbringen, 2 juv. flogen aus einer Farndickung auf. Sommerbeobachtungen gelangen am Pfannstein/Kremstal (13 am 15.7., A. Kragl), im Toten Gebirge am Burgstall und bei der Zellerhütte (je 12 am 17./19.7. (H. Uhl, U. Lindinger) und in Form von Feder- bzw. Losungsfunden am Schafkögel (21./27.8., J. Strasser, N. Pühringer). Am Kasberg/Almtal sah J. Strasser am 14.8. 13, G. Strauß-Wachsenegger konnte am 14.10. sogar 1033/12 bei der Herbstbalz beobachten! Am OberfeldDachstein zeigte sich am 3.10. 12, am 16.10. gelang auf der etwas tiefer liegenden Gjaidalm ein indirekter Brutnachweis durch einen Rupfungsfund vom Sommer (Henne in der Jugendmauser; H. Marterbauer, N. Pühringer).

Im Rahmen der Gebietsbetreuung im Vogelschutzgebiet Maltsch gelangen auch zahlreiche Beobachtungen der letzten Birkhühner des Mühlviertels im Grenzraum zu Tschechien. Max. $2 \frac{3}{3} \frac{3}{4}$ konnten von 26.1.-30.3. im Raum Hussenberg-Leopoldschlag beobachtet werden, während die Balz sich offenbar nur auf tschechischer Seite abgespielt hat; $4\frac{3}{3}$ waren am 2./12.5. zu beobachten (W. SOLLBERGER, C. FUCHS). Auch 2 Sichtungen von 3 bzw. 2 Ex. am 29.10. und 6.12. lagen jenseits der Grenze (W. SOLLBERGER).

Auerhuhn (Tetrao urogallus): Zahlreiche indirekte Nachweise und auch Sichtbeobachtungen gelangen von 29.3.-27.5. im Bereich Seekaralm/Dachstein (W. WEIBMAIR, H. UHL, H. PFLEGER, N. PÜHRINGER, M. PLASSER). Auch viele weitere Feststellungen beruhen auf Losungs- und Federfunden, so am 20.1. am Hochedl/Steyrling, (H. UHL), am 17./22.7. auf der Wurzeralm/Spital a. Pyhrn (H. UHL. M. PLASSER, E. PILZ), am 21.9. auf der Maierreut/NP Kalkalpen (Rupfung eines diesjähringen β , N. PÜHRINGER) und am 28.12. auf der Unteren Huemeralm/Hinterstoder (R. Weißmair). Sichtbeobachtungen wurden vom Nordrand des Toten Gebirges gemeldet, und zwar am 25.3. von der Hutterer Höss, wo sich tagelang ein offensichtlich "balznarrischer" Hahn in der Nähe eines Schiliftes aufhielt (ANTENSTEINER); unweit davon konnten zwischen 16.4. und 31.5. mehrfach Einzelvögel beobachtet werden, am Balzplatz waren am 4.5. max. $3 \stackrel{?}{\nearrow} \stackrel{?}{\nearrow}$ und $1 \stackrel{?}{\searrow}$ zu beobachten (B. SULZBACHER, M. KRONSTEINER, G. FISCHER, N. PÜHRINGER). Im Nationalpark Kalkalpen gelang am 9.6. H. UHL am Zwielauf die Beobachtung 13, am 10.6. konnte oberhalb der Schaumbergalm der einzige alpine Brutnachweis des Jahres durch eine verleitende Henne erbracht werden (A.+R. SCHÖRKHUBER). Am Schwarzkogel/Haller Mauern konnte H. STEINER am 15.8. $2 \stackrel{?}{\circ} \stackrel{?}{\circ}$ feststellen und fand zusätzlich Mauserfedern von $1 \stackrel{?}{\circ}$.

Die oö. Reliktpopulation im Böhmerwald kämpft derzeit mit massiven Lebensraumverlusten durch die intensive Forstwirtschaft. Am Reischlberg wurde ein Gelege mit 7 Eiern bei Waldarbeiten gefunden und künstlich erbrütet, im Herbst wurden 1♂/1♀ ausgewildert (M. VALENTA, T. ENGLEDER). Neben 2 nicht genauer datierten Beobachtungen in Grünwald und Irrenwald gelangen weiters indirekte

Nachweise durch Losungen und Fährten am Hufberg (20.6.) und am Dreisesselberg (29.12.; T. ENGLEDER, J. SPRINGER).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Brutnachweise wurden vom Lungitzberg/Gutau i. Mkr. (♀ brütet am 28.6. in Gemüsegarten! Fr. SCHÖPPL), Oberfraunleiten/Trkr. und Kematen a. d. Krems (8.7./12.8.; H. STEINER), vom Ennsstau Staning (Paar mit 20 juv. am 25.7.! M. BRADER), Mettmach (4.8.; B. WEIßENBRUNNER), Eberschwang (24.8.; J. SAMHABER), Kopfing i. Innkreis (27.8.; A. SCHMALZER) und von 4 Stellen um St. Marienkirchen a. Hausruck (August, J. ANZENGRUBER) gemeldet.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Erstbeobachtung am 5.5. in Steinbach a. d. Steyr (E. LINDINGER). Der einzige Brutnachweis stammt aus Hussenberg/Maltschtal mit 3 juv. am 15.6. (W. SOLLBERGER). Ein größerer Zugtrupp wurde mit mind. 12 Ex. am 10.9. in St. Marienkirchen a. Hausruck festgestellt (J. SAMHABER). Letztbeobachtung von einem späten Ind. am 6.10. in Heiligenkreuz b. Micheldorf/Kremstal (G. JUEN).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Jännerbeobachtungen von überwinternden Wasserrallen stammen aus der Ettenau/Salzach (1 Ex. mehrfach von 4.-21.1.; H. HÖFELMAIER), von der Salzachmündung (3 Ex. am 14.1.; I. GÜRTLER) und vom Ausgleichsgerinne Abwinden/Donau (1 Ex. am 25.1.; H. PFLEGER). Brutnachweise wurden nur vom Innstau Obernberg gemeldet (20.7./6.8.; K.+F. BILLINGER, S. SELBACH). Zahlreiche Meldungen aus der Zugzeit stammen wiederum von Inn und Salzach, aus dem Donauraum um Linz, aber auch aus dem Traun- und Kremstal. Dezember-Beobachtungen liegen vom Kl. Ausee/Asten (H. PFLEGER), von der Ettenau/Salzach (H. HÖFELMAIER), aus dem NSG Kremsauen (H. UHL) und vom Mondsee bei Scharfling (T. WEISMANN) vor.

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Am 11./12.4. hielt sich 1 Ex. (auch singend!) bei Weißkirchen a. d. Traun auf (M. PLASSER, A. SCHUSTER). Am Wegzug wurde regelmäßig 1 Ex. am Inn bei Kirchdorf-Obernberg von 26.7.-19.8. gesehen (K.+F. BILLINGER, F.+I. SEGIETH, K. SCHMÖLLER u. v. a.), sogar 2 Ex. waren es am 18.8. (S. SELBACH), 1 juv. wurde noch am 16.9. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) entdeckt. Abseits vom Innstau Obernberg hielt sich am 1.8. 1 Ind. in der Ettenau/Salzach auf (K. LIEB).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Nur am 16.9. ließ sich 1 juv. am Innstau Obernberg bei Katzenbergleithen bewundern (H. REICHHOLF-RIEHM, F. SEGIETH, S. STINGLHAMMER).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Erstbeobachtung eines rufenden ♂ am 10.5. im Maltschtal bei Stiegersdorf (W. Sollberger). Bei der landesweiten Bestandserfassung konnten im Alpenvorland zwischen Irrsee und dem Kremstal, sowie im Böhmerwald 9 Dauerreviere, und 2 kurzzeitig besetzte Reviere festgestellt werden. Im Grenzstreifen auf tschechischer Seite riefen zwischen Sonnenwald und dem Wullowitz weitere 14-16 ♂♂. Brutnachweise durch die Sichtung von Jungvögeln bei der Betreuung der Mäharbeiten (insgesamt 8 ha Vertragswiesen mit verspäteter Mahd) konnten in Steinbach a. Ziehberg (2 Erstbruten/1 Zweitbrut) und am Irrsee erbracht werden (UHL & ENGLEDER 2007). Im Maltschtal riefen zwischen Wullowitz und Leopoldschlag am 30.5. 6♂♂ (W. SOLLBERGER). Ein weiterer Brutnachweis stammt aus Liebenau/Freiwald, wo am 21.8.(!) bei Mäharbeiten 1♀ mit 5 juv. aus einer Wiese flüchtete (A. SCHMALZER).

Kranich (*Grus grus*): Auch 2007 gelangen wieder etliche Zugbeobachtungen, im Vergleich zum Vorjahr sind allerdings Nachweise großer Trupps selten. Am 19.3. kreisen 17 Ex. zwischen Kronstorf und Hargelsberg (F. FLANKL), am 13.4. überfliegen 2 ad. Schönau i. Mkr. (A. SCHMALZER), am 26.4. 2 Ex. am Inn bei Kirchdorf (F. SEGIETH), möglicherweise dieselben Vögel auch am 30.4. ebendort (als immatur im 2. bzw. 3. Kj identifiziert; G. JUEN, M. PLASSER). Im Spätherbst erneut eine Sichtung in Schönau i. Mkr., 1 ad. übernachtet von 30.11. auf 1.12. auf einem verschneiten Acker (A. SCHMALZER). Am 1.12. fliegt dann 1 Ex. über der Donauau bei Kronau nach Osten (H. PFLEGER).

LIMIKOLEN-SPECHTE

Stelzenläufer (*Himantopus* himantopus): 1 Ex. war von 12.5.-16.5. am Innstau Obernberg zu sehen (U. LINDINGER, C. SCHÜTZ, F. SEGIETH), es gab keinen Hinweis auf eine mögliche Brut.

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): In der Wibau/Marchtrenk ließ sich 1 vorj. Ex. von 1.-11.4. bewundern (E. PILZ, M. PLASSER, H. MEINHART, M.+J. STRASSER). Von 12.-16.5. rastete einer am Unteren Inn bei Obernberg-Kirchdorf (U. LINDINGER, C. SCHÜTZ, F. SEGIETH), 2 Ex. zeigten sich hier dann noch am 31.7. (F.+I. SEGIETH).

Triel (*Burhinus oedicnemus*): Am 2.5. entdeckte H. PFLEGER 1 Ex. rastend in einem Acker bei Kottingrath/Traun-Enns-Platte. Der letzte oö. Nachweis stammt aus dem Jahr 2001.



Abb. 1: Triel (*Burhinus oedicnemus*): bei Kottingrath/Traun-Enns-Platte, 2.5.2007, Foto: H. Pfleger.

Fig. 1: Stone Curlew (Burhinus oedicnemus): at Kottingrath/Traun-Enns-Platte, 2.5.2007, Foto: H. Pfleger.

Flussregenpfeifer (Charadrius dubius): Erstbeobachtungen am 17./18.3. in der Wibau/Marchtrenk (M. Plasser) und im Industriegebiet Ennshafen (H. Pfleger). Interessant sind Brutzeitbeobachtungen aus Gunskirchen b. Wels, wo ein Paar alljährlich auf einem Flachdach brütet (E. Karlhuber)! Brutnachweise wurden aus Schottergruben in Vorchdorf/Almtal (19.5., A. Schuster), Fischlham/Plana (3.6., M.+J. Strasser) und von der Welser Heide aus Lindenlach (8.6., G. Wöss), Kirchholz und Stadlhof (20.6., A. Schuster), sowie der Wibau (1.7., M. Plasser) gemeldet. Auch an der Unteren Enns wurden erfolgreiche Bruten entdeckt, und zwar im Ennshafen (25.6., H. Pfleger) und auf einer Golfplatz-Baustelle bei Hargelsberg (25.6./4.7., W. Weißmair, H. Pfleger). Am Unteren Inn brüteten Flussuferläufer in der Hagenauer Bucht bei Braunau (21./25.7., K. Billinger, H. Reichholf-Riehm, S. Schuster), von hier stammt auch die Letztbeobachtung des Jahres am 30.9. (F. Hanslmayr).

Sandregenpfeifer (Charadrius hiaticula): Am Heimzug war dieser Regenpfeifer nur kurzzeitig am Unteren Inn festzustellen: Am 12.5. rasteten 1 Ex. am Stau Frauenstein und ca. 10 Ex. am Stau Obernberg (U. LINDINGER), wiederum in Obernberg wurden 5 Ex. am 16.5. notiert (F. SEGIETH). Am 5.8. waren in Obernberg die ersten 3 Herbstvögel zu sehen (S. SELBACH, U. LINDINGER, G. JUEN, F.+I. SEGIETH, F. SCHMÖLLER). 1-3 Ex. wurden hier in der Folge durchgehend bis zum 2.9. festgestellt (viele Beob.), 3 Nachzügler waren dann nach längerer Pause am 3.10. wieder in der Hagenauer Bucht (F.+I. SEGIETH) und 2 Ex. am 6./13.10. in Obernberg (S. SELBACH). Am Wegzug waren Sandregenpfeifer auch im Ennstal stark vertreten: 4 Ex. zeigten sich am 8.9. an einer Ackerpfütze bei Pirchhorn (U.+W. LINDINGER) und 14 Ind. (!) am 12.9. am Stau Staning (M. BRADER). Auch im Kremstal wurden Einzelvögel registriert, 1 juv. am 8.9. in Wartberg an einer überschwemmten Ackersutte und noch am 20.10. 1 Ex. in Heiligenkreuz/Micheldorf (beide G. JUEN).

*Mornellregenpfeifer (*Charadrius morinellus*): Nach dem letzten Nachweis 1996 wurde dieser seltene Durchzügler endlich wieder einmal in Oö. festgestellt: H. STEINER notierte 11 (!) überfliegende und rufende Ex. am 3.9. in Heinbach b. Schiedlberg/Kremstal. Eine Nachsuche zusammen mit G. JUEN blieb aber erfolglos.

Goldregenpfeifer (Pluvialis apricaria): Am Heimzug landeten die ersten 5 Ind. schon am 3.2. passend am Flughafen Hörsching, weitere 9 waren am 4.2. unter Kiebitzen in Alkoven/Eferdinger Becken (G. JUEN, D. ZIEGLER). 14 Ex. rasteten am 14./17.2. bei Hargelsberg/Traun-Enns-Platte (H. PFLEGER, G. JUEN), unweit davon waren am 18.2. bei Hart noch 5 Ex. zu sehen (M. BRADER). Je 4 Ex. waren am 3.4.3. wieder am Flughafen Hörsching bzw. am Inn bei Obernberg (M. PLASSER, F. SEGIETH). Ebenfalls am 4.3. rastete noch je 1 Ind. auf der Traun-Enns-Platte bei Hart und Kronstorf (W. WEIßMAIR). 2 späte Durchzügler wurden schließlich noch im Oberen Mühlviertel bei Nebelberg am 31.3. entdeckt (H. PFLEGER). Auch am Wegzug war die Art im Mühlviertel vertreten, und zwar von 22.-31.8. mit mehrfach 1-3 Ex. bei Zwettl a. d. Rodl (O. BRAUNSCHMID). Ebenso wurde die Traun-Enns-Platte wieder frequentiert, 1 Ex. war am 5.9. in Dörfling zu sehen (H. PFLEGER). 2007 wurde am Unteren Inn wieder schwaches Auftreten registriert, es wurde nur je 1 Ex. am 3.10. in der Hagenauer Bucht (F.+I. SEGIETH) und am 31.10./3.11. am Stau Obernberg registriert (K. RÖGELEIN, F. SEGIETH, U. LINDINGER). Einen starken Abschluss bildeten schließlich 30 überfliegende Goldregenpfeifer am 19.11. in Dörfling/Traun-Enns-Platte (H. PFLEGER).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Aus 2007 liegen keine Beobachtungen vom Frühjahrszug vor; am Wezug wurde diese hochnordische Limikole vor allem wie üblich an den Rastplätzen am Innstau Obernberg von sehr vielen Beobachtern gesehen. Der erste Vogel wurde am 6.8. entdeckt (K. SCHMÖLLER, S. SELBACH); durchwegs Einzelvögel (offenbar jeweils ad.) rasteten durchgehend bis 2.9., nur von 12.-15.8. waren 3 Ex. anwesend (S. SELBACH, F.+I. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER, M. PLASSER). Erst im Oktober wurden Jungvögel notiert, von 3.-5.10. rastete 1 juv. am Ennsstau Thaling (M. BRADER, H. PFLEGER), nochmals 3 Ex. ließen sich am 7.10. in der Hagenauer Bucht b. Braunau bewundern (F. HANSLMAYR).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Erstbeobachtungen – jeweils von Einzelvögeln – am 7.1. in Gunskirchen b. Wels (W.+T. Pühringer) und am 9.1. am Inn bei Kirchdorf (J. Hellmannsberger). Die größten Rastbestände am Heimzug waren in der Folge 1.500 Ex. am 4.2. in Alkoven/Eferdinger Becken (G. Juen, D. Ziegler) und ca. 1.000 Ex. am 4.3. am Innstau Obernberg (F. Segieth). Brutnachweise wurden vor allem aus dem Alpenvorland gemeldet. Am Wegzug wurden wieder große Trupps am Unteren Inn gezählt, jeweils mind. 1.000 waren es in Obernberg am 20.7./5.8. (U. Lindinger), 600 Ex. rasteten am 25.7. in der Hagenauer Bucht (H. Reichholf-Riehm, K. Billinger). 550-800 von 12.-30.9. (J. Samhaber, F. Segieth, H. Blömecke) wieder am Stau Obernberg, nochmals 1.000 waren es hier dann am 27.10. (S. Selbach). Bis Mitte Dezember liegen dann auch Beobachtungen von der Traun-Enns-Platte vor (H. Pfleger, A. Hochhauser, H. Uhl), am 29./30.12. hielten sich noch immer 2 Ex. an der Salzach nahe der Ettenau auf (K. Lieb, H. Höfelmaier).

Alpenstrandläufer (Calidris alpina): Auch 2007 stammt wieder der Großteil der Beobachtungen von den wichtigsten Limikolen-Rastplätzen am Unteren Inn, schwerpunktmäßig vom Stau Obernberg-Egglfing, aber auch aus Ering-Frauenstein. Außergewöhnlich früh zeigten sich die ersten 11 Ex. schon am 3.2. (!) in Obernberg (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER). Ab dem 17.2. liegen dann regelmäßige Beobachtungen vom Frühjahrszug vor, das Maximum wurde am Innstau Obernberg am 15.4. mit 34 Ex. (S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP) erreicht. Mit einem letzten Einzelvogel am 16.5. (F. SEGIETH) klingt hier der Durchzug aus. Die einzige Feststellung am Heimzug abseits der Stauseen am Unteren Inn betrifft 1 Ind. im Prachtkleid am 5.5. in der Schottergrube Lindenlach/Hörsching (G. JUEN, U. LINDINGER). Den Wegzug eröffnete 1 Ex. am 29.7., wieder bei Obernberg (F.+I. SEGIETH), ein erster Gipfel wurde hier am 15.8. mit 24 Ex. erreicht (S. SELBACH). Der Durchzug der Jungvögel gipfelte erst im Oktober, max. 38 bzw. 56 Ex. wurden wieder im Stau Obernberg gezählt (S. SELBACH), sogar 120 Ex. waren es auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein am 22.10. (H.+C. NÖBAUER)! Auch den ganzen November über und in der ersten Dezemberdekade rasteten in Obernberg und Frauenstein noch größere Trupps, so wurden am 2.11. 45 und am 23.11. noch 41 Vögel in Obernberg gezählt (K. RÖGELEIN, F. SEGIETH). Die letzten 11 Ex. des Jahres wurden schließlich am 16.12. in Frauenstein gesehen (G. STAHLBAUER, H. WEBER). Bemerkenswert am Wegzug 2007 waren die vielen Beobachtungen von Einzelvögeln und kleineren Trupps auf der Traun-Enns-Platte, z.T. auf überschwemmten Ackerflächen. Durch ausgesprochen starke Niederschläge und daraus resultierende Überschwemmungen waren um die Monatswende August/September die traditionellen Rastplätze überflutet, viele Limikolen wichen offenbar auf die entstandenen Wasserflächen im Kulturland aus. Von 19.8.-12.9. und dann nochmals von 3.-22.10. gelangen mehrfach Beob-

achtungen von 1-4 Ex. im Raum Hargelsberg, sowie an den Ennsstauseen Thaling und Staning (H. PFLEGER, M. BRADER, U.+W. LINDINGER, G. JUEN). Auch aus dem Kremstal wurden Beobachtungen von Durchzüglern gemeldet, und zwar am 7.9. (2 Ex. bei Schiedlberg, H. STEINER), am 8./9.9. (1 Ex. in Wartberg a. d. Krems; G. JUEN) und am 21.10. (1 Ex. in Heiligenkreuz/Micheldorf; G. JUEN). Abseits der genannten Regionen hielt sich am 9.10. noch 1 Alpenstrandläufer in Kaufing an der Ager auf (G. JUEN).

Knutt (Calidris canutus): Sehr ungewöhnlich war 2007 die Tatsache, dass der einzige Knutt des Jahres nicht am Unteren Inn festegestellt wurde. Bedingt durch das starke Hochwasser an den Fließgewässern und der damit verbundenen Überflutung der traditionellen Rastplätze musste sich 1 juv. von 8.-12.9. mit einer nassen Ackersutte und den dortigen Regenwürmern bei Hargelsberg/Traun-Enns-Platte begnügen. Entdeckt durch H. PFLEGER, konnte der Vogel auch von anderen Beobachtern (M. BRADER, W. WEIßMAIR, N.+M. PÜHRINGER) aus nächster Nähe bewundert werden.

Sanderling (*Calidris alba*): Wie üblich liegen von dieser Limikole nur Nachweise am Unteren Inn vor: Die einzige Beobachtung am Heimzug fiel auf den 19.5. (1 Ex.; F. SEGIETH, M. BRADER, N. PÜHRINGER). Auch am Wegzug recht spärliches Auftreten mit 1 Ex. am 24.7. (ad. noch im Pk; S. SCHUSTER, F. SEGIETH) und 3 Ex. am 21.9. (S. SELBACH). Alle Beobachtungen stammen vom Stau Obernberg.

Zwergstrandläufer (Calidris minuta): Am Heimzug wurde die Art nur relativ spärlich beobachtet: Am Unteren Inn hielten sich 1 bzw. 4 Ex. am 26.4./27.5. (F. SEGIETH) und 1 Ex. am 7.6. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) im Stauraum Obernberg auf, 3 Ex. waren am 12.5. bei Frauenstein (U. LINDINGER). 2 Ex. rasteten am 27.5. in Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER), vom Ennsstau Thaling wurde noch je 1 Ex. am 30.5./2.6. gemeldet (H. PFLEGER). Der Wegzug spielte sich an den Innstauseen von 7.8. (1 Ex. in Obernberg; S. Selbach, F.+I. Segieth) bis 31.10. (wieder 1 Ex. b. Obernberg; K. RÖGELEIN, F. SEGIETH) ab. Max. 14 Ex. wurden hier am 30.9. (F.+I. SEGIETH) und 13 Ex. am 6.10. (S. SELBACH) gezählt. Abgesehen von den Innstauseen waren Zwergstrandläufer am Herbstzug besonders im Ennstal regelmäßig zu Gast, nach 1 ad. am 9.8. in Thaling gelangen fast durchgehende Beobachtungen von 25.8.-12.9. (H. PFLEGER, U.+W. LINDINGER, M. BRADER u.a.), vor allem auf überschwemmten Ackerflächen auf der Enns-Hochterrasse im Raum Hargelsberg. Max. 5 Ex. wurden hier am 11.9. in Kottingrath notiert (M. BRADER), sogar bemerkenswerte 15+8 Ind. waren es am 12.9. auf Schlickflächen am Stau Staning (W. WEIßMAIR)! Abseits der genannten Orte ließen sich 4 juv. am 8.9. auch in Wartberg/Kremstal zu einer Rast auf einem überfluteten Acker verleiten (G. JUEN).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Am Heimzug wieder schwerpunktmäßig auf der Welser Heide, in der Schottergrube Lindenlach waren mehrfach 1-2 Ex. von 26.4.-23.5. zu sehen (M. Plasser, E. Pilz, N. Pühringer, H. Pfleger). Am Inn bei Kirchdorf zeigten sich dagegen nur 2 Ex. am 30.4. (G. Juen), ebenfalls 2 Ex. rasteten am 10.5. nach Starkregen an einer Ackerpfütze bei Micheldorf/Kremstal (G. Juen, N. Pühringer). Der Wegzug konzentrierte sich bei dieser Limikole dagegen wieder auf den Innstau Obernberg, hier war die Art von 12.-26.8. vertreten, max. je 4 Ex. wurden am 12.8. und 15.8. gezählt (M. Plasser, S. Selbach). Der letzte Einzelvogel rastete noch am 16.9. in der Hagenauer Bucht/Stau Ering-Frauenstein (H. Höfelmaier, F. Gramlinger).

Sichelstrandläufer (Calidris ferruginea): Nachweise zu beiden Zugzeiten, allerdings wie gewöhnlich im Frühling viel seltener und auch kürzer verweilend. Nur je 2 Ex. zeigten sich am 5./16.5. bei Kirchdorf/Obernberg (M. PLASSER, F. SEGIETH), 1 Ex. war am 11.5. auch am Ennsstau Thaling (H. PFLEGER). Der Wegzug der Altvögel setzte am Innstau Obernberg am 20.7. mit 2 Ex. ein (U. LINDINGER), max. 11 Ex. wurden hier am 24.7. gesehen (S. SCHUSTER, F. SEGIETH). 1-3 Ex. (zuletzt nur juv.) wurden durchgehend bis 24.9. notiert (sehr viele Beob.), je 7 Ex. rasteten aber am 30.9. (F.+I. SEGIETH) und 6.10. (S. SELBACH). Äußerst ungewöhnlich – hochwasserbedingt – war das starke Auftreten am Herbstzug auf der Traun-Enns-Platte (soweit altersbstimmbar, nur juv.). Von 8.-12.9. rasteten auf überschwemmten Ackerflächen N von Steyr Einzelvögel und kleine Trupps (U.+W. LINDINGER, M. BRADER, W. WEIßMAIR, N.+M. PÜHRINGER), am 9.9. waren es sogar 12 Ex. (H. PFLEGER)! 3 Ex. hielten sich am 12.9. auch am abgestauten Ennsstau Staning auf (W. WEIßMAIR). Auch das Kremstal wurde von den seltenen Gästen besucht, am 8./9.9. rasteten in Wartberg a. d. Krems 1 bzw. 2 Ex., ebenfalls auf nassen Ackerflächen (G. JUEN).

*Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*): Der letzte Nachweis dieses in Oö. sehr seltenen Durchzüglers stammt aus 1999, umso bemerkenswerter war das starke Auftreten am Wegzug 2007 am Inn bei Obernberg: 6 juv. (!) wurden dort am 15.8. entdeckt (G. Juen, U. Lindinger, F.+I. Segieth, S. Selbach), am 16.8. waren es noch 4 Ex. (U. Lindinger), am 17.8. 3 Ex. (K. Billinger, G. Gurtner), von 18.-21.8. 2 Ex. (E. Pilz, S. Selbach, J. Günther, F.+I. Segieth) und der letzte wurde schließlich am 22.8. notiert (H. Hable, J. Samhaber).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Ausgesprochen früh waren 25 Ex. schon am 25.2. am Inn bei Kirchdorf (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER), 1 Monat früher als 2006! An den Stauseen Obernberg-Egglfing und auch Ering-Frauenstein lief der Heimzug bis zum 27.5. ab (sehr viele Beob.!), die Maxima waren 80 Ex. am 14.4. und 92 Ex. am 26.4.; 1 Nachzügler war noch am 10.6. in Obernberg, (F. SEGIETH). Abgesehen vom Unteren Inn waren Kampfläufer am Frühjahrszug noch regelmäßig in Lindenlach/Hörsching zwischen 1.4. (4 Ex.; E. PILZ, E. KARLHUBER, K. KOHLMANN) und 5.5. (1 Ex.; U. LINDINGER, G. JUEN) festzustellen; max. 13 bzw. 12 Ex. wurden hier am 15.4./1.5. gezählt (M. PLASSER). 2 Ex. rasteten am 5.4. auch im Ibmer Moor (A. SCHMALZER).

Der Wegzug wurde am Innstau Obernberg wieder mit 15 Ex. am 8.7. eröffnet (F.+I. SEGIETH). Am 24.7. waren es bereits ca. 100 ad. (überwiegend noch ♂♂ im Pk), was auch den mit Abstand größten Rasttrupp des Spätsommers und Herbstes darstellte (S. SCHUSTER). Am 13.7. ließ sich auch wieder 1 Ex. in Lindenlach/Hörsching blicken (E. PILZ), ganz ungewöhnlich war aber im Herbst 2007 das starke Auftreten dieser Limikole abseits der Innstauseen, was sicher in erster Linie mit der Hochwassersituation um die Monatswende August/September zusammenhing. So wurden auf der Traun-Enns-Platte im Raum Hargelsberg und an den Ennsstauseen Thaling und Staning von 19.8.-12.9. regelmäßig bis 15 Kampfläufer beobachtet (H. PFLEGER, G. JUEN, M. BRADER, U.+W. LINDINGER, N.+M. PÜHRINGER). Am 12.9. wurden max. 18 bei Asang/N Steyr und weitere 20 Ex. am Stau Staning gezählt (W. WEIßMAIR)! Auch bei Schiedlberg/Kremstal wurden am 7.9. 5+1 Ex. entdeckt (H. STEINER, G. JUEN); am selben Tag rastete weiters 1 juv. in Micheldorf/Kremstal und am 8.9. 5 juv. in Wartberg/Kremstal (G. JUEN). Nach dem 12.9. und dem Abklingen des Hochwassers waren Kampfläufer dann nur mehr durchgehend am Unteren Inn nachzuweisen, die

letzten 5 Ex. wurden am 3.11. bei Obernberg registriert (K. BILLINGER, U. LINDINGER).

Zwergschnepfe (*Lymnocryptes minimus*): Dass diese extrem unauffällige Schnepfe meistens nur durch gezielte Nachsuche an den traditionellen Rast- und Überwinterungsgebieten zu finden ist, belegen die alljährlichen Nachweise an bekannten Plätzen. Überwinterer wurden wieder aus Altmannsdorf/Taiskirchen i. I. vom 3.1. (T. LECHNER) und vor allem aus dem Kremstal gemeldet: Im NSG Kremsauen konnten 1 bzw. 2 Ex. am 14.1./9.2. entdeckt werden (H. UHL), 1 Ex. war am 25.1. bei Oberrohr (U. LINDINGER) und 2 Ex. am 12.3. noch bei Schlierbach (W. WEIßMAIR). Wiederum in Altmannsdorf/Taiskirchen konnte der erste Herbstgast am 19.11. aufgespürt werden, eine weitere Beobachtung stammt hier vom 27.12. (T. LECHNER), auch in Au bei Gunskirchen gelang erneut ein Nachweis am 21.11. (W. PÜHRINGER).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Der extrem milde Winter 2006/07 machte es überwinternden Bekassinen relativ einfach: Von 1.-25.1. liegen zahlreiche Beobachtungen aus dem Kremstal zwischen Kirchdorf (1 Ex. am 21.1., H. UHL) und Rohr (3 Ex. am 25.1., U. LINDINGER) vor. Mehrere Nachweise gelangen in den Feuchtwiesen im NSG Kremsauen, wo am 1.1. 8 Ex. und am 14.1. sogar 12 Ex. gezählt wurden (H. UHL)! Weitere Beobachtungen offensichtlicher Überwinterer liegen aus Taiskirchen i. I./Altmannsdorf (3.1., T. LECHNER) und aus Ostermiething/Salzach (26.1., H. HÖFELMAIER) vor. Am Frühjahrszug wurden von 16.3.-1.5. nur jeweils 1-3 Vögel am Unteren Inn und an Kleingewässern auf der Welser Heide festgestellt (viele Beobachter), zwischen den Zugzeiten hielt sich am 30.6. noch 1 Ex. am Innstau Obernberg auf (H. BROMBERGER). Balzflüge wurden traditionell von der Maltsch bei Leopoldschlag gemeldet (23.4., A. SCHMALZER, W. SOLLBERGER). Im wichtigsten oö. Brutgebiet, dem Ibmer Moor, wurden am 29.4. sogar 10-12 Ex. gezählt (H. HÖFELMAIER)!

Am Wegzug traten Bekassinen in Oö. wesentlich stärker in Erscheinung als im Frühling. Die ersten 3 Ex. rasteten am Unteren Inn bei Obernberg am 20.7. (U. LINDINGER), durchgehende Nachweise liegen bis zum 31.10. (1 Ex., F. SEGIETH) vor. Die Maximalzahlen wurden mit mehr als 30 am 23.8. und 36 Ex. am 6.10. erreicht (U. LINDINGER, S. SELBACH). Daneben wurden rastende Bekassinen auch mehrfach an Kleingewässern entdeckt, vor allem während der Hochwasserphase im Spätsommer. Im Raum Hargelsberg/Enns-Hochterasse wurden von 18.8.-20.9. mehrfach max. 5 Ex. festgestellt (H. PFLEGER, U. LINDINGER, W. WEIßMAIR u.a.). Auch im Kremstal bei Micheldorf/Ottsdorf zeigten sich 10 bzw. 3 Ex. am 7./9.9. auf überschwemmten Ackerflächen (G. Juen, N.+M. Pühringer). Dezembernachweise gab es wiederum im Kremstal bei Unterrohr und im NSG Kremsauen (1 bzw. 2 Ex. am 15./28.12., H. Uhl) und in Taiskirchen i. I./Altmannsdorf (1 Ex. am 27.12., T. LECHNER).

*Doppelschnepfe (*Gallinago medius*): Nach neunjähriger Pause gelangen 2007 in Oö. gleich zwei Nachweise dieses seltenen Durchzüglers: Am 13.5. konnte H. UHL 1 Ex. in einer Feuchtwiese bei Bad Leonfelden aufspüren; der Vogel konnte am selben Tag in der Folge auch noch von G. JUEN und D. ZIEGLER beobachtet werden, es gelangen dabei sogar Belegfotos im Flug! Am Wegzug rastete am 9.9. schließlich nochmals eine Doppelschnepfe, und zwar am Flugplatz Wels (M. PLASSER, E. PILZ, U. LINDINGER).

Waldschnepfe (Scolopax rusticola): Die Erstbeobachtungen des Jahres stammen von St. Marienkirchen a. H. (15.3., J. Anzengruber) und von der Kirchdorfer Au/Unterer Inn (28.3., H. Reichholf-Riehm). Balzfliegende 3 wurden am 5.4. in der Traunau bei Saag festgestellt (A. Schuster), im NP Kalkalpen im Gebiet der Mayralm am 30.4./10.5. (N.+L. Pühringer), am 2.5. im Rottal/Totes Gebirge (N. Pühringer, B. Sulzbacher) und am 19.5. nördlich des Wildparks Grünau/Almtal (A. Schuster). Mehrere Nachweise erbrachte eine Eulen- und Spechtkartierung im Dachsteingebiet, hier wurden balzende Waldschnepfen erst relativ spät in Jahr im Bereich Arikögele-Seekaralm von 26.5.-17.6. registriert (H. Uhl, W. Weißmair, H. Pfleger, M. Plasser). Die letzte des Jahres wurde wieder am Inn bei Kirchdorf am 18.11. entdeckt (J. Samhaber).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Wie üblich liegen zahlreiche Meldungen vom Innstau Obernberg vor, hier wurde die Art am Frühjahrszug mit 1-3 Ex. regelmäßig von 30.3.-2.6. festgestellt (F.+I. SEGIETH, J. HELLMANNSBERGER, S. STINGLHAMMER, F. PHILIPP u. v. a.); die max. Rastbestände waren 11 bzw. 22 Ex. am 30.3./7.4. (U. LINDINGER, M. PLASSER). Außerhalb vom Stau Obernberg wurde lediglich 1 Ex. am 30.3. am Inn bei Frauenstein gesichtet (U. LINDINGER), je 1 Ex. rastete auch am 19./26.4. in Lindenlach b. Hörsching (M. PLASSER). Aus dem Ackerbrutgebiet in St. Georgen bei Obernberg liegen aus der Brutsaison 2007 leider keine Angaben vor. Am Wegzug waren Uferschnepfen dann ausschließlich im Stauraum Obernberg zu sehen, 1-3 Ex. wurden vielfach von 4.8.-26.8. notiert (E. PILZ, F.+I. SEGIETH, S. SELBACH, K. SCHMÖLLER u. v. a.).

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*): Gleich 2 Nachweise dieses seltenen Durchzüglers, auch hier ist durch das Auftreten abseits von den klassischen Limikolen-Rastplätzen ein Zusammenhang mit der Hochwassersituation um diese Zeit zu vermuten. Am 8.9. rastete 1 juv. in einer Ackerpfütze bei Plaik/Traun-Enns-Platte (H. PFLEGER), am 9.9. wurde 1 Ex. am Flughafen Hörsching entdeckt (M. PLASSER, E. PILZ, U. LINDINGER).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Im ausgesprochen milden Winter 2006/07 überwinterten Brachvögel wieder am Unteren Inn, waren aber im Jänner durchwegs nur auf bayrischer Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein von 3.1.-25.1. zu beobachten (W. SAGE, H.+C. NÖBAUER, F.+I. SEGIETH). Herausragend für die Jahreszeit war dabei ein Trupp von 105 Ex. am 10.1. in der Heitzinger Bucht (H. REICHHOLF-RIEHM)! Ab dem 3.2. waren schon die ersten 3 Ex. am Brutplatz Hörsching zu sehen (G. JUEN). Brutnachweise gelangen in der Folge am Irrsee/Nordmoor (9.6.; E. PILZ), im Ibmer Moor (10./17.6.; H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) und am Flughafen Wels (13.6.; M. PLASSER). Schon am 7.7. wurden wieder 100 Ex. in der Hagenauer Bucht/Braunau gezählt (M. PLASSER), 100-138 Ex. wurden dann mehrfach an bevorzugten Rastplätzen im Spätsommer/Herbst gesehen; so hielten sich allein am 16.9. 120 Gr. Brachvögel in der Hagenauer Bucht und 130 bei Obernberg auf (H. HÖFLEMAIER, F. GRAMLINGER). Mind. 315 Ind. (weitere verdeckt!) rasteten am 7.10. wieder in der Hagenauer Bucht bei Braunau (F. HANSLMAYR)! Große Rastbestände mit 94 Ex. am 16.12. auf o.ö. Seite des Stauraumes Ering-Frauenstein (G. STAHLBAUER, H. WEBER) und 5 weiteren Ex. in St. Georgen b. Obernberg (K. BILLINGER) deuten wieder auf mögliche Überwinterung in größerem Umfang am Unteren Inn hin.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Am 15.4. besuchte 1 Ex. die Schottergrube Lindenlach b. Hörsching (M. PLASSER), 1 weiterer Vogel rastete dort am 5.5. (U.

LINDINGER, G. JUEN). Am Heinzug wurde noch je 1 Ex. am 13./19.5. am Inn zwischen Kirchdorf und Obernberg unter Gr. Brachvögeln entdeckt (C. SCHÜTZ, M. BRADER, N. PÜHRINGER). Hier zeigte sich dann auch am Wegzug 1 Ex. noch am 15.10. (K. RÖGELEIN).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Wie üblich trat diese Limikole schwerpunktmäßig an den Stauseen Egglfing-Obernberg und Ering-Frauenstein auf. Am Heimzug wurden die ersten 2 Ex. am 30.3. bei Frauenstein notiert (U. LINDINGER), hier zeigte sich am 9.4. mit 5 Ex. auch der größte Trupp des Frühlings (G. JUEN); die letzten Durchzügler waren schließlich 3 Ex. am 1.5. in Obernberg (F. SEGIETH). Auch im oö. Zentralraum waren Einzelvögel zu sehen, und zwar in Lindenlach/Hörsching am 22.4. (A. SCHUSTER, M. PLASSER) und am 6.5. in der Wibau/Marchtrenk (M. PLASSER).

Am Wegzug verweilten Dunkle Wasserläufer an den Innstauseen wesentlich länger, die ersten 3 Ex. wurden schon am 16.7. in Obernberg gesehen (H. BLÖMECKE), kontinuierliche Beobachtungsreihen (sehr viele Beob.!) liegen in der Folge bis zum 24./25.10. mit 10 bzw. 4 Ex. zwischen Kirchdorf und Obernberg vor (K. RÖGELEIN). Der maximale Rastbestand umfasste am 21.9. 34 Ex. (S. SELBACH). Ein Nachzügler zeigte sich schließlich noch am 23.11. (!) auf bayrischer Innseite bei Ering (F. SEGIETH). Auch am Wegzug gelangen wieder Nachweise abseits vom Unteren Inn, und zwar ausschließlich im Ennstal. An Kleingewässern im Raum Hargelsberg konnten am 18.8. 5 juv., am 27.8. 1 juv., am 6.9. 1 Ex. und am 12.9. 4 Ex. entdeckt werden (H. PFLEGER, G. JUEN). 1 weiters Ex. rastete ebenfalls am 12.9. am abgestauten Ennsstau Staning (W. WEIßMAIR).

Rotschenkel (Tringa totanus): Wie auch schon im Vorjahr waren die ersten des Jahres in Lindenlach/Hörsching zu sehen, mehrere Beobachtungen existieren vom 1.4., allerdings herrschte unter den Beobachtern Uneinigkeit über die Stückzahl: 1-5 Ex. wurden von diesem Tag gemeldet (M. PLASSER, E. PILZ, H. UHL. E. KARLHUBER, K. KOHLMANN)! Nochmals 2 wurden hier am 8.4. (E. PILZ) und 1 Ex. am 6.5. (M. PLASSER) registriert. Jeweils Einzelvögel rasteten am 13.4. in den Donauauen bei Alkoven/Eferdinger Becken (H. PFLEGER) und am 1.5. an einem Kleingewässer in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER). Erst am 12.5. waren dann die ersten Heimzügler am Unteren Inn zu sehen, 2 Ex. waren am Stau Frauenstein (U. LINDINGER). Es folgten mehrere Einzelbeobachtungen am Stau Obernberg mitten in der Brutzeit von 16.5.-16.6. (F. SEGIETH, M. BRADER, N. PÜHRINGER, E. PILZ), max. 3 Ex. waren es am 10.6. (F. SEGIETH). 5 Ex. am 7.6. auf bayrischer Seite des Staus Ering-Frauenstein (H.+CH. NÖBAUER) waren offenbar sogar zeitgleich mit 2 am Stau Obernberg (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) anwesend! Zur üblichen Zugzeit ab dem 8.7. (F. SEGIETH) bis 16.9. (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER) waren dann durchgehend 1-3 Ex. am Innstau Obernberg beobachten (sehr viele Beob.!). Max. 4/7/9 Ex. wurden hier am 12./15./18.8. gezählt (S. SELBACH). Im Stauraum Ering-Frauenstein hielten sich die letzten Rotschenkel des Jahres am 30.9. (2 Ex. in der Hagenauer Bucht; F. HANSLMAYR) und am 17.10. (4 Ex.; K. RÖGELEIN) auf. Die einzigen Wegzügler abseits vom Inn waren auf der Traun-Enns-Platte auf überschwemmten Äckern am 22.8. bei Pirchhorn und am 25.8. bei Thaling zu beobachten (je 1 Ex.; H. PFLEGER).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Nach sehr spärlichen Beobachtungen 2006 waren Teichwasserläufer am Innstau Obernberg 2007 außergewöhnlich sehr stark vertreten: Am Heimzug präsentierten sich 2 Ex. schon am 7.4. (M. PLASSER), je 1

Ex. wurde am 14./15.4. (F.+I. SEGIETH) und 23.4. (H. BLÖMECKE) gesehen, sogar 3 Ex. im Pk waren es am 10.6. (G. JUEN, F. SEGIETH)! Am Wegzug war die Art dann fast den ganzen August anwesend, Beobachtungen von 1-3 Ex. gelangen regelmäßig von 5.8.-26.8. (alle altersbestimmten Tiere waren juv.; S. SELBACH, K. SCHMÖLLER, F.+I. SEGIETH u. v. a.), sogar je 5 Ex. wurden 19./23.8. gezählt (J. GÜNTHER, U. LINDINGER)!

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Die ersten ließen sich an Schottergruben der Welser Heide blicken, und zwar 2 Ex. am 1.4. in Kirchholz (H. UHL) und 1 Ex. am 5.4. in der Wibau (M.+J. STRASSER). Überhaupt spielten Kleingewässer und Schottergruben im Zentralraum und auf der Traun-Enns-Platte am Frühjahrszug eine große Rolle als Rastplatz: Bis 6.5. konnten mehrfach 1-6 Grünschenkel auf der Welser Heide festgestellt werden (M. PLASSER, E. PILZ, A. SCHUSTER), am 15.4./13.5. 3 bzw. 1 Ex. bei Hargelsberg/Ennstal und am 11.5. 1 Ex. in der Kickenau b. Perg (jeweils H. PFLEGER). Am Unteren Inn spielte sich der Heimzug von 14.4. (F.+I. SEGIETH) bis 16.5. schwerpunktmäßig am Stau Obernberg ab, max. 8 Ex. wurden hier am 23.4. gezählt (H. BLÖMECKE). Auch zwischen den Zugzeiten ließ sich hier 1 Ex. am 21.6. blicken, schon am 7.7. wurden die ersten 5 Ex. am Wegzug registriert (jeweils F. SEGIETH), das Maximum des Herbstzuges wurde schon am 24.7. mit 31 Ex. in Obernberg registriert (S. SCHUSTER). Abseits vom Inn waren Grünschenkel am Wegzug fast nur noch auf der Traun-Enns-Platte bzw. an den Ennsstauseen zu beobachten: Je 1 Ex. rastete am 11.7. bzw. 1./16.8. am Stau Thaling (H. PFLEGER, M. BRADER) 1 Ex. am 7.8. an der Donau b. Enghagen (H. PFLEGER), je 1 -2 Ex. mehrfach von 18.8.-6.9. im Raum Hargelsberg (H. PFLEGER, G. JUEN). 1 weiteres Ex. ließ sich am 7.9. bei Micheldorf/Kremstal auf einem überschwemmten Acker nieder (G. JUEN) und am 12.9. wurden noch 3 bzw. 5 Ex. am abgestauten Ennsstau Staning gezählt (W. WEIßMAIR, M. BRADER). Alle übrigen Herbstbeobachtungen stammen vom Unteren Inn, überwiegend aus der Stauraum Obernberg-Egglfing, aber auch aus Ering-Frauenstein. Auf oö. Seite datiert hier die Letztbeobachtung mit 13.10. (2 Ex.; S. SELBACH).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Sehr viele Daten von der Jahreswende bis Ende April, die einzige Beobachtung aus dem Hochwinter stammt vom Donaualtarm Wallsee (18.1.; H. PFLEGER, G. JUEN). Max. je 4 Ex. wurden am 11./18.2. am Inn bei Kirchdorf und an der Salzach b. Burghausen gesehen (H. REICHHOLF-RIEHM, U. WIESINGER), ebenfalls 4 Ex. waren es am 8.4. in Lindenlach/Hörsching (E. PILZ). Wie bei dieser Limikole typisch setzte der Wegzug schon um Mitte Juni ein, die erste Beobachtung gelang hier wieder in Lindenlach am 16.6. (E. PILZ). Durchgehende Beobachtungsreihen stammen wieder von den Innstauseen, in erster Linie von Obernberg; hier wurden von 4.8.-3.9. mehrfach 10 Ex. gezählt (K.+F. BILLINGER, U. LINDINGER, G. JUEN, H. BLÖMECKE). Ein weiterer Schwerpunkt am Herbstzug lag im Ennstal, von hier stammen Meldungen von 1-3 Ex. im Raum Hargelsberg aus dem Zeitraum 4.7.-7.9. mit einem Nachzügler am 7.12. (H. PFLEGER, U. LINDINGER, W. WEIßMAIR). Die letzten Meldungen des Jahres stammen wieder vom Unteren Inn bei Kirchdorf bzw. von der Salzachmündung (1 bzw. 2 Ex. am 15./21.12.; J.+H. SAMHABER, W. SAGE).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Der erste des Frühlings wurde am 8.4. in Lindenlach b. Hörsching entdeckt (E. PILZ). Am Unteren Inn, wo 2006 der Heimzug extrem schwach ausgefallen war, wurden vor allem in Obernberg größere Stückzahlen gezählt, max. 65 Ex. am 21.4. (F.+I. SEGIETH). Regelmäßiger Durchzug war hier bis Mitte Mai zu bemerken, aber auch im Juni wurden mehrfach 1-2

Ex. beobachtet (F. SEGIETH, H. HÖFELMAIER, H. BROMBERGER) sogar 7 Ex. am 30.6. (G. JUEN). Abseits vom Unteren Inn wurden Bruchwasserläufer vor allem in der Schottergrube Lindenlach bei Hörsching bis 7.5. festgestellt, 25 Ex. waren es max. am 6.5. (M. PLASSER) und auch am 16.6. wurden noch 2 Ex. entdeckt (A. SCHUSTER). Durchzügler konnten außerdem auch noch am 15.4. und 6.5. in Dörfling/Untere Enns (je 2 Ex., H. PFLEGER), am 19.4. in Saxen/Machland und am 2.5. am Ennsstau Thaling (3 bzw. 4 Ex., H. PFLEGER) festgestellt werden. Die Gunst der Stunde nutzten 12 Ex., die am 12.5. an einer nach Starkregen entstandenen Ackerpfütze in Kremsdorf/Kremstal rasteten (G. JUEN, N. PÜHRINGER).

Schon am 8.7. eröffneten 16 Ex. am Inn bei Kirchdorf den Wegzug (F. Segieth), von 13.-23.8. wurden hier die größten Rastbestände mit mehrfach ca. 50 Ex. erreicht (H. Blömecke, U. Lindinger). Abgesehen von öfters beobachteten 1-3 Ex. von 8.-19.8. an der Unteren Enns (W. Weißmair, H. Pfleger, M. Brader) und in der Wibau/Marchtrenk (18.8., M. Plasser, M. Brader) tauchen ab Ende August Durchzügler auf Ackerflächen an der Traun-Enns-Platte auf, die offensichtlich durch das herrschende Hochwasser von ihren üblichen Rastgewässern verdrängt wurden: Von 22.8.-12.9. wurden v.a. im Raum Hargelsberg 1-6 Ind. festgestellt (H. Pfleger u.v.a.), sogar 20 Ex. waren es am 10.9. (M. Brader). Am Inn bei Obernberg wurde der letzte Einzelvogel des Jahres am 3.11. registriert (U. Lindinger).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Bemerkenswert war die Beobachtung von 6 Ex. an der Salzach bei Burghausen am 14.1. (G. KOTHE), während die nächsten Beobachtungen am 17.3. in der Hagenauer Bucht/Unterer Inn und an der Traun bei Lambach schon in der üblichen Zugzeit liegen (B. VESELKA, W. PÜHRINGER). Brutnachweise wurden von der Donau bei Enghagen und Kronau vom 3.7. (H. PFLEGER) und aus der Wibau/Marchtrenk vom 10.7. (M. PLASSER) gemeldet. Größere Ansammlungen gab es zur Zugzeit wieder an den Limikolenrastplätzen am Innstau Obernberg, jeweils ca. 40 Ex. wurden hier am 13./15./23.8. (H. BLÖMECKE, U. LINDINGER) gezählt. Sehr außergewöhnlich waren auch mind. 45 Ex. am abgestauten Ennsstau Staning am 12.9. (W. WEIßMAIR). Am Unteren Inn reichen durchgehende Herbstbeobachtungen bis Mitte Oktober, am 18.11. hielt sich noch je 1 Ex. an den Ennsstauseen Mühlrading und Staning auf (A. PFANZELT); am selben Tag, sowie am 16.12. wurde nochmals je einer an der Salzach bei Burghausen entdeckt (G. KOTHE).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): Nach dem Fehlen der Art im Jahr 2006 gelangen 2007 wieder Beobachtungen am Wegzug, am 30.8. waren 3 Ex. am Inn bei Obernberg (H. BLÖMECKE). Wie bei vielen Limikolen bescherte das Hochwasser in der ersten Septemberdekade auch der Traun-Enns-Platte einen Besuch dieses seltenen Gastes: Am 7./8.9. rastete 1 Ex. bei Dörfling an Ackerpfützen (W. Weißmair, U.+W. Lindinger), am 11./12.9. war 1 Ex. im gleichen Lebensraum einige Kilometer entfernt (vermutlich derselbe Vogel) in Asang (H. PFLEGER, M. BRADER).

*Spatelraubmöwe (Stercorarius pomarinus): Äußerst selten taucht diese Raubwöwe als Durchzügler bzw. Ausnahmegast in Oö. auf, die letzte Meldung stammt von 1994! Am 15.10. konnte ein diesjähriger Jungvogel erstmals am Traunsee vor Altmünster vom Berufsfischer J. POIGNER beobachtet werden, der Vogel versuchte den alltäglich anwesenden Mittelmeermöwen die ausgeworfenen Beifang-Fischchen abzujagen; zu Beobachtungen kam es in der Folge beinahe jeden Tag, allerdings war die Artbestimmung noch unsicher. Am 26.10. konnte vom Fischerboot aus die Raubmöwe erstmals als diesjährige Spatelraubmöwe identifiziert werden (N.+L. PÜHRINGER, J. POIGNER).



Abb. 2: Spatelraubmöwe (*Stercorarius pomarinus*), Traunsee, 26.10.2007, Foto: N. Pühringer.

Fig. 2: Pomarine Skua (Stercorarius pomarinus), at lake Traunsee, 26.10.2007, Foto: N. Pühringer.

Am selben Tag wurde die Beobachtung noch von G. Juen und U. Lindinger bestätigt, von vielen weiteren Beobachtern an den folgenden Tagen langten leider keine Meldungen ein. Die letzten Sichtungen auf der offenen Seefläche zwischen Altmünster und Traunkirchen datieren mit 29./31.10. (N. PÜHRINGER, J. POIGNER). Danach gelangten keine Beobachtungen mehr.

*Falkenraubmöwe (Stercorarius longicaudus): Nach dem letzten Nachweis 1996 konnte ein rastender Jungvogel am 7.9. auf einem Acker bei Hargelsberg/Traun-Enns-Platte von H. PFLEGER entdeckt werden. In der Folge konnte der seltene Gast auch von W. Weißmair, U. Lindinger und M. Plasser beobachtet werden.



Abb. 3: Falkenraubmöwe (*Stercorarius longicaudus*), Jungvogel, Acker bei Hargelsberg/Traun-Enns-Platte 7.9.2007, Foto: H. Pfleger.

Fig: Long-tailed Skua (*Stercorarius longicaudus*), Jungvogel, field at Hargelsberg/Traun-Enns-Platte 7.9.2007, Foto: H. Pfleger.

Schwarzkopfmöwe (Larus melanocephalus): 2 der in Oö. sehr seltenen Winterbeobachtungen gelangen H. PFLEGER am 16.1. (1 ad.) am DoKW Asten-Abwinden und am 25.2. am Ennsstau Thaling (1 Ex.)! Die Brutvögel im Gefolge der Lachmöwenkolonie in der Kirchdorfer Bucht/Innstau Obernberg tauchten dort ab dem 4.3. (2-3 Ex.; F. SEGIETH) auf. Bis 2.9. liegen von hier durchgehende Beobachtungsreihen vor (sehr viele Beob.!), danach konnte nur mehr 1 juv. am 3.11. registriert werden (K. BILLINGER, U. LINDINGER u.a.). Neben ad. Vögeln konnten auch immer wieder vorjährige (1. Sommer) unter den Brutvögeln beobachtet werden; als Maximalbestand der Kolonie konnten am 16.7. 10 ad. (auch imm.?) und 14 juv. ermittelt werden (F. SEGIETH)! Ab dem 17.7. (1 Ex. am Ennsstau Rosenau; M. Brader) waren Schwarzkopfmöwen – ausschließlich juv. – auch auf der Traun-Enns-Platte und im Zentralraum außergewöhnlich stark vertreten: Am 31.7/7.8. waren 1 bzw. 3-4 Ex. beim DoKw Asten-Abwinden (H. PFLEGER), max. 6 juv. wurden mehrfach von 18.8.-24.9. an den Stauseen Mühlrading und Thaling, bzw. auf Ackerflächen im Raum Hargelsberg gezählt (H. PFLEGER, M. BRADER, U.+W. LINDINGER, G. JUEN u.a.)! Sehr ungewöhnlich waren zwischendurch auch 7 juv. am 11.9. am Traunsee (G. JUEN)! Wiederum am Ennsstau Thaling konnte dann nach einer Pause im Oktober noch je 1 juv. am 2./8./29.11. notiert werden (U.+W. LINDINGER, H. PFLEGER).

Zwergmöwe (*Larus minututs*): Am Heimzug wurde das 1. Ex. (im 2. Kj.) am 7.4. am Ennsstau Thaling entdeckt, es folgte hier 1 ad. am 2.5. und wieder 1 Ex. im 2.

Kj. am 13.5. (H. PFLEGER). Recht spärlich traten Zwergmöwen im Frühling dagegen am Unteren Inn in Erscheinung, 1 Ex. war am 15.4. im Stauraum Ering-Frauenstein (G. STAHLBAUER, H WEBER), in Obernberg wurden 7 Ex. (1 ad./6 im 2. Kj.) am 26.4. gezählt (F. SEGIETH), 10 Ex. am 30.4. (G. JUEN) und 1 Ex. bzw. 2 Ex. im 2. Kj. am 1./5.5. (F. SEGIETH, M. PLASSER). Am Wegzug rasteten in Obernberg nur 1-2 Ex. (alle juv.?) von 5.-18.8. (F.+I. SEGIETH, U. LINDINGER, G. JUEN, S. SELBACH, K. SCHMÖLLER). Im Herbst waren Zwergmöwen auch an den Ennsstauseen wieder regelmäßig zu Gast, von 11.8.-14.11. konnten Vögel aller Altersstufen v. a. in Thaling notiert werden, max. 7 juv. waren es hier am 30.9. (H. PFLEGER, M. BRADER). Sogar 10 Ex. hielten sich am 12.9. in Mühlrading auf, 1 weiteres Ex. am selben Tag in Staning (W. WEIßMAIR) und noch 2 juv. am 23.11. im Ennshafen (H. PFLEGER). Abseits von Inn und Enns konnte die Art im Herbst auch noch am Traunsee (4 juv. am 11.9.; G. JUEN), in der Wibau/Marchtrenk (3 Ex. bzw. 1 juv. am 17./18.11.; E. PILZ, N. PÜHRINGER), beim Kw Marchtrenk (1-2 juv. am 19./20.11.; M. PLASSER) und an der Donau bei Ottensheim (1 ad./1 juv. am 24.11.; E. PILZ) nachgewiesen werden.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): In der großen Kolonie am Innstau Obernberg wurden am 18.3. schon 2.800 Vögel gezählt (F. PHILIPP, C. BURGDORF-PHILIPP), am 9.5. schätzte H. REICHHOLF-RIEHM den Brutbestand auf mind. 5.000 Paare! Die ersten pulli waren am 11.5. zu sehen (K. BILLINGER). Am 12.4. brüteten die ersten, ab dem 17.5. wurden Jungvögel registriert (F. SEGIETH, K. BILLINGER u v. a.). Vom Seeleitensee/Ibmer Moor gab es für 2007 offenbar keinen Bruthinweis. Bemerkenswert waren im Spätherbst ca. 1.000 Ex. am Ennsstau Thaling am 2.11. (U.+W. LINDINGER).

Sturmmöwe (*Larus canus*): Sehr viele Daten, herausragend sind aber ca. 600 Ind. am Ennsstau Staning am 11.2. (U. LINDINGER)! Auch 2007 fand wieder eine Brut am Unteren Inn in der Kirchdorfer Bucht statt, das Brüten wurde erstmals am 2.6. registriert (F. SEGIETH), am 4.7. versorgte das Paar einen noch sehr kleinen juv. (H. REICHHOLF-RIEHM).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Im Spätwinter konnten mehrfach nacheinander 2 ad., 1 imm. (3./4. Winter) und 1 Ex. 1. Wi. am Traunsee beobachtet werden (G. Juen, S. Zinko, F. Samwald, N. Pühringer); beim Dokw Asten-Abwinden wurden am 13.1. 1 ad./3 Ex. 1. Wi. entdeckt (G. Juen), 1 ad. ließ sich am Ennsstau Thaling von 13.1.-17.2. blicken (H.+B. Pfleger, G. Juen, M. Brader, G. Pilz). Im Herbst waren die ersten 3 Ex. am 29.9./7.10. dann am Inn bei Obernberg bzw. in der Hagenauer Bucht (J. Samhaber, F. Hanslmayr), in Obernberg wieder 1 bzw. 2 Ex. am 3.11./9.12. (K. Billinger, U. Lindinger, G. Juen, E. Pilz). Am Ennsstau Thaling wurde 1 ad. von 26.10.-23.11. gesehen (U. Lindinger, G. Juen), am 23.11. wurde dort 1 ad. als gelbbeinige Unterart ,,*L. a. omissus*" identifiziert (U.+W. Lindinger). Weitere Meldungen von einzelnen ad. stammen schließlich vom Traunsee von 20.11.-17.12. (N.+M. Pühringer, M. Plasser) und vom Gr. Ausee/Asten am 27.12. (H. Pfleger).

Weißkopfmöwe (Larus [cachinnans] michahellis/L. [c.] cachinnans): "Mittelmeermöwen" Larus [c.] michahellis brüteten auch 2007 wieder mit 2 Paaren erfolgreich in der Möwenkolonie der Kirchdorfer Bucht am Unteren Inn (F.+I. SEGIETH, K. BILLINGER, U. LINDINGER, H. REICHHOLF-RIEHM). Außerbrutzeitlich waren vor allem die Bestände an den Ennsstauseen beeindruckend, hier wurden z.B. am Schlafplatz Thaling am 6.10. 1.500 Ex. gezählt (G. JUEN), am 2.11. waren es so-

gar ca. 2.000 (U.+W. LINDINGER)! "Steppenmöwen" *L. [c.] cachinnans* wurden beim DoKw Asten-Abwinden am 16.1. registriert (3 ad., H. PFLEGER), am Traunsee bei Altmünster waren am 4.2. 2 Ex. (1. Wi./3. Wi.; G. JUEN, N. PÜHRINGER), am 29.11. hielt sich 1 ad. am Ennshafen auf (U. LINDINGER), ebenfalls 1 ad. war schließlich am 9.12. am Innstau Obernberg (U. LINDINGER, G. JUEN, E. PILZ).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Nach 1 Ex. im 1. Winter am Ennsstau Staning am 22.1. (H. PFLEGER, M. BRADER) hielten sich fast durchgehend 1-2 ad. am Inn bei Obernberg-Kirchdorf von 7.4.-15.11. auf (M. PLASSER, E. PILZ, O. BALDINGER, F.+I. SEGIETH u. v. a.). Am 25.7. zeigte sich auch 1 Ex. in der Hagenauer Bucht (H. REICHHOLF-RIEHM, K. BILLINGER, S. SCHUSTER). Bemerkenswert war 2007 das starke Auftreten im oö. Zentralraum: Von 13.6.-7.8. war am DoKw Asten-Abwinden regelmäßig 1 Ex. im 2. Kj. zu sehen, am 28.8. 1 ad. (*L.f.fuscus*, H. PFLEGER), ebenfalls 1 ad. am 18.8. am Flughafen Hörsching (M. BRADER, M. PLASSER). Es folgten mehrfach Beobachtungen von 1-3 Ex. von 18.8.-7.12. auf der Enns-Hochterasse um Plaik (H. PFLEGER, G. JUEN, U. LINDINGER, W. WEIßMAIR) und vor allem am Ennsstau Thaling, wo von 6.10.-1.12. öfters 1-3 Ex. gezählt wurden (H. PFLEGER; max. 3 ad. *L.f.fuscus* am 2.11., U.+W. LINDINGER), sogar 5 bzw. 7 Ex. waren es am 6.10./2.11. (G. JUEN).

*Mantelmöwe (*Larus marinus*): Wie schon 2006, so konnte auch 2007 wieder eine Mantelmöwe am Ennsstau Thaling entdeckten werden: Am 17.2. hielt sich hier 1 Ex. im 1. Winter auf (G. JUEN).

*Zwergseeschwalbe (*Stern albifrons*): 1 ad. dieses in Oö. ausgesprochen seltenen Gastes zeigte sich am 7.7. am Innstau Obernberg (M. PLASSER, E. PILZ); der letzte Nachweis stammt aus 1997!

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): 2007 nur Nachweise vom Wegzug: Am 6.8. 3 Ex. am Innsstau Obernberg (K. SCHMÖLLER, S. SELBACH), ebendort wieder 1 Ex. am 10.9. (H. HÖFELMAIER), sowie 3 bzw. 1 Ex. am 29.9. (F.+I. SEGIETH, J. SAMHABER). 2 ad. flogen am 30.8. über dem Winterhafen/Linz, 2 ad. machten am 12.9. auch wieder an der Unteren Enns am Stau Mühlrading Station (jeweils M. BRADER).

Flussseeschwalbe: (Sterna hirundo): Auch 2007 stammen die meisten Beobachtungen wieder von den Stauseen am Unteren Inn. Die ersten 2 Ind. konnten bei Obernberg-Kirchdorf am 7.4. festgestellt werden (M. PLASSER). Alle Beobachtungen in diesem Bereich dürften sich auf die Brutvögel von der bayrischen Seite an der Salzachmündung im Stauraum Braunau-Simbach beziehen, hier konnten am 26.5. 25-30 Paare auf den beiden Brutflößen gezählt werden (M. BRADER, N. PÜHRINGER)! Am oö. Innufer beobachtete Familien mit bettelnden juv., wie z. B. am 23.6. in Oberrothenbuch/Braunau (H. HÖFELMAIER) oder am 17.7. in Reichersberg (K. BILLINGER) stammen sehr wahrscheinlich aus dieser Brutkolonie. Nach durchgehenden Beobachtungsreihen bis Ende August (viele Beob.) datiert hier die Letztbeobachtung eines juv. mit 11.9. (S. SELBACH). Im Großraum Ibmer Moor gelangen auch 2007 wieder mehrere Junibeobachtungen: Am 17.6. hielt sich 1 Ex. am Holzöstersee auf, 1 weiterer ad. (oder derselbe Vogel?) war mit einem erbeuteten Fischchen nach Norden fliegend im Ibmer Moor zu sehen (H. HÖFELMAIER), eine weitere Sichtung gelang am Seeleitensee am 28.6. (K. LIEB). Besonders die Beute tragende Seeschwalbe gibt Anlass zu Brutverdacht im Gebiet, wenngleich nicht zu beurteilen ist, ob der Fisch zur Versorgung von Nestlin-

gen oder zum Balzfüttern der Partnerin gedacht war. Auch bei Ernsting/SW Innviertel konnten am 24.6. 2 ad. beobachtet werden (K. LIEB, H. HÖFELMAIER). Die übrigen Feststellungen in Oö. konzentrierten sich in erster Linie auf die Ennsstauseen, wo 2007 Flussseeschwalben ganz außergewöhnlich stark in Erscheinung traten. 3 ad. waren am 28.5. am Stau Staning zu sehen (M. BRADER), 2 Ex. am 21.6. in der Wibau/Marchtrenk (U. LINDINGER). 2 bzw. 1 Ex. waren am 10./11.7. am Ennsstau Thaling zu beobachten, am 24.7. sogar 4 Ex., darunter zumindest 1 juv. (H. PFLEGER). Unklar ist die Herkunft einer Familie am Stau Mühlrading: Am 25./28.7. fütterte hier 1 ad. 2 flügge juv. (M. BRADER)! Ebenfalls 2 juv. (dieselben?) konnte H. PFLEGER am 29./30.7. wiederum in Thaling feststellen.

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): 2007 gelangen von diesem seltenen Durchzügler in Oö. ungewöhnlich viele Beobachtungen, jeweils von Einzelvögeln: Am Heimzug war die Art am 15.4. an der Salzachmündung (I. GÜRTLER), am 16./19.5. am Innstau Obernberg (F. SEGIETH, M. BRADER, N. PÜHRINGER), am 24.5. in den Kronau/Donau (H. PFLEGER), sowie am 27.5. beim DoKw Ottensheim- Wilhering (H. STEINER) zu sehen. Am Wegzug rastete 1 juv. wieder am Inn bei Obernberg und konnte dort am 15./16.8. entdeckt werden (S. SELBACH, G. JUEN, U. LINDINGER).

Trauerseeschwalbe (Chlidonias niger): Wie auch in den vergangenen Jahren konzentrierte sich das Zuggeschehen wieder einerseits am Innstau Obernberg-Egglfing und andererseits an den Ennsstauseen, mit 78 Einzelmeldungen (!) war 2007 allerdings für oö. Verhältnisse ein absolutes Spitzenjahr. Am Unteren Inn trat die Art nur im Raum Obernberg-Kirchdorf in Erscheinung, am 21.4. wurden hier die ersten 2 bzw. 4 Ex. gesehen (F.+I. SEGIETH, J. HELLMANNSBERGER). Regelmäßige Zugbeobachtungen (sehr viele Beob.!) reichen hier bis 11.6. (2 Ex.; H. REICHHOLF-RIEHM), am 7.7. wurde noch (oder schon wieder?) 1 Ex. beobachtet (F. SEGIETH). Der Schwerpunkt des Heimzuges lag um Mitte Mai, max. 10 Ex. wurden am 7.5. (T. LECHNER) und 23 Ex. am 16.5. (F. SEGIETH) gezählt. Am Ennsstau Thaling wurden Trauerseeschwalben von 13.5.-4.6. bemerkt (H. PFLEGER, M. BRADER, U. LINDINGER), max. 10 Ex. waren es bei Zugstau am 17.5. (G. JUEN). Auch am Stau Staning waren 1 bzw. 8 Ex. am 15./17.5. zu sehen (M. BRADER, U. LINDINGER, H. PFLEGER, G. JUEN). Durchziehende Trupps wurden auch an der Donau entdeckt, und zwar am 14.5. beim Kw Asten-Abwinden (11 Ind.; H. PFLEGER) und am 27.5. beim Kw Ottensheim-Wilhering (9 Ind.; H. STEINER). Weitere 2 Ex. waren außerdem am 20.6. in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER).

Am Wegzug zeigte sich ein ähnliches Verbreitungsmuster, an den Ennsstauseen Thaling, Mühlrading und Staning trat die Art von 11.7.-5.10. in Erscheinung (H.+B. PFLEGER, O. SCHREIBER, M. BRADER u.a.); die Maxima wurden hier mit je 11 Ex. am 11.8. in Thaling und 13.8. in Staning erreicht (M. BRADER). Am Inn bei Obernberg wurde der Wegzug von 4.8.-21.9. registriert (E. PILZ, K. SCHMÖLLER, S. SELBACH u. v. a.), hier wurden je 20 Ex. am 21./22.8. (H. HABLE, J. SAMHABER) und 35 juv. am 23.8. (U. LINDINGER) gezählt! Abseits von Inn und Enns rasteten wieder 3 bzw. 4 Ex. am 26.7./18.8. in der Wibau/Marchtrenk (A. SCHUSTER, M. BRADER, M. PLASSER), der Traunsee wurde mit 2 ad. am 11.9. (G. JUEN) und mit 21 ad./juv. am 14.9. frequentiert (N.+M. PÜHRINGER).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Auch von dieser Seeschwalbe gelangen 2007 überdurchschnittlich viele Beobachtungen. Interessanterweise stammt nur die erste Meldung vom Unteren Inn, hier war 1 Ex. am 13.5. zu sehen

(C. Schütz). Ungewöhnliche Stückzahlen zeigten sich dagegen an den Ennsstauseen, hier hielten sich am 15.5. 5 Ex. am Stau Staning und 3 weitere in Thaling auf (M. Brader)! Am nächsten Tag konnte noch 1 Ex. in Thaling gesichtet werden (H. Pfleger), ebenfalls am 16.5. war auch 1 Ind. in der Wibau/Marchtrenk (M. Plasser). Hier war auch der erste Wegzügler am 18.8. festzustellen (M. Brader, M. Plasser). Die letzten Nachweise des Jahres stammen wieder vom Innstau Obernberg, 1 juv. rastete hier am 30.8. (H. Blömecke), 1 ad. am 1.9. (E. Pilz) und 1 Ex. ohne nähere Altersangabe am 2.9. (F. Segieth).

Hohltaube (*Columba oenas*): Erstbeobachtung von 3 Ex. schon am 11.2. in Trindorf/Welser Heide (M. PLASSER). Der einzige Brutnachweis aus 2007 stammt vom Bäckerberg/Almtal am 15.4. (N.+L. PÜHRINGER). Die sonst üblichen Beobachtungen aus dem Spätherbst fehlen, der letzte Nachweis datiert schon mit 9.9. aus Lindenlach/Hörsching (A. SCHUSTER).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Erstbeobachtungen jeweils am 2.2. in Linz (M. BRADER) und im Ibmer Moor (K. LIEB). Letztbeobachtung am 2.12. am Ennsstau Staning (U. LINDINGER).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Erstbeobachtung am 8.5. zeitgleich im Kremstal bei Piberbach (H. STEINER) und bei Schlierbach (G. JUEN). Mit wenigen Ausnahmen gelangen nur Brutzeitbeobachtungen im klimatisch begünstigten Zentralraum, Brutverdacht durch ein balzendes Paar bestand am 3.6. in Lindenlach b. Hörsching (M. PLASSER, E. PILZ); 2007 konnte wieder kein Brutnachweis erbracht werden. Letztbeobachtung am 18.9. (1 juv.) in Hochburg/Salzachtal (A. RUSSINGER).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Am 15.4. sang der erste in St. Konrad b. Gmunden (M. STRASSER). Brutnachweise wurden aus Schlierbach/Kremstal und Reichenau/Mkr. vom 22./28.6. (H. UHL) und aus der Ettenau/Salzach vom 5.8. (H. HÖFLEMAIER) gemeldet. Die Letztbeobachtung datiert mit 16.9. am Unteren Inn bei Kirchdorf (H. HÖFELMAIER, F. GRAMLINGER).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Der einzige Nachweis betrifft einen späten Durchzügler vom 6.10. in Micheldorf/Kremstal, es gelang sogar ein Belegfoto (W. BEJVL).

Mauersegler (*Apus apus*): Wieder sehr früh wurde der erste Mauersegler am 12.4. (!) in St. Marienkirchen a. H. gesichtet (A. Landlinger). Auf Grund einer Schlechtwetterperiode ab Mitte Mai kam es zu einem Zugstau, der an der Unteren Enns zu gewaltigen Ansammlungen über den Wasserflächen führte: Allein am 17.5. wurden vom Stau Thaling "hunderte", vom Ennshafen 500 Ex. und von Staning 2.000 Ex. gemeldet (G. Juen, U. Lindinger, H. Pfleger)! Nochmals ca. 300 wurden am 30.5. in Boig/Garsten gezählt (F. Daucher). Brutnachweise gelangen in Jaiding b. Roßbach/Innkr. (25.5.; H. Uhl.), in Steyr (11.6.; M. Brader), im Stift Lambach (18.6.; M. Waldl), in Eidenberg/Mkr. (20.6.; F. Hierschläger), St. Marienkirchen a. H. (20.6.; J. Samhaber, M. Jobst), sowie in Hohenzell (J. Samhaber). Auch am Wegzug kam es zu großen Zugtrupps vor einem Schlechtwettereinbruch, am 18.9. zeigten sich ca. 2.000 Ex. im Oberen Kremstal und am 19.8. 1.000 wieder am Ennsstau Thaling (G. Juen)! Der letzte Mauersegler war 2007 am 8.9. in Oberstallbach/Traun-Enns-Platte zu sehen (U.+W. Lindinger).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Erfreulich viele außerbrutzeitliche Meldungen und auch Brutzeit-Beobachtungen. Brunachweise durch Höhlenfunde bzw. flügge, bettelnde Junge gelangen an der Ager bei Lambach und an der Traun beim Welser Wehr (19.6., 14.7.; A. SCHUSTER), an der Donau bei Enghagen (19.6., 6.8.; H. PFLEGER), sowie an den Ennsstauseen Rosenau (24.5., 21.6.; M. BRADER) und Staning (7.8., H. SEILINGER). Ein später Familienverband mir 4 flüggen juv. wurde noch im September (offenbar aus einer Zweit- oder Drittbrut) an der Koppentraun b. Obertraun entdeckt (E. RIEZINGER). Brutverdacht bestand weiters an der Gr. Mühl bei der Iglmühle und Neufelden i. M. (Juni; F. MITTER, T. ENGLEDER, J. ECKL) und an der Krems bei Nußbach (23.7., H. UHL).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Es langten keine Meldungen vom Brutplatz der Vorjahre im Unteren Mühlviertel ein; am Durchzug rasteten 20 Ex. am 13.8. auf einer Stromleitung an der Traunmündung/Linz (H. KRIEGER).

*Blauracke (*Coracias garrulus*): Nach mehr als 20 Jahren Pause in Oö. konnte am 14.5. 1 rastendes Ex. auf einer Stromleitung in Erlath/Gemeinde Attersee entdeckt werden (W. Weißmair)!

Wiedehopf (*Upupa epops*): Erstbeobachtung am 4.4. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER), leider nicht näher datiert ist eine Meldung aus Bad Wimsbach, wo schon im März 1 Ex. ca. 2 Wochen lang Anschluss an Haushühner suchte (Hr. GRAFINGER)! Die Bestandserfassung in Oö. mit zahlreichen Aufrufen in den Medien brachte viele Rückmeldungen, insgesamt konnten 10-13 Reviere, schwerpunktmäßig in der Flyschzone vom südlichen Innviertel bis ins Ennstal, ermittelt werden (PÜHRINGER 2007b). Im Unteren Mühlviertel bestand Brutverdacht bei Gutau (Fr. SCHÖPPL, A. SCHMALZER). Es gelangen auch 2 Brutnachweise, beide im Steyrtal: In Grünburg fand eine erfolgreiche Brut in einem Apfelbaum statt, am 4.7. waren die ersten juv. flügge (R. HIESLMAYR, N. PÜHRINGER); in Steinbach a. d. Steyr konnten von 1.-11.7. mehrfach 2-3 Wiedehopfe in einem Garten beobachtet werden, es gelangen Fotos einer Fütterung des flüggen Jungvogels (E. SCHAUPP). Letztbeobachtung am 10.9. in Kematen a. d. Kr. (J. WEINGARTMAIR).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Erstbeobachtung am 17.4. in Wels/Vogelweide (C. Webendorfer). Singende && wurden vor allem im Unteren Mühlviertel festgestellt, so am 21.4. in Schwertberg (T. Lechner), am 2./3.5. in Rechberg und St. Thomas und am 16.5. in Vorderweißenbach (H. Uhl). Ebenfalls kurzzeitig singend war ein Wendehals am 10.5. in St. Ulrich b. Steyr (J. Blumenschein) zu hören. Am 29.7. zeigte sich 1 Ex. in der Ettenau/Salzach (H. Höfelmaier) und am 5.8. wurde noch 1 rufendes Ex. in Gampern/N Attersee (W.+T. Pühringer) registriert. Begründeter Brutverdacht bestand leider nirgends. Weitere Durchzügler waren dann am 10./19.8. in der Ettenau/Salzach zu beobachten, am letzten Termin waren es sogar 2 Ex. (H. Höfelmaier); am 9.9. war 1 Ind. am Flugplatz in Wels (M. Plasser, E. Pilz, U. Lindinger), am 12.9. 1 Ex. am Ennsstau Staning (M. Brader) und die Letztbeobachtungen von je 1 Ex. stammen wieder aus dem Salzachtal, am 13.9. in Tarsdorf und am 15.9. in der Ettenau (H. Höfelmaier).

Grauspecht (*Picus canus*): Wieder erfreulich viele Meldungen, vor allem von singenden & . Im Alpenraum gelangen 8 Beobachtungen im Salzkammergut und Dachsteingebiet von 11.2.-28.12., (S. STADLER, W. WEIBMAIR, H. PFLEGER, N.+M. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER), vom Toten Gebirge und den vorgelagerten Tälern stammen Nachweise aus dem Unt. Rottal (3./4.5.; N. PÜHRINGER, B.

SULZBACHER, M. KRONSTEINER), von der Baumschlagerreith (20.9.; M.+R. WEIßMAIR) und aus Pichl/Rossleiten (14.12.; CH. TONGITSCH). Im Sengsen- und Reichraminger Hintergebirge gab es Beobachtungen vom Spering (♂♀ am 15.3./19.4.; H. UHL, J. LIMBERGER) um vom Trämpl (23.9.; W. WEIßMAIR). Vom Alpennordrand und der Flyschzone liegen Beobachtungen vom Kruckenbrettl/Steyrtal (25.2.; U. LINDINGER), Schmidleithen/Steyrtal (8.4.; S. STADLER), Steinbachbrücke/Almtal (15.4.-17.5., 22.11./5.12.; N.+M. PÜHRINGER), von der Steyr b. Molln (26.5.; E. PILZ), vom Kronbauer/Steinbach a. Ziehberg (M. STRASSER), vom Miglberg/Weyregg a. A. (August; G. HAUSKA) und aus Sierning/Steyrtal (19.11.; G. JUEN) vor. Aus dem Mühlviertel existieren durchgehende Nachweise mit 45 Daten (!) von 9.3.-19.12. aus Hagenberg/Mkr. bzw. aus Pregarten (F. KOSSAK, G. LUSCHÜTZKY), Nachweise gelangen weiters im Maltschtal 16.2./18.4. bei Wullowitz und Leopoldschlag (T. ENGLEDER, ZIMMERHACKL, A. SCHMALZER), in Schönau/Mkr. von 6.3.-25.5. und in Unterweißenbach am 16.12. (A. SCHMALZER), sowie in Münzbach/Hofberg (5.4.; H. UHL). Auch aus dem Strudengau liegen 2 Beobachtungen vom 29.4. bei Waldhausen und Sarmingstein vor (H. STEINER), 2 weitere aus einem Revier am Gr. Ausee/SÖ Linz (6./7.3.; M. Brader, N.+M. PÜHRINGER). Erfreulich viele Daten langten auch aus den großen Flusstälern des Innviertels ein, am 5.3. gab es 3 Nachweise in der Ettenau/Salzach, am 6.3. 5 Nachweise am Inn zwischen Braunau und Reichersberg (TRAUTTMANSDORFF) und am 14.4. 1 Feststellung bei Obernberg (F.+I. SEGIETH). Der einzige Brutnachweis des Jahres (2 flügge juv.) gelang W. PÜHRINGER am 25.6. in Schmaußing/Weyregg a. Attersee).

Grünspecht (*Picus viridis*): Sehr viele Meldungen; Brutnachweise wurden aus Oberschlierbach/Kremstal (3.6.; H. UHL), St. Leonhard b. Freistadt (25.6.; W. WEIßMAIR, J. MOSER), vom Ennsstau Staning (17.7.; M. BRADER) und von 2 Stellen in St. Marienkirchen a. H. (1.8.; J. SAMHABER) gemeldet.

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Sehr viel Medungen aus allen Monaten, Brutnachweise stammen vom Entenstein/Untere Traun am 20.5. (Bruthöhle mit juv.; K. KOHLMANN); Familienverbände mit flüggen juv. wurden vom Zwielauf/NP Kalkalpen (5.7.; N.+M. PÜHRINGER), vom Schiederweiher/Hinterstoder (13.7.; M. BRADER), vom Häferlberg/Weyregg a. A. (15.7.; W. PÜHRINGER) und von der Hintersteineralm/Pyhrnpass (17.7.; H. UHL) gemeldet.

Mittelspecht (*Picoides medius*): Mehrere Beobachtungen liegen aus den Donauauen vom östlichen Linzer Stadtrand bis ins Machland (Wallsee-Mitterkirchen) aus dem Zeitraum 18.1.-6.3. und vom 19.11. (H. PFLEGER, G. JUEN, M. BRADER, N. PÜHRINGER) vor; am Mitterwasser b. Linz bestand am 8.6. durch einen warnenden ad. auch Brutverdacht (E. PILZ). Besonders umfangreiche Datenreihen wurden auch aus dem Unteren Mühlviertel gemeldet, von 10.1.-29.12. gelangen in Hagenberg ganzjährig Nachweise von 1-2 Ex., auch hier bestand Brutverdacht (F. KOSSAK, G. LUSCHÜTZKY). Einzelbeobachtungen gelangen weiters in der Wibau/Untere Traun (16.3.; M. PLASSER), im Winklinger Holz/Untere Enns (25.3.; M. BRADER), in Bad Zell/Mkr. (2.10.; K. NADLER) und in Schönau/Mkr. (25.12.; A. SCHMALZER).

Weißrückenspecht (*Picoides leucotos*): Erfreulich viele Beobachtungen, in erster Linie im Salzkammergut zwischen Mondsee und Almsee (H. STEINER, G. HAUSKA, W. PÜHRINGER, S. STADLER, N. PÜHRINGER), im NP Kalkalpen (H. UHL, F. DAUCHER, W. WEIßMAIR, N. PÜHRINGER), sowie im Steyrtal im Rodatal

(U. LINDINGER) und am randlapinen Vorposten, dem Damberg b. Steyr (G. PILZ). Brutverdacht bestand dabei am Gupf/Weyregg a. A. (16.3.-12.5.; G. HAUSKA), am Hinteren Gosausee (23.4.; N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER), am Blöttenbach/NP Kalkalpen (9.6.; H. UHL) und in der Habernau/Almsee (20.7.; N. PÜHRINGER). Der einzige Brutnachweis stammt vom Weißenbachtal/Bad Ischl, wo S. STADLER am 2.6. einen Familienverband mit flüggen Jungen beobachten konnte.

Kleinspecht (*Picoides minor*): Zahlreiche Beobachtungen aus den Tieflagen Oö., durchwegs unter 500 m Seehöhe. Brutverdacht bestand durch den Fund einer frischen Höhle in den Innauen bei Kirchdorf (14.3.; H. REICHHOLF-RIEHM, B. BRUNNINGER). Der einzige Brutnachweis betrifft ein futtertragendes ♂ am 19.5. in den Donauauen bei Kronau (H. PFLEGER).

Dreizehenspecht (Picoides tridactylus): Bis auf zwei Ausnahmen nur Beobachtungen aus dem Alpenraum; nach einer ersten Sichtung am 20.1. am Hochedl b. Stevrling (H. UHL) konnten sehr viele Nachweise bei Kartierungsarbeiten im Dachsteingebiet im Bereich Seekaralm/Arikögele zwischen 1.400-1.700 m erbracht werden (W. WEIBMAIR, H. UHL, H. PFLEGER, N. PÜHRINGER). Weitere Nachweise im Salzkammergut gelangen am 13.3. auf der Brielalm/Dachstein (A. GRESSL), am 15.4. im Weißenbachtal/Bad Ischl auf nur 720 m und am 19.6. nahe der Hinteralm/Bad Ischl (beide S. STADLER). Im Rottal/Totes Gebirge konnten auf einer Fläche von 240 ha 3 Reviere nachgewiesen werden (N. PÜHRINGER), auf der nahe gelegenen Wilden außerdem am 9.12. noch 1 Ex. (SCHIPFHUBER). Im NP Kalkalpen gelangen Beobachtungen auf der Mayralm und am Ebenforst (10./11.5.), der einzige Brutnachweis gelang am Größtenberg in 1.260 m durch die Beobachtung eines d in Begleitung eines flüggen, bettelnden Jungvogels am 25.7. (N. PÜHRINGER, E. WEIGAND). Erfreulicherweise konnten 2007 auch wieder Dreizehenspechte der Böhmerwaldpopulation festgestellt werden, und zwar am 2.9. am Plöckenstein (233; T. ENGLEDER, N. PICHLER) und am 11.10. am Fleischhackerberg/Hochficht (& H. PFLEGER).

SINGVÖGEL

Heidelerche (*Lullula arborea*): Die erste Meldung stammt bereits vom 26.1., wo 10 Ex. am Straßenrand bei Haidershofen/Ennstal nach Nahrung suchten (W. Weißmair). Eine Brutbestandserhebung im Mühlviertel im Zuge eines BirdLife-Projektes hat auf 4100 ha 38-42 besetzte Brutreviere ergeben (UHL et al. 2008). In 30 Revieren konnten Paare, in 16 Revieren eine Brut nachgewiesen werden. Die Vorkommensschwerpunkte lagen im Bereich Ottenschlag bis Neumarkt im Zentralmühlviertler Hochland und Schönau bis St. Thomas im Aist-Naarn-Kuppenland (UHL et al. 2008). Erwähnenswert im Hinblick auf das Zuggeschehen ist 1 Ex., das am 1.10. kurz am Krippenstein/Dachsteingebiet in 2020 m rastete (N. Pühringer). Die Letzten, 6 Ex., sichtete G. Juen am 14.10. in Heiligenkreuz bei Micheldorf.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Erstbeobachtungen am 24.1. auf der Ennshochterrasse bei Hargelsberg (G. JUEN) und am 28.1. in Gunskirchen/Hof (E. KARLHUBER). Der einzige Brutnachweis stammt vom 13.5. aus Hagau bei Bad Leonfelden (H. UHL). Nachweise liegen bis in den Dezember hinein vor, die Letztbeobachtungen

stammen von der Enns-Hochterrasse bei Kottingrat und Pirchhorn am 27.12. (je ca. 15. Ex., H. PFLEGER).

- **Haubenlerche** (*Galerida cristata*): Am 16.9. rasteten 3 Ex. in einer Brache bei Hochburg im Salzachtal (A. RUSSINGER).
- *Kurzzehen-/Stummellerche (Calandrella brachydactyla/C. rufescens): Die Sichtung einer kleinen, niedrig nordwärts fliegenden Lerche am 20.5. in Inzersdorf/Kremstal konnte keiner der beiden Arten eindeutig zugeordnet werden (G. JUEN).
- Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Die ersten 1-2 Ex. zeigten sich am 4.4. über dem Ennshafen (H. PFLEGER) und an den Planaseen/Untere Traun (M. STRASSER, J. SPERRER). Gemeldete Bruten gab es in den Schottergruben Trindorf (48 Röhren) und Weißkirchen/Bergern (140 Röhren; beide M. PLASSER), sowie in Maireben/Ternberg (75 Röhren; M. BRADER). Die letzte Meldung datiert vom 21.9. vom Innstau Obernberg (S. SELBACH).
- Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): Am 15.3. kreiste das erste Ex. um den Turm der Zementfabrik in Kirchdorf a. d. Kr. (S. STADLER). Mehrere Brutzeitbeobachtungen durch M., N. und L. PÜHRINGER gibt es aus dem Traunsteingebiet, auch der einzige Brutnachweis stammt von dort (1.6., 2 Nester in 600 m), ebenso eine Beobachtung von 2 Ex. in 1600 m. Weitere Brutzeitbeobachtungen in geeigneten Habitaten gelangen L. MÜHLLECHNER und an der Drachenwand bei St. Lorenz (2 Ex., 650 m; 22.7.) und am Schoberstein bei Weißenbach am Attersee (4-7
 Ex., 1000 m; 31.8.).
- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Die Erste flog am 28.3. bereits singend in einen Bauernhof in Schönau im Mühlkreis/Wolfsgrub ein (A. SCHMALZER). Enorme Ansammlungen von bis zu 5000 Ex. wurden am 9.5. am Inn bei Kirchdorf (H. REICHHOLF-RIEHM) und infolge eines Zugstaus am 17.5. an der Enns (Ennshafen, Stau Thaling und Staning; gemischte Trupps mit Mehl- und Uferschwalben; U. LINDINGER, G. JUEN) verzeichnet. Erfreulich viele Brutnachweise, darunter auch zwei Sechserbruten in Waldneukirchen (N. PÜHRUNGER, LEDERHILGER) und zwei aufeinanderfolgende erfolgreiche Viererbruten in Leonstein (I.+P. HOCHRATHNER). Das Gros zog bis Ende September ab, einzelne Beobachtungen aber noch bis 5.11. (Ennsstau Thaling, H. PFLEGER).
- Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Am 28.3. flog die Erste in Zwettl an der Rodl/Langzwettl (O. Braunschmid). Die riesigen gemischten Trupps vom 17.5. an den Ennsstauseen wurden bereits bei der Rauchschwalbe erwähnt. Zahlreiche Brutnachweise, größere Kolonien wurden am Stadtplatz in Steyr (20 Nester, M. Brader), in St. Ulrich b. Steyr (18 Nester im eigenen Hof, J. Blumenschein) und in Langzwettl (45 Nester, O. Braunschmid) vermerkt. Letztbeobachtung am 23.9. über dem Wildpark Hochkreut (ca. 80 Ex., M. Brader).
- **Brachpieper** (*Anthus campestris*): Am 14. und 15.4. zeigte sich je 1 Ex. auf der Enns-Hochterrasse bei Dörfling bzw. Pirchhorn, am 25.4. 2 Ex. bei Kronau/Enns (H. PFLEGER). Am 6.5. wurde 1 ad. im Prachtkleid in Kremsdorf/Micheldorf (G. JUEN, D. ZIEGLER) registriert, in Ottsdorf/Micheldorf dann am 7.9. 1 juv. (G. JUEN). Letztbeobachtungen wieder auf der Enns-Hochterrasse: Am 12.9. 4 Ex. bei

Plaik/Kronstorf und am 13.9. 1 vermutliches Ex. (eventuell auch Spornpieper) bei Kottingrat (H. PFLEGER).

- **Baumpieper** (*Anthus trivialis*): Erstbeobachtungen am 6.4. in Rechberg (bereits singendes Ex., H. UHL) und am 7.4. am Dürrnberg/St. Konrad (M. STRASSER). Brutnachweise am Dürrnberg/St. Konrad (20.5., M. STRASSER), im Ibmer Moor (9./17.6., H. HÖFELMAIER) und auf der Zaglbauernalm (1.7., H. UHL). Die Beobachtungen konzentrierten sich wieder auf den Alpen-/Voralpenraum. Letzte Meldung vom 16.9. aus Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER).
- Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Die Ersten mögliche Überwinterer wurden bereits am 25.1. in Oberrohr/Kremsmünster (2 Ex., U. LINDINGER) und im NSG Kremsauen (20 Ex., H. UHL) festgestellt. Brutzeitbeobachtungen im Ibmer Moor, am Irrsee sowie im Mühlviertel (A. SCHMALZER, H. HÖFELMAIER, M. PLASSER, O. BALDINGER, H. PFLEGER, E. PILZ), dort auch der einzige Brutnachweis am 30.5. in Amesschlag (H. UHL). Die Art hielt sich bis Ende des Jahres in Oberösterreich auf (Letzte Meldung: 30.12., obere Salzach, H. HÖFELMAIER).
- Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Zahlreiche Winter-, Vorfrühlings- und Herbstbeobachtungen außerhalb der Alpen an Salzach, Inn, Enns, in Lindenlach/Hörsching, im Ibmer Moor und der Ettenau, dort auch der größte Trupp mit 80-100 Ex. am 2.12. (H. HÖFELMAIER). Zur Brutzeit Sichtungen in vielen alpinen Gebieten, Brutnachweise gelangen auf der Wurzeralm (1400 m, 19.5., W. WEIßMAIR), am Hohen Nock (1850 m, 14.7., H. UHL) sowie am Dachstein beim Heilbronner Kreuz (2020 m, 28.6.) und bei der Simonyhütte (2205 m, 26.7.; N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).
- **Rotkehlpieper** (*Anthus cervinus*): Am 4.5. entdeckte E. PILZ 1 Ex. in der Schottergrube Lindenlach/Hörsching, in der Folge konnten dort am 5.5. 4 Ex. festgestellt werden (G. JUEN, U. LINDINGER). Eine Herbstbeobachtung stammt vom 14.10., wo sich 1 Ex in Kremsdorf/Micheldorf aufhielt (G. JUEN).
- Schafstelze (*Motacilla flava*): Synchrone Erstnachweise am 15.4. auf der Enns-Hochterrasse bei Dörfling (H. PFLEGER) und in Kremsdorf bei Micheldorf (G. JUEN). Größere Ansammlungen vor allem infolge schlechtwetterbedingten Zugstaus zeigten sich im Frühling am 6. und 10.5. in Kremsdorf bei Micheldorf (je 200 Ex., G. JUEN, D. ZIEGLER) und am Herbstzug wiederum im Kremstal am 25.8. und 6.9. (200 bzw. 100 Ex., G. JUEN), sowie in Kottingrat am 11.9. (ca. 100 Ex., M. BRADER). Die Letzte, ein der Nominatform, suchte am 26.10. am Damm des Ennsstaus Thaling nach Nahrung (M. BRADER). Neben der Nominatform (*M. f. flava*) wurde mehrfach auch die Nordische Schafstelze (*M. f. thunbergi*) festgestellt, so gehörten etwa 70 % der bereits erwähnten 200 Ex. in Kremsdorf/Micheldorf vom 6./10.5. dieser Unterart an (G. JUEN, D. ZIEGLER). Am 13.5. wurde in Dörfling/Enns-Hochterasse in einem gemischten Trupp auch die Aschköpfige Unterart (*M. f. cinereocapilla*; H. PFLEGER) notiert.
- Eine *Maskenstelze (*M. f. feldegg*) zeigte sich am 6.5. in der Schottergrube Lindenlach (M. PLASSER).
- *Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): Am 28.4. wurde 1 ♀ ebenfalls in der Schottergrube Lindenlach entdeckt (M. PLASSER, G. JUEN und D. ZIEGLER). Am Inn wurde je 1 Ex. am 30.4. bei Katzenbergleithen (G. JUEN) und zudem 1 dj. am 19.8.

bei Ering Frauenstein (J. GÜNTHER) und am 21.8. (dasselbe Ex.?) bei Katzenbergleithen (C. MONING) registriert.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Vermutlich aufgrund der milden Wintermonate ganzjährige Beobachtungen in verschiedenen Landesteilen, zudem zahlreiche Brutnachweise.

Bachstelze (Motacilla alba): Neben einer Fülle von Brutnachweisen wurden auch bei dieser Art mehrere offensichtliche Überwinterer festgestellt: Am Ennsstau Thaling hielten sich 4 bzw. 2 Ex. am 8./26.1. auf (H. PFLEGER, W. WEIBMAIR), 2 weitere Ex. außerdem am 8.1. in Mühlrading und 1 Ex. am 22.1. am Ennshafen (H. PFLEGER, M. BRADER). Jeweils Einzelvögel waren am 14.1. am Unteren Inn bei Wernstein (F. PÜRMAYR) und am 28.1. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER) zu beobachten. Auch der Spätwinter 2007 brachte wieder zahlreiche Nachweise offenbar überwinterungswilliger Bachstelzen mir einer ähnlichen räumlichen Verteilung: In Garsten hielt sich 1 Ex. am 1.12. auf, am 2.12. dann 1 Ex. am Ensstau Staning, 4 Ex. am 5.12. am Ennsstau Thaling (M. Brader, U. Lindinger). Beim DoKw Asten-Abwinden war 1 Ex. am 15.12. zu sehen (H. PFLEGER). Am Innstau Obernberg war 1 Ex. am 6.12. (F. SEGIETH), am 15.12. ebenfalls 1 Ex. zwischen Obernberg und Reichersberg (J. KAHRER) und am 16.12. 1 Ex. am Stau Ering-Frauenstein (G. STAHLBAUER, H. WEBER). Größere Stückzahlen wurden Mitte Dezember auch wieder an der Salzach gezählt, so 7 Ex. bzw. 3 Ex. am 15./30.12. (H. HÖFELMAIER) und 1 Ex. am 16.12. bei Burghausen (G. KOTHE). Mehrere Nachweise – ausschließlich Einzelvögel – gelangen dann bis Jahresende wieder im Ennstal, am 20.12. in Unterstallbach (U. LINDINGER), am 22.12. am Restwasser beim KW Thaling (M. BRADER) und am 26./29.12. noch am Ennshafen (H. PFLEGER, U. LINDINGER).

Durchziehende *Trauerbachstelzen (*Motacilla alba yarellii*) wurden von G. JUEN am 16.4. bei Kirchdorf a. d. Krems und am 6.9. bei Hargelsberg/Ennstal entdeckt.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Es liegen zahlreiche Brutnachweisen an Flüssen und Bächen in Seehöhen von 300-610 m vor. Außerdem gelang der Fund der Rupfung eines Jungvogels am Saigerinbach(NP Kalkalpen in 820 m am 2.8. (N. PÜHRINGER). Weiters konnte im September 1 Paar mit 3 juv. am steinigen Seeufer des Hallstättersees/Hirschau beobachtet werden (J. PILZ), ob die Jungen auch tatsächlich am Seeufer erbrütet wurden, ist ungewiss.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): Zwei sehr hoch gelegene Brutnachweise gelangen im Dachsteingebiet (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER): Am 17.6. ein Nest unter Humusüberhang auf Felsen in 1580 m am Arikögele und am 26.7. eine Familie mit flüggen juv. in 1880 m am Taubenkar.

Seidenschwanz (Bombycilla garrulus): 2007 nur wenige Meldungen: Von 13.-15.2. 1 Ex. in Bad Leonfelden/Weinzierl (H. ENZENHOFER), am 27.2. 2 Ex. in Schönau im Mühlkreis/Wolfsgrub (A. SCHMALZER) und von 11.3. bis 30.3. ein Trupp mit max. 42 Ex. in Hagenberg/Mühlkreis (F. KOSSAK). Abseits des Mühlviertels am 25.2. ein größerer Trupp mit 50-100 Ex. in einem Laubmischwald mit vielen Misteln im Katereck bei Bad Ischl (L. WIENER). Im folgenden Winterhalbjahr 1 Ex. am 17.12. in Schönau/Mühlkreis (A. SCHMALZER), ca. 100 Ex. am 19.12. in Lichtenberg/Mühlkreis (A. HAGENBERGER) und 10-12 überfliegende Ex. in Hohenzell/Au am 26.12. (J. SAMHABER).

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Im Jänner wie alljährlich einige Ex. in Hallstatt am Futterhaus (550 m), wobei am 5.1. sogar eines von drei Ex sang. Aufgrund des milden Wetters hielten sich die Tiere aber kürzer im Tal auf als in den Vorjahren (J. Pilz). Brutzeitbeobachtungen aus allen größeren Gebirgsstöcken, Brutnachweise durch die Beobachtung flügger juv.gelangen H. UHL im Sengsengebirge am Hohen Nock (14.7., 1800 m) und im Toten Gebirge im Frauenkar (17.7.; 1900 m), Brentnerkar (1.8.; 1900 m) und in der Dietlhölle (1.8.; 1700 m). Ein sehr zutraulicher Jungvogel (Fluchtdistanz nur 1,5 m!) zeigte sich L. MÜHLLECHNER am 10.8. auf der Drachenwand/Mondsee (1060 m). Gegen Jahresende (26.12.) dann wieder 2 Ex. in Hallstatt (J. Pilz).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Die Erste entdeckte H. SAMHABER am 21.2. in einem Garten in St. Marienkirchen/Hausruck, das Gros folgte dann ab 5. März. Ein Nestfund im Juni in einem Garten in Pinsdorf (J. SPERRER) blieb der einzige Brutnachweis. Die Letztbeobachtung erfolgte am 26.10. auf der Östlichen Traun-Enns-Platte in Pirchhorn (U. LINDINGER, G. JUEN).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Je 1 Ex. sang am 22.4. in Niedersebern/Perg (242 m; M. PLASSER) und am 14.5. am Aupolder/Asten (250 m; H. PFLEGER). Am 8.9. dann 1-2 Durchzügler in einer Hecke in St. Marienkirchen am Hausruck/Pilgersham (J. SAMHABER).

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*): Erstbeobachtung am 29.3. in einer Brache in Einsiedl/Enns (H. PFLEGER). Brutnachweise glückten am 11.6. in Kappern/Marchtrenk (flügge juv.; K. Kohlmann) und am 8.8. am Inn beim Stau Obernberg (S. SELBACH). Letztbeobachtung am 21.8. bei Katzenbergleithen/Unterer Inn (H. HABLE).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Meldungen von Überwinterern aus Garsten/Sandbauer (12.1., M. Brader), aus Mitterkirchen/Donaualtarm Wallsee (18.1., G. Juen, H. Pfleger) und möglicherweise aus St. Marienkirchen am Hausruck/Hofmark (19.2., J. Samhaber). Erstbeobachtung am 6.3. in Ried im Innkreis (H. Hable). Kein eindeutiges Abreißen der Meldungen im Herbst, zahlreiche Dezembernachweise deuten auf mehrere Überwinterungsversuche hin: Je 1 Ex. am 8.12. in Gumpling/SW Innviertel, Handenberg/Innkr. und Ried i. I. (H. Höfelmaier, A. Russinger, H. Hable), 1 Ex. am 13./31.12. in Eberstalzell/Trkr. (J. Sperrer) und am 15.12. in Unterrohr/Kremstal (H. Uhl), jeweils am 22.12. 1 Ex. bzw. 1 Paar in Garsten und Pirchhorn/Traun-Enns-Platte (M. Brader, U. Lindinger). Am 26.12. noch je 1 Ex. bzw. ad. ♂ am Ennshafen und in Pettenbach/Almtal (H. Pfleger, M. Pühringer).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Am 30.3. das erste Ex. auf einem Holzstoß in Schönau im Mühlkreis/Wolfsgrub (A. SCHMALZER). Am 21.5. einziger Brutnachweis durch Nistkastenbrut in St. Marienkirchen/Baching (E. HÖCKNER), jedoch Brutzeitbeobachtungen aus vielen Landesteilen. Das letzte Ex. am 15.10. am Oberdürrnberg/Scharnstein (M. und J. STRASSER).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Sehr viele Zugbeobachtungen, beginnend am 12.4. in Zwettl an der Rodl/Langzwettl (O. Braunschmid) sowie in Arbing/Machland (M. Plasser, O. Baldinger), und endend am 28.9. in Mühldorf/Almtal (J. und M. Strasser). Brutnachweise in der Torfau/Klaffer (19.7., H. Pfleger), am Südwestufer des Irrsees (16.7., H. Uhl) und im NSG Kremsauen

(23.7., H. UHL). Eine methodisch vereinfachte Stichprobenerhebung einiger Brutvorkommen im Leonfeldner Hochland und im Böhmerwald hat im Vergleich zum Jahr 2004 weitere starke Bestandsrückgänge ergeben (UHL 2007).

Schwarzkehlchen (Saxicola torquata): Am 4.3. die ersten drei in der Schottergrube Aschenbrenner östlich Asten (H. PFLEGER). Mehrere Brutnachweise: Bei der Solarcity und beim Weikerlwirt in Linz Familien mit je 1 juv. am 13.7. (E. PILZ), in Rabesberg bei Gmunden ein Familienverband mit 5-6 juv. am 22./27.7. (M.+J. STRASSER, J. SPERRER) und in der Torfau bei Klaffer/Oberes Mühlviertel ein futtertragendes Paar am 19.7. (H. PFLEGER). Am 27.10. die letzten zwei in Heiligenkreuz/Micheldorf (G. JUEN).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Ausschließlich - jedoch sehr viele - Beobachtungen von Durchzüglern, wobei das erste Ex. am 6.4. westlich Kematen a. d. Krems (H. STEINER) und die letzten 2 Ex. in Kremsdorf bei Micheldorf (G. JUEN) rasteten. Am 8./9.9. wegen einer Schlechtwetterphase Zugstau im Kremstal mit bis zu 20 Ex. bei Ottsdorf und Wartberg (G. JUEN, N.+M. PÜHRINGER), von hier stammt auch die Letztbeobachtung von 2 Ex. am 7.10. (G. JUEN).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Die ersten 6-8 Ex. zeigten sich am 31.3. am Dürrnberg/St. Konrad (850 m, M. STRASSER). Auch heuer gibt es Brutzeitmeldungen nur aus dem Alpen- und Voralpenraum. Brutnachweise durch die Beobachtung flügger Jungvögel glückten am 19.6. auf der Hinteralm/Totes Gebirge bei Bad Ischl (1300 m, S. STADLER), auf der Schaumbergalm im Hintergebirge (1180 m, N. PÜHRINGER, F. SIEGHARTSLEITNER), am 11.7. bei der Mittelstation der Hutterer Höß (1408 m, M. BRADER) und am 15.8. am Schwarzkogel in den Haller Mauern (1300 m, H. STEINER). Am 3.9. wurde die Letzte beim Taubenkogel im Dachsteingebiet registriert (N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Vom Hochwinter bis in den März hinein z.T. sehr große Schwärme mit bis zu 400 Ex. (10.2. bei Distlberg/Traun-Enns-Platte, M. PLASSER, E. PILZ), wobei sich die Nachweise auf die Tieflagen außerhalb der Alpen und des Mühlviertels beschränken. Zur Brutzeit fast keine Beobachtungen, Brutnachweise stammen aus dem Almtal (In der Lahn bzw. Steinbachbrücke; 29.4., 4.7., N. PÜHRINGER) und aus Hohenzell/Aching (9.5., J. SAMHABER). Ab Mitte Oktober bis Jahresende dann wieder sehr starkes Auftreten, jedoch wiederum nur in den Tieflagen: Oftmals Trupps mit über 50 Ex., maximal etwa 500 Stück am 15.11. in St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHEIN).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Am 19.2. sangen die Ersten in Schönau im Mühlkreis (A. SCHMALZER) und St. Marienkirchen am Hausruck (J. SAMHABER). Zahlreiche Brutnachweise, die höchstgelegenen in je 1300 m im Unteren Rottal/Totes Gebirge (31.5., N. PÜHRINGER, H. GEGENLEITNER) und am Schwarzkogel/Haller Mauern (15.8., H. STEINER). Wegzugbeobachtungen bis 27.11. (Wibau Marchtrenk, M. BRADER), am 17.12. dann noch ein frischtotes Straßenopfer in der Lahn/Almtal (N. PÜHRINGER).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Im Jänner 5 Ex. beim Donaukraftwerk Wallsee/Mitterkirchen (18.1., H. PFLEGER, G. JUEN), 1 Ex. in St. Marienkirchen (19.1., J. SAMHABER) und 10 Ex. am Traunsee bei Altmünster (30.1., S. ZINKO, F. SAMWALD). Am 14.3. 2 Ex. in Schönau im Mühlkreis (A. SCHMALZER), am 15.3. 8 Ex. in der Ettenau (H. HÖFELMAIER) und am 22.3. 1 Ex. in Peterskirchen (H.

HABLE). Im Herbst konzentrieren sich die Beobachtungen zwischen 14. und 28.10. auf folgende Örtlichkeiten: Ettenau (max. 8-10 Ex., H. HÖFELMAIER), Heiligenkreuz bei Micheldorf (u.a. sehr großer Trupp mit 50-60 Ex., G. JUEN), St. Marienkirchen am Hausruck (1-2 Ex., J. SAMHABER), St. Kollmann am Hausruck (5-10 Ex., L. MÜHLLECHNER), Christkindl und Letten/Steyr (1-2 Ex., G. PILZ) sowie dem Ennsstau Thaling bei Unterhaus (8 Ex., M. BRADER). Im November dann noch Sichtungen am Hollereck/Traunsee (11.11., 30 Ex., M.+J. STRASSER) sowie je 1 Ex. in Gamp/Östliche Traun-Enns-Platte in einem Wacholderdrosselschwarm (16./23.11.; U. LINDINGER, H. PFLEGER).

- **Misteldrossel** (*Turdus viscivorus*): Brutnachweise erbrachten H. STEINER westlich Kematen/Krems (6.4), in Sarmingstein/Strudengau (29.4.) und in Oberfraunleiten/Traunkreis (8.7.), J. SAMHABER in St. Marienkirchen am Hausruck (29.4., 2.5.), J. BLUMENSCHEIN in St. Ulrich b. Steyr (9.5.) und N. PÜHRINGER am Bäkkerberg/Almtal (24.6.).
- Feldschwirl (Locustella naevia): Brutzeitbeobachtungen meist singender Ex. stammen von A. SCHUSTER aus den Schottergruben Schlatt Nord/Schwanenstadt (hier auch die Erstbeobachtung am 29.4.), Steppenheide/Marchtrenk, Plana und Roithen/Wels, von A. SCHMALZER aus Liebenau, Sandl und Windhag bei Freistadt, und von H. UHL aus den Kremsauen, dem Gerlhamer Moor, dem Rückhaltebecken Teichstätt und aus Hörleinsödt/Haslach. Weitere 3-4 Ex. sangen in der Torfau bei Klaffer (H. PFLEGER), je 1 Ex. in Weißkirchen/Bergern (M. PLASSER) und in St. Konrad bei Gmunden (M.+J. STRASSER). Schließlich am 12.8. und 21.9. noch je 1 Durchzügler in St. Marienkirchen am Hausruck (J. SAMHABER).
- Schlagschwirl (Locustella fluviatilis): Erstbeobachtung am 12.4. am Inn nahe Reichersberg (K. BILLINGER). Weiters zur Brutzeit je 1 singendes Ex. in den Traunauen bei Zauset und Eggenberg (A. SCHUSTER), 7-8 Reviere in den Donauauen östlich des DoKW Asten (H. PFLEGER), zwei Sänger im Ufergebüsch bei Stiegersdorf/Leopoldschlag (A. SCHMALZER) und einer im Schilfbereich der Ettenau (K. LIEB).
- Rohrschwirl (Locustella luscinioides): Mit Ausnahme von 2 singenden Ex. am 15.4. im Delta der Salzachmündung auf bayrischer Seite des Inns (I. GÜRTLER) ausschließlich Beobachtungen von Einzelvögeln aus der Reichersberger Au (7.4.19.7.; K. BILLINGER, H. REICHHOLF-RIEHM, H. HABLE, J. EISNER, M. PLASSER).
- Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Auch von dieser Art ausschließlich Meldungen vom Inn: Am 9.5. 3 Sänger (H. REICHHOLF-RIEHM) sowie am 7.8. 1 Ex. (F.+I. SEGIETH) nahe der Plattform bei Kirchdorf und von 7.-12.8. Beobachtungen am Stau Obernberg, darunter am 8.8. ein dj. Jungvogel (S. SELBACH).
- *Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon*): Am 7.8. hielt sich 1 Ex. an den Sandbänken des Innstaus Obernberg bei Kirchdorf auf (F.+I. SEGIETH, K. SCHMÖLLER, S. SELBACH). Auch bei dieser Art liegt die letzte oö. Beobachtung Jahrzehnte zurück und datiert mit 1964!
- **Sumpfrohrsänger** (*Acrocephalus palustris*): Erstbeobachtung bereits am 1.4. am Aupolder in Asten (U. LINDINGER), Letztbeobachtung am 13.9. in St. Marienkirchen (J. SAMHABER). Brutnachweise glückten in Fischlham/Untere Traun (3.6., M.+J. STRASSER, J. SPERRER) und im NSG Kremsauen (31.7., H. UHL).

- **Teichrohrsänger** (*Acrocephalus scirpaceus*): Am 12.5. wurden die Ersten in Ekhartsau/Eferdinger Becken (H. PFLEGER), beim Stau Frauenstein (U. LINDINGER) und im Wibau-Gelände/Marchtrenk (M. PLASSER) angetroffen. Den einzigen Brutnachweis erbrachte K. KOHLMANN in einem Schilfbereich in Kappern/Marchtrenk (2.8.). Am 16.9. erfolgte die Letztbeobachtung durch F. SEGIETH bei der Vogelinsel in Katzenbergleithen/Inn.
- **Drosselrohrsänger** (*Acrocephalus arundinaceus*): Je 1 singendes Ex. in der Wibau/Marchtrenk am 12.5. und 3.6. (M. PLASSER, E. PILZ) und am Inn bei Kirchdorf am 19.5. (N. PÜHRINGER, M. BRADER). Am 21.9. ein Durchzügler am Kleinen Ausee/Asten (H. PFLEGER).
- Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Am 30.4. sang der Erste in Gründberg bei Steyr (W. Weißmair). Die Brutzeitdaten stammen durchwegs aus den niederen Lagen zwischen Voralpen und Mühlviertel. Brutnachweise gelangen in St. Marienkirchen am Hausruck (20.6., J. Samhaber), in der Unterhimmler Au/Steyr (9.7. 3 juv., G. Pilz) und in Staffling bei Naarn im Machland (10.8., 2 juv., T. Lechner). Die letzte Meldung stammt vom 10.9. aus Scharnstein/Almtal (J. RESCH).
- Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Die Ersten bereits am 7.4. in Tillysburg/St. Florian b. Linz (H. PFLEGER) und am 9.4. in Wimpassing b. Wels (C. WEBENDORFER). Brutzeitbeobachtungen stammen typischerweise großteils aus Gärten und Heckenlandschaften im Tiefland, sowie aus der Latschenregion. Brutnachweise meldeten G. PILZ aus Christkindl/Steyr (4 juv. werden am 18.6. gefüttert), M. STRASSER aus St. Konrad (futtertragendes Ex. am 1.7.) und C. TONGITSCH aus Teichlbrücke/Roßleithen (verleitende ad., juv. in Buchenhecke am 16.7.). Letztbeobachtung in Scharnstein/Almtal am 2.10. (J. RESCH).
- **Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*): Am 4.5. registrierte E. PILZ die Ersten, mindestens 3 singende ♂♂, in Lindenlach bei Hörsching. Der einzige Brutnachweis glückte M. BRADER in einer Schottergrube in Staning am 3.6. G. JUEN notiert das letzte Ex. am 16.9. in Heiligenkreuz bei Micheldorf.
- **Gartengrasmücke** (*Sylvia borin*): Auch heuer stammt die Erstbeobachtung von J. RESCH aus Scharnstein (10.4.). Aus dem Almtal, nämlich aus Steinbachbrücke, liegt auch die Letztbeobachtung vom 19.9. vor (Fängling; N. PÜHRINGER). Brutnachweise wurden 2007 nicht gemeldet.
- Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Auch dieses Jahr ein Überwinterungsversuch: am 6.1. 1 Männchen in St. Marienkirchen/Hof (J. SAMHABER). Am 14.3. sangen dann die ersten regulären Heimzieher im Wibaugelände/Marchtrenk (N. PÜHRINGER). Brutnachweise notierten J. SAMHABER in Ried im Innkreis (24.4.) und zweimal in St. Marienkirchen a. H. (24.6., 6.7.), G. PILZ in der Unterhimmler Au/Steyr (31.5.), und F. DAUCHER zweimal in Steyr (26.5., 1.6.). Die Letzte zeigte sich noch am 1.11. in einem Hausgarten in Schlierbach/Kremstal (H. UHL).
- **Sperbergrasmücke** (*Sylvia nisoria*): Ein Männchen sang von 16.-29.6. in einem Garten in St. Marienkirchen am Hausruck (J. SAMHABER)!
- Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Beim Moaristidl am Traunstein sang der Erste am 19.4., dort auch die höchste Anzahl, über 10 singende ♂♂, am 21.5. (N.+M. PÜHRINGER). Der einzige Brutnachweis stammt ebenfalls aus dem Traun-

steingebiet, vom Katzenstein am Laudachsee (N.+L. PÜHRINGER). Letztbeobachtung am 23.7. im Schwarzgraben/Nationalpark Kalkalpen (N. PÜHRINGER, E. WEIGAND).

- Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Erstbeobachtung am 16.4. in Linz/Ebelsberg (W. Weißmair) und 17.4. im Wibaugelände/Marchtrenk (M. Strasser). Über 4 Ex. sangen am 29.4. am Symbrünnweg in Haag am Hausruck (J.+H. Samhaber) und am 9.6. im Umfeld der Zaglbauernalm/NP Kalkalpen (H. Uhl). Am 31.8. das letzte Ex. in Steinbrachbrücke/Almtal (Fängling; N. Pühringer).
- **Zilpzalp** (*Phylloscopus collybita*): Mögliche Überwinterer am 22.1. in Dornleithen/Inzersdorf (G. Juen) und am 14.2. im Machland/Altarm Wallsee (U. LINDINGER). Dann ab 4.3. (F. SEGIETH, Inn bei Kirchdorf) treffen die regulären Heimzügler ein. Wegzügler verweilten bei uns bis 28.10. (St. Marienkirchen a. H., J. SAMHABER; Steinbachbrücke/Almtal, N. PÜHRINGER), am 15.12. allerdings noch 1 Ex. im Uferbereich der unteren Salzach (H. HÖFELMAIER).
- Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Bereits am 15.3. wurden die ersten drei im Bereich der Vogelinsel am Inn bei Katzenbergleithen verhört (J. HELLMANNSBERGER), am 17.3. zwei in Edt/Kropfing (W. PÜHRINGER). Das Gros erschien dann ab Anfang April. Den einzigen Brutnachweis durch die Beobachtung eines futtertragenden Altvogels erbrachten M.+J. STRASSER bei den Schacherteichen in Kremsmünster (17.6.). Die Letztbeobachtung erfolgte am 7.10. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER). Einen Mischsänger Fitis/Zilpzalp (kurzer Beginn wie Zilpzalp, dann in Fitisgesang übergehend) registrierte M. BRADER am 4./6.5. in Garsten/Boig.
- Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): Nestbauende konnten am 11.4. in St. Marienkirchen/Hochschacher (540 m, J. SAMHABER) und am 1.4. im Unteren Rottal/Totes Gebirge (das Ex. sammelte Federn aus einer Misteldrosselrupfung, 1200 m, N. PÜHRINGER, B. SULZBACHER) beobachtet werden. Brutnachweise glückten am 4.8. am Zwielauf im NP Kalkalpen (1200 m, N. PÜHRINGER) und am 15.8. in St. Konrad bei Gmunden (610 m, M. STRASSER) jeweils durch die Beobachtung flügger Jungvögel.
- Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Ungewöhnlich früh am 30.1. (Überwinterung?) die Beobachtung eines \circlearrowleft in einem Obstgarten in Steinbachbrücke/Almtal (N. PÜHRINGER). Reguläre Heimzieher machten sich dann ab 11.3. bemerkbar (Pregarten/Wörgersdorf im Mühlviertel, F. KOSSAK). Mit einer Ausnahme noch ein sehr spätes Ex. am 15.12. an der Salzach (H. HÖFELMAIER) verweilte die Art bis 30.9. in OÖ (St. Marienkirchen/Hof, J. SAMHABER).
- Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Die Ersten zeigten sich am 26.4. in einem Hausgarten in Schlierbach/Kremstal (H. UHL) und am 29.4. in Eberstalzell/Trkr. (J. SPERRER). Zahlreiche Brutnachweise, der höchstgelegene am 30.6. im Siedlungsbereich von Sonnenwald im Böhmerwald auf 800 m (T. ENGLEDER, J. SPRINGER). Die Letztbeobachtung (frischtotes Strassenopfer) wurde am 14.9. in Gaflenz/Ennstal gemacht (M. BRADER).
- **Zwergschnäpper** (*Ficedula parva*): Die erste Meldung (20.5., Jaidhaustal, H. UHL) und fast alle Beobachtungen (darunter auch warnende Ex.) stammen aus der Region des Nationalparks Kalkalpen (Bodinggraben, Molln-Oberleonstein/Plan,

Hopfing, Blöttenbach, Zwielauf; W. WEIßMAIR, N.+M. PÜHRINGER, H. UHL, E. WEIGAND). Zudem wurde 1 Ex. im nördlichen Almseebereich notiert (N. PÜHRINGER). Abseits der Brutgebiete am 7.8. ein Durchzügler in einem Garten in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER).

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Recht unauffällig verlief der Frühjahrsdurchzug, von dem Meldungen aus dem Zeitraum von 14.4.-19.5. vorliegen. Wesentlich deutlicher zeigte sich der Wegzug von 5.8.-24.9., mit einem Vorboten am 19.7. in Scharnstein/Almtal (J. RESCH). Herausgegriffen aus den vielen Herbstdaten seien Meldungen aus 1300 m vom Schwarzkogel/Hallermauern (5.8., H. STEINER) und aus 1850 m vom Zwölferkogel/Dachstein (13.8., N. PÜHRINGER), die den Versuch von Alpenüberquerungen belegen. Die einzige Brutzeitbeobachtung – gleichzeitig Brutnachweis durch einen Nestfund – glückte T. LECHNER am 10.8. in Staffling bei Naarn im Machland.

Halsbandschnäpper (Ficedula albicollis): Am 14.5. sang der Erste in der Donauau bei Kronau/Aupolder Asten, dort dann bis 24.5. insgesamt 4 Reviere (250 m, H. PFLEGER). Ein weiteres Revier im Raum Blöttenbach im NP Kalkalpen am 9.6. (800 m, H. UHL). Von 7.-9.9. rastet 1 Ex. während einer Schlechtwetterphase in der Kulturlandschaft bei Kremsdorf bzw. Ottsdorf/Micheldorf (G. JUEN, D. ZIEGLER).

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Brutnachweise gelangen am 23.4. im Stadtpark von Ried i. I. (J. SAMHABER), am 16.5. und 7.6. in Steinbachbrücke/Almtal (N.+M. PÜHRINGER), am 13.6. und 25.7. am Ennsstau Staning (M. BRADER), sowie am 14.8. bei Oberrothenbuch am Inn (K. BILLINGER). Außerhalb der Brutzeit immer wieder auch in größeren Trupps unterwegs, dabei maximal je 21 Ex. in der Hagenauer Bucht/Inn (10.8., S. SELBACH) und in Steinbachbrücke/Almtal (24.11., N. PÜHRINGER) und 25-30 Ex. an der oberösterreichischen Salzach (H. HÖFELMAIER).

Weidenmeise (*Parus montanus*): Im Nadelwald des Arikögele im Dachsteingebiet (1550 m) wurde am 18.6. der einzige Brutnachweis des Jahres notiert (flügge juv., N. PÜHRINGER).

Haubenmeise (*Parus cristatus*): Brutnachweise am 1.7. am Katzenstein/Laudachsee (1200 m) durch N.+L. PÜHRINGER sowie am 13.7. am Schiederweiher bei Hinterstoder (612 m) durch M. BRADER.

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Im Traunsteingebiet am 19.4. und 21.5. je 1 Ex. beim Moaristidl (600-650 m, N.+M. PÜHRINGER), im Toten Gebirge am 17.7. und 1.8. im Frauenkar bzw. Brentnerkar (1950 m, 2000 m, H. UHL) und. am 1.8. an der Brentnerscharte bei Hinterstoder (2050 m, R. Weißmair). Einen Brutnachweis erbrachte H. UHL im Bereich Hoher Nock/Seehagelmauer im Sengsengebirge (flügge juv.; 14.7., 1600 m). Nachbrutzeitliche Meldungen stammen vom Krippenstein (19.8., 1950 m) bzw. Taubenkogel (10.10., 2100 m) im Dachsteingebiet (N. PÜHRINGER), aus dem Sulzgraben im Almseegebiet (7.10., 850 m, M.+J. STRASSER) und wiederum aus dem Toten Gebirge bei Hinterstoder (14.10., 980 m, E. PILZ).

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*): Drei Brutnachweise: Nestbau und schließlich am 10.4. ein Nest mit 6 Eiern in Gupf/Weyregg am Attersee (900 m, G. HAUSKA),

ein Nest mit juv. in Holzbetonkasten am 12.5. in Schildorn/Hausruck (620 m, L. MÜHLLECHNER) und ein futtertragendes Ex. am 18.6. am Arikögele/Dachstein (1520 m, N. PÜHRINGER).

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*): Nestbauende Ex. am 29.4. in den Kremsauen bei Nußbach (H. UHL) und an einem Nistkasten in St. Ulrich b. Steyr (J. BLUMENSCHEIN). Am 16.5. ein Nest mit juv. in der Unterhimmler Au/Steyr (G. PILZ) und am 4.8. zwei futtertragende ad. am Ennsstau Staning (M. BRADER). Erstmals seit vielen Jahren zeigte sich 1 Ex. am 19.2. und 13.3. in Steinbachbrücke im Almtal (N. PÜHRINGER).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Am 14.4. war 1 Ex. im Wibaugelände bei Marchtrenk zu sehen (A. SCHUSTER). Im Bereich der Salzachmündung bis zur Haiminger Au wurde am 25.7. von S. SCHUSTER sowie von H. REICHHOLF-RIEHM und K. BILLINGER auf bayrischer Seite des Inns je 1 Ex. verhört. Weiters mehrere Rufende (26.7., S. SCHUSTER) sowie 1 Ex. (18.8., S. SELBACH) am Innstau Obernberg. Schließlich am 6.10. noch 1 rufender Durchzügler in einer vegetationsreichen Schottergrube bei Heiligenkreuz/Micheldorf (G. JUEN).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Der Erste zeigte sich am 24.4. im NSG Kremsauen (H. UHL). Brutnachweise liegen vor vom 8.7. in Oberfraunleiten im Traunkreis (1 Ex. attakkiert Turmfalken, H. STEINER), vom 25.7. bei der Entenlacke in Saxen/Machland (1 juv., T. LECHNER) und vom 18.8. am Innstau Obernberg (2 futtertragende Ex., S. SELBACH). Letztbeobachtung am 30.8. am Ennstau Thaling (M. BRADER).

Neuntöter (*Lanius collurio*): Sehr viele Meldungen, die erste Sichtung bereits am 28.4. am Dürrnberg/St. Konrad (J.+M. STRASSER). Am 27.9. konnten die beiden Letzten in Piberbach bei Kematen an der Krems (H. STEINER) und in einer Streuobstwiese in Schönau im Mühlkreis/Wolfsgrub (A. SCHMALZER) beobachtet werden. Aus den zahlreichen Brutnachweisen seien die drei höchstgelegenen herausgegriffen: Am 14.5. 1 fütterndes Ex. in 820 m in Rosenau am
Hengstpass/Rieplsberg (S. BRIENDL), am 5.7. eine Familie mit 3-4 juv. in 900 m
beim Imitzgut in Edlbach bei Windischgarsten (C. TONGITSCH) und am 29.6. eine
Familie mit mind. 1 flüggen juv. in 1180 m auf der Schaumbergalm im Hintergebirge/NP Kalkalpen (N. PÜHRINGER, F. SIEGHARTSLEITNER).

Die Ergebnisse der Bestandserhebungen aus den Jahren 2005-2007 zum Brutvogelmonitoring des Neuntöters werden derzeit ausgewertet und in einer der nächsten Ausgaben der VNO publiziert.

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Winterreviere mit Mehrfachbeobachtungen existierten in Hussenberg/Maltschtal (30.9.-27.2., W. SOLLBERGER), im Machland aus Arbing, der Kaindlau und Wallsee (jeweils 14./20.2., N. PÜHRINGER, M. BRADER, H. PFLEGER), in der Ettenau/Salzach (2 Ex., 7.10.-4.1., H. HÖFELMAIER), Gamp bzw. Kottingrath bei Hargelsberg (24.9.-14.2., H. PFLEGER, M. BRADER, E. PILZ u. v. a.), St. Marienkirchen am Hausruck (30.10.-12.12., J. SAMHABER), Einsiedl bei Enns (1./17.12., B.+H. PFLEGER), Gunskirchen/Au bzw. Bichlwimm und Hof (28.10.- 16.2., W., T. und N. PÜHRINGER), Gunskirchen Lehen bzw. Wallnsdorf (7.-15.1., W. PÜHRINGER), Pühring auf der Enns-Hochterrasse (7.12.-22.1., H. PFLEGER, M. BRADER, A. HOCHHAUSER), Staning (11.-29.12., M. BRADER) und Pratsdorf/Wasserhub im Almtal (2.10.-11.1., M. PLATZER, N.+M. PÜHRINGER). Daneben Einzelbeobachtungen weiterer Überwinterer an mehr als 20 verschiedenen Örtlichkeiten. Die einzigen Brutzeitbeobachtungen stammen aus

Hussenberg im Maltschtal, wo W. SOLLBERGER am 23.4. und 19.5. je 1 Ex. im Grenzraum zu Tschechien notierte.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Recht unauffällig, der größte Trupp mit 25 Ex. wurde am 2.8. in St. Marienkirchen a. H./Pilgersham registriert (J. ANZENGRUBER). Von dort auch ein Brutnachweis vom 22.6. (J. SAMHABER), weiters meldete M. BRADER Brutnachweise aus dem Hametwald westlich Sierning (1.6.) und Garsten/Hölle (29.7.).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Nur 2 Brutnachweise: Am 19.5. flügge juv. auf der Wurzeralm im Toten Gebirge (1400 m, W. WEIßMAIR), und am 17.6. ebensolche auf der Grubalm im Dachsteingebiet (1220 m, N. PÜHRINGER, W. WEIßMAIR). In Tallagen unter- bzw. außerhalb der Brutgebiete tauchten die ersten nachbrutzeitlichen Gäste ab 14.7. auf (Hochburg an der Salzach, A. RUSSINGER), der Rest erschien dann ab Mitte August zur Haselnussreife in diesen Gebieten und blieb mitunter bis Ende des Jahres.

Alpendohle (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*): Lediglich aus Bad Ischl wurden die üblichen Überwinterer gemeldet, wo sich im Ortszentrum von 3.11.-28.12. regelmäßig ein Trupp von bis zu 50 Ex. aufhielt (470 m., S. STADLER). Von den in Hochlagen überwinternden Tieren hielt sich der größte Trupp, 60 Ex., am 28.12. im touristisch stark genutzten Zwieselamgebiet auf (1560 m, M. WALDL). Brutzeitbeobachtungen liegen aus allen höheren Gebirgsstöcken vor, Brutnachweise durch die Beobachtung flügger juv. erfolgten im Ahorntal/NP Kalkalpen (29.6., 1500 m, N. PÜHRINGER, F. SIEGHARTSLEITNER), am Hohen Nock/Sengsengebirge (14.7., 1800 m, H. UHL) und am Brunnkogel im Höllengebirge (1.8., 1708 m, L. MÜHLLECHNER). Weiters bettelten flügge juv. im Familienverband in einer 2350 m hoch gelegenen Felsgrotte am Schöberl/Dachstein, wo sich auch der vermutliche Brutplatz befand (26.7., N. PÜHRINGER).

Dohle (Corvus monedula): Im Laufe des April und Mai wurden viele Bruthinweise gemeldet, Brutnachweise liegen dabei vor aus Ried im Innkreis (zahlreicher Brutvogel, M. Brader), St. Willibald bei Raab/Sauwald (A. Kasbauer), der Burg Frauenstein am Unteren Inn (mehr als 10 brütende Vögel, U. LINDINGER), dem Gerlhamer Moor bei Seewalchen (insgesamt 31 Nistkästen, welche teilweise besetzt sind, E. Pilz, W. Weißmair), aus Eberschwang und Haag a. H. (J. Samhaber) und vom Stift Lambach (mindestens 4 Bruten, M. Waldl). Ein riesiger Schwarm aus 1500 Ex. wurde beim Schlafplatzanflug am 6.9. bei der Autobahnabfahrt Haag registriert (J. Samhaber). Insgesamt mehr als 2000 Dohlen flogen weiters am 9.12. in mehreren, z. T. 500 Ex. starken Verbänden zu ihren Schlafplätzen beim Stau Obernberg innaufwärts (U. Lindinger, G. Juen, E. Pilz).

Nebelkrähe (*Corvus corone cornix*): Auch dieses Jahr mehrere Meldungen von je 1, max. 2 Ex. Nebelkrähen bzw. Nebelkrähen/ Rabenkrähen-Hybriden aus diversen Bereichen des Bundeslandes. Die einzigen Brutzeit-Beobachtungen von Nebelkrähen gelangen am 26.6. in Kottingrath/Traun-Enns-Platte (2 Ex.; H. PFLEGER) und am 30.6. in Kirchholz/Welser Heide (A. SCHUSTER).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): In der ersten Jahreshälfte hielten sich Saatkrähen bis 13.3. (noch 20 Ex. in Schönau i. Mühlkreis, A. SCHMALZER) bei uns auf, wobei meist nur Einzeltiere oder kleinere Schwärme gesichtet wurden. Ausnahmen wa-

ren 120-200 Ex. am 10.2. in Kristein, Enthal und Hiesendorf auf der Enns-Hochterrasse (M. Brader, W. Weißmair) und 580 Ex. am 22.2. in Arbing entlang der B3 (R. Gattringer). Im Herbst zeigten sich die Ersten (12 Ex.) am 22.10. in Christkindl/Steyr (G. Pilz). Größere Verbände (mehr als 80 Ex.) waren bis Jahresende wiederum selten, lediglich ca. 400 Ex. am 27.10. in Garsten/Maier in der Wimm (F. Daucher) und ca. 200 Ex am 30.12. in Sierning/Steyrtal (U. Lindinger).

Kolkrabe (*Corvus corax*): Zahlreiche Nachweise mit Schwerpunkt Alpenraum, jedoch vereinzelt auch aus nördlicheren Gebieten. Besonders interessant sind Brutnachweise aus Klaffer im Mühlviertel (im Mai brütendes Paar in Nadelwald, 710 m, J. WALCH) und aus Regau (Brut in Uferfelsen, 420 m, nach einem Bericht im "OÖ Jäger"). Weiters Brutnachweise am Damberg bei Steyr (807 m, F. DAUCHER), am Arzberg in Reichraming (520, M. BRADER) sowie auf der Wurzeralm und am Bosruck (je 1600 m, E. PILZ).

Star (*Sturnus vulgaris*): Je 1 Ex. bereits am 14.1. im Naturschutzgebiet Kremsauen (H. Uhl.) und am 18.1. in Untergrünburg/Steyrtal (U. LINDINGER). Ab 10.2. (an diesem Tag 4-5 Ex. in Niederneukirchen, N. PÜHRINGER, J. SAMHABER; 1 Ex. in Oberweidlham, M. Brader, W. Weißmair und 2 Ex. in Eberstalzell, J. Sperrer) trafen dann die "regulären" Heimzieher ein. Am 23.6. rasteten 3-4000 Ex. bei Katzenberg am Inn (J. Samhaber). Letztbeobachtungen am 19.12. in Heinrichsberg/Oberes Mühlviertel (H. PFLEGER) und am 25.12. in der Ettenau/Salzach (H. Höfelmaier).

*Rosenstar (*Sturnus roseus*): Unter einer Schar von Staren entdeckte J. BLUMENSCHEIN am 21.5. im Leitnerfeld in St. Ulrich b. Steyr 1 Ex.. Der letzte oö. Nachweis stammt aus dem Jahr 1989!

Schneesperling (Montifringilla nivalis): Am 13.6. sang 1 Ex. am Krippenstein (2090 m, N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Am 1.8. sah H. UHL dann einen fliegenden Trupp mit ca. 50 Ex. am Brentnerkar im Toten Gebirge (1950 m). Schließlich zeigten sich noch 2 Ex. am 20.9. auf der Nickeralm im Toten Gebirge (2050 m, W.+R. WEIßMAIR).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Im Frühjahr bis auf eine Ausnahme nur in kleineren bis mittelgroßen Trupps anwesend, am 24.3. allerdings ein ca. 15 Minuten dauernder Zug eines etwa 10 m breiter Schwarmes in der Ettenau/Salzach, den K. Lieb auf 100.000-e Vögel schätzte! Das letzte Ex. am 11.4. in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER). Ebendort auch die erste Beobachtung eines neuerlichen herbstlichen Einfluges am 19.9. Die Truppgrößen waren überwiegend eher klein, und zählten nur gelegentlich über 100 bis zu 400 Individuen. Eine Ausnahme bildeten 3000-5000 Ex. am 23.10. auf abgeernteten Rapsfeldern und in Streuobstwiesen in Pettenbach/Almtal (M.+N. PÜHRINGER).

Girlitz (Serinus serinus): Die ersten 2 Sänger des Jahres notierte F. DAUCHER in der Aschacherstraße in Steyr am 3.3. Dieser meldete auch einen Brutnachweis aus der Stelzhamerstraße in Steyr am 1.6. Ein weiterer Brutnachweis liegt vom 12.7. aus dem Ortsgebiet von Hinterstoder vor (M. BRADER). Die letzten regulären Wegzügler, ein loser Trupp von 10 Ex., überflogen am 29.10. den Flachberg bei Gmunden (L. WIENER). Danach noch 6 Ex. am 23.11. auf einer Brache im Industriegebiet Ennshafen (H. PFLEGER).

Grünling (*Chloris chloris*): 200-300 Ex. suchten am 9.10., vergesellschaftet mit 400-500 Stieglitzen, in einem abgeernteten Sonnenblumenfeld in Simling/Ostermiething an der Salzach nach Nahrung; am 16.10. hielt sich die selbe Anzahl, gemeinsam mit 200-300 Stieglitzen, dort in einem gemischten Finkentrupp auf Feldern und in Bäumen auf (H. HÖFELMAIER).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Außer den unter "Grünling" erwähnten großen Ansammlungen gab es fast nur kleinere Schwärme zu beobachten. Größere Trupps nur am 28.10. am Flachberg in Gmunden (40-50 Ex., L. WIENER), am 2.11. am Inn bei Kirchdorf (50 Ex., K. RÖGELEIN), am 16.11. in St. Marienkirchen a. H. (120-130 Ex., J. SAMHABER) und am 21.11. in Wimpassing/Wels (über 70 Ex., N. PÜHRINGER).

Erlenzeisig (Carduelis spinus): Zu Jahresbeginn mittelgroße Trupps mit bis zu 50 Ex., zwei riesige Schwärme aus hunderten Ex. nur am 25.2. westlich Bad Ischl am Nussensee und in Wirling (L. WIENER). Ab Anfang März recht unauffällig, der einzige Brutnachweis des Jahres stammt vom Taubenkar/Dachstein, wo N. PÜHRINGER und H. MARTERBAUER am 26.7. 1 d mit 1 flüggen juv. in den Latschen beobachten konnten. Ab der letzten Augustdekade bis Jahresende wurden häufig kleinere und größere Ansammlungen bis zu 100 Ex. aus allen Landesteilen gemeldet.

*Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Am 19.11. entdeckte H. PFLEGER 1 Ex. in Pirchhorn auf der Ennshochterrasse, am 2./4.12. wurden dort dann jeweils 8 Ex. gezählt (U. LINDINGER, H. PFLEGER, M. BRADER, G. JUEN)! Die letzten Nachweise liegen Jahrzehnte auseinander (2006 bzw. 1966).



Abb. 4: Berghänfling (*Carduelis flavirostris*), Pirchhorn/Ennshochterrasse, 19.11.2007, Foto: H. Pfleger.

Fig. 4: Twite (Carduelis flavirostris), Pirchhorn/Ennshochterrasse, 19.11.2007, Foto: H. Pfleger.

Hänfling (Carduelis cannabina): Ende Jänner bis Mitte Februar größere Ansammlungen mit bis zu 200 Ex. (Oberweidlham/Traun-Enns-Platte, M. BRADER). Brutzeitbeobachtungen nur an wenigen Örtlichkeiten: in Dörfling/Enns-Hochterrasse (H. PFLEGER, W. WEIßMAIR, U. LINDINGER, G. JUEN), in Staning (M. BRADER), im Wibau-Gelände/Marchtrenk (U. LINDINGER), beim Flughafen Hörsching (M. PLASSER), in der Kickenau/Perg (H. PFLEGER), im Innviertel bei Ried/Auleiten (H.P. SAMHABER) bzw. Hart (F. TOTTER), in Eberstalzell (J. SPERRER) sowie in St. Konrad bei Gmunden (M.+J. STRASSER). Letzteren gelang auch der einzige Brutnachweis an der Unteren Traun bei Fischlham am 29.7. Ab Anfang September begannen sich wieder Trupps verschiedenster Größenordnung zu formieren, der größte mit ca. 300 Ex. hielt sich am 20.10. in Plaik/Kronstorf auf (H. PFLEGER, E. PILZ).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Hauptsächlich Brutzeit- und Sommer/Herbstbeobachtungen, die fast alle aus dem Alpenraum stammen, darunter auch der einzige Brutnachweis am Wasserboden/Dachstein vom 18.7. (1990 m, N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER). Darüber hinaus 1 ♂ am 16.1. in Steyr (M. BRADER), 1 Ex. am 28.2. in Bad Leonfelden (H. ENZENHOFER), 12 Ex. am 27.10. am Innstau Obernberg (S. SELBACH) und am 16.12. 2 Ex. in Gumpling/Salzachtal (H. HÖFELMAIER).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Eher unauffällig, größere Schwärme wurden nicht gemeldet. Brutnachweise in St. Konrad/Dürrnberg (660 m; M.+J. STRASSER, 4.3.), Zell an der Pram/Altschwendt (400 m; T. LECHNER, 9.4.), am Vorderen Schönbühel im Dachsteingebiet (1.760 m; N. PÜHRINGER, H. MARTERBAUER, 28.6.) und am Zwielauf im NP Kalkalpen (1.300 m; N. PÜHRINGER, 4.8.). Starker Brutverdacht bestand außerdem im Moos nördlich des Schwarzensees (L. WIENER, Jänner), bei den Schacherteichen in Kremsmünster (M.+J. STRASSER, 1.4.) und in St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER, 13.4.). Erwähnt werden soll weiters ein Vogel mit zwei cremefarbigen Flügelbinden am Sonnstein bei Traunkirchen vom 18.10. (H. P. UNTERBERGER).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*): Ab Jahresbeginn bis März immer wieder Feststellungen meist einzelner bis weniger (maximal 4 Ex.) "Trompetergimpel", die letzten am Schachenkogel im Dachsteingebiet am 30.3. (N. PÜHRINGER). Nachdem zur Brutzeit und im Sommer nur "normale" Gimpel vermerkt und auch mehrere Brutnachweise erbracht wurden, gab es im Oktober wieder drei "Trompetergimpel"-Sichtungen: Am 5.10. in Hochburg an der Salzach (4 Ex., A. RUSSINGER), am 29.10. 1 ♀ am Flachberg in Gmunden (L. WIENER) sowie ein ♀ in Ebensee (A. RIEZINGER). Ab November bis Jahresende erfolgten dann zahlreiche "Trompetergimpel"-Meldungen, meist von Einzelvögeln, aber auch kleineren Trupps von bis zu 15 Ex. (28.12., Wels; W. PÜHRINGER).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*): Sehr große Wintertrupps wurden in Steinbachbrücke/Almtal (50 bzw. >60 Ex. am 19./24.2., N. PÜHRINGER), Schönau/Mühlkreis (28 Ex. am 23.2., A. SCHMALZER) und Hochburg/Salzach (50 Ex. am 25.12., A. RUSSINGER) beobachtet. Brutnachweise stammen aus der Donauau bei Kronau (24.5., H. PFLEGER), vom Miglberg/Weyregg am Attersee (30.6., G. HAUSKA) sowie aus St. Konrad bei Gmunden (17./29.7., J.+M. STRASSER).

- **Karmingimpel** (*Carpodacus erythrinus*): Ein vorjähriges ♂ sang am 25.5. in einem Obstgarten in Gründberg bei Steyr (W. WEIßMAIR), ein weiteres vorjähriges ♂ am 3./5.6. singend am Südufer des Almsees (N. PÜHRINGER).
- **Grauammer** (*Emberiza calandra*): Zur Brutzeit zwischen 11.5. und 3.6. je 1 singendes Ex. in Lindenlach/Hörsching (M. PLASSER, E. PILZ), in der Stiftung Reichenthal (H. UHL, G. JUEN) und in Hagau bei Bad Leonfelden (H. UHL). Am 13. bzw. 18.12. dann 1 Ex. auf der Ennshochterrasse bei Kottingrat bzw. Hart (H. PFLEGER).
- Goldammer (*Emberiza citrinella*): Nur 3 Brutnachweise: In Pilgersham (13.6.) und Schernham (23.6.) bei St. Marienkirchen a. H. (J. SAMHABER), sowie beim Imitzgut in Edlbach bei Windischgarsten (5.7., C. TONGITSCH). Die größten Trupps umfassten jeweils ca. 150 Ex. und wurden am 15.2. in Kremsdorf bei Micheldorf (G. JUEN) und am 23.11. nahe Hart auf der östlichen Traun-Enns-Platte (U. LINDINGER) registriert.
- *Fichtenammer (*Emberiza leucocephalos*): 2 Meldungen dieser sibirischen Art: Am 11.2. 1 vorjähriges ♀ auf der Enns-Hochterrasse bei Hargelsberg (G. JUEN). Am 30.12. dann in derselben Gegend wiederum 1 ♀ in einer Brache (G. JUEN, E. PILZ, U. LINDINGER).
- **Zippammer** (*Emberiza cia*): Am 21.5. 1 Paar in Felsbereichen am Westabhang des Traunsteins, das Stimmfühlungslaute, leisen Gesang und Warnrufe aufgrund eines Neuntöters vernehmen ließ; eine weitere Nachsuche verlief erfolglos (N. PÜHRINGER).
- Ortolan (*Emberiza hortulana*): G. JUEN und D. ZIEGLER beobachteten 1 ad. im Prachtkleid am 6.5. in Kremsdorf/Micheldorf. Am 23.8. hörte H. PFLEGER 1 nachts nach SW ziehendes und rufendes Ex. in Kristein/Enns. In Ottsdorf bzw. Kremsdorf bei Micheldorf gelangen am Herbstzug dann erneut mehrere Feststellungen von Vögeln im 1. Wk. in Buchfinken- bzw. Goldammerntrupps: 1 Ex. am 25.8., 2-3 Ex. am 30.8. und 4-5 Ex am 11.9. (G. JUEN).
- Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Das erste ♀ bereits am 8.1. am Stau Obernberg (H. Blömecke), ab 27.1. (Wibau, Marchtrenk, M. Plasser) dann regelmäßig im Land anzutreffen. Bemerkenswerte 100 Ex. zeigten sich am 4.2. in Alkoven/Eferdinger Becken (G. Juen, D. Ziegler). Brutnachweise glückten im NSG Kremsauen (7.6., H. Uhl.), in Steeg am Hallstättersee (23.6., A. Schuster) und in Kremsdorf/Micheldorf (11.8., G. Juen). Noch am 30.12. hielten sich 17 Ex. am Golfplatz in Sieding/Traun-Enns-Platte auf (M. Brader).

Literatur

- AUBRECHT G., BRADER M., PLASS J., RATSCHAN C., WEIßMAIR W. & G. ZAUNER (2007): Liste der Wirbeltiere Oberösterreichs, 5. Fassung. Beitr. Naturk. Oberösterreichs 17: 5-53.
- PÜHRINGER N. (2007a): Bestandserfassung des Schwarzstorches (*Ciconia nigra*) in Oberösterreich Brutbiologie und aktuelle Situation der Jahre 2006/07. Vogelkdl. Nachr. Oö., Naturschutz aktuell **15**/2: 85-126.

- PÜHRINGER N. (2007b): Artenschutzprojekt Wiedehopf (*Upupa epops*) in Oberösterreich und aktuelle Bestandssituation 2005 2007. Unveröff. Bericht i. A. des Amtes der OÖ. Landesregierung, Abteilung Naturschutz. 1-36+Anhang.
- UHL H. (2007): Schutzprojekt Braunkehlchen im Leonfeldner Hochland und Böhmerwald. Unveröffentlichter Bericht von BirdLife Österreich an die Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich.
- UHL H. & TH. ENGLEDER (2007): Artenschutzprogramm Wachtelkönig in Oberösterreich. Unveröff. Projektbericht an die Naturschutzabteilung des Landes Oö.
- UHL H., FRÜHAUF J., KRIEGER H., RUBENSER H. & A. SCHMALZER (2008): Heidelerche im Mühlviertel. Erhebung der Brutvorkommen und Artenschutzprojekt 2007.
 Unveröffentlichter Bericht von BirdLife Österreich an die Naturschutzabteilung des Landes.

Anschriften der Verfasser

Norbert PÜHRINGER Herrnberg 8 A-4644 Scharnstein/Austria E-Mail: n.puehringer@aon.at

Dr. Susanne STADLER Siedlungsgasse 11 A-4820 Bad Ischl/Austria E-Mail: susanne.stadler@salzburg.gv.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz

<u>aktuell</u>

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 016a

Autor(en)/Author(s): Pühringer Norbert, Stadler Susanne

Artikel/Article: ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUS OBERÖSTERREICH

AUS DEM JAHR 2007 25-77